



Marktgemeinde Sand in Taufers
Comune di Borgata Campo Tures

Tauferer Bötl

WEGWEISER
FÜR DIE ZUKUNFT

**Oberschule
Sand in Taufers**

S. 30

MENSCHEN

**Elisabeth &
Elmar Stimpfl**

S. 36

EINSATZ FÜR DIE GEMEINDE

RÜCKBLICK AUF
DIE LAUFENDE AMTSPERIODE

S. 8

RATHAUS

- 04 Fragen an den Bürgermeister
- 07 Ratssitzungen
- 14 Taufer GmbH
- 16 Cascade

TITELTHEMA

- 08 Tauferer Tischgespräche

WIRTSCHAFT

- 17 Bergbahnen Speikboden
- 18 Tourismusverein

NATUR UND UMWELT

- 20 Unwetterschäden
- 22 Naturparkhaus Rieserferner Ahrn
- 23 Schutzwaldpreis
- 24 Effektive Mikroorganismen

JUGEND & BILDUNG

- 25 Bildungsausschuss
- 26 Bibliothek
- 28 Loop
- 29 Pedibus
- 30 Oberschule
- 31 Mittelschule
- 32 's Gibochne

KIRCHE & SOZIALES

- 33 Kirchenchor Taufers

- 34 Jugenddienst
- 35 Gesundheitssprengel

MENSCHEN

- 36 Elisabeth Abfalterer & Elmar Stimpfl

KULTUR & CHRONIK

- 39 Männerchor Taufers
- 40 Sondna Sound Festival
- 41 Museumsverein Taufers
- 42 Heimatbühne Taufers

VEREINE

- 43 Feuerwehr Sand
- 44 Feuerwehr Mühlen
- 45 Feuerwehr Rein
- 46 AVS Sand in Taufers
- 48 Weißes Kreuz
- 49 Schützenkompanie

SPORT

- 50 Trend E-Bike
- 51 SSV Taufers Yoseikan Budo

RUBRIKEN

- 52 Geburtstage
- 54 Verstorbene
- 55 Gemeindeämter

IMPRESSUM

TAUFERER BÖTL

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers

Presserechtlich verantwortlich: Siegfried Stocker

Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85

Redaktion: Beate Auer, Ingrid Beikircher, Susanne Huber

Italienische Übersetzung: Alessandro Montoro

Fotos: Archiv Tauferer Böttl, versch. Quellen

Titelfoto: Ingrid Beikircher

Grafik & Konzept: succus. Kommunikation GmbH

Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Gedruckt am: 28. Februar 2020

Beiträge an: boetl@sandintaufers.eu

Wir bitten, den jeweiligen Redaktionsschluss einzuhalten, da später eingesandte Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich die Auswahl, Kürzungen, die redaktionelle Bearbeitung und den Erscheinungstermin der eingesandten Beiträge vor. Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und nicht jene der Redaktion.

WERBUNG IM TAUFERER BÖTL

Zielgerichtet, unmittelbar, umfassend – ohne Streuverlust! Ihre Anzeige erreicht alle Haushalte im Gemeindegebiet von Sand in Taufers und liegt in Gastbetrieben, Arztpraxen und beim Friseur auf. Das Tauferer Böttl erscheint 4x jährlich und zwar im März, Juni, September und Dezember.

FORMATE UND PREISE:



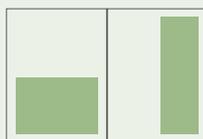
RÜCKSEITE
1.000 EURO

Satzspiegel 180 x 257 mm
Abfallend 210 x 297 +3 mm



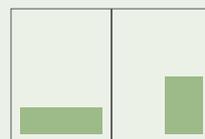
INNENSEITE
800 EURO

Satzspiegel 180 x 257 mm
Abfallend 210 x 297 +3 mm



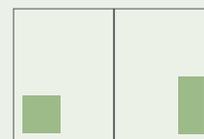
½ SEITE INNEN
500 EURO

Satzspiegel 180 x 127 mm
Satzspiegel 88 x 257 mm



¼ SEITE INNEN
250 EURO

Satzspiegel 180 x 61,5 mm
Satzspiegel 88 x 127 mm



⅙ SEITE INNEN
100 EURO

Satzspiegel 88 x 83 mm
Satzspiegel 57,3 x 127 mm

Sonderrabatt: 3 + 1 Bei der Buchung von drei Inseraten schenken wir Ihnen eines dazu!

ANMERKUNGEN:

Alle Preise verstehen sich ohne MwSt. Die Buchungen werden bis 10 Tage vor dem jeweiligen Redaktionsschluss angenommen und nach Datum des Eingangs berücksichtigt. Die Abgabe der Inserate muss im PDF-Druckformat und in der richtigen Formatgröße bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an boetl@sandintaufers.eu erfolgen.



Dass auch das Thema „Klimawandel“ nicht an uns vorbeiziehen darf, ist uns allen klar. Viele Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich zurzeit mit diesem Thema, diskutieren, fabrizieren und protestieren. Auch die Mittelschule Sand hat ein tolles Projekt umgesetzt.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen Leserinnen und Lesern des Tauferer Bötls bedanken. Die vielen positiven Rückmeldungen und persönlichen Dankeschreiben haben uns sehr gefreut und uns gezeigt, wie wichtig unser Bötli für die Dorfgemeinschaft und die vielen Heimatfernen ist. Ein großer Dank an die Redaktion mit Ingrid, Susanne und Harald. Gemeinsam ist es uns gelungen, viel Freude in die Haushalte zu bringen.

Dieses Tauferer Bötli wird vorläufig die letzte Ausgabe sein, die Gemeinderatswahlen stehen vor der Tür, die Redaktion und das Team drum herum müssen eventuell neu organisiert werden. Allen ist es aber ein Anliegen, so schnell wie möglich alles zu planen, damit Sie nicht zu lange auf die neue Ausgabe des Bötls warten müssen.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Frühling!

Beate Auer

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

die kalten und nassen Wintertage neigen sich nun langsam dem Ende zu, und wer von uns freut sich nicht auf wärmere Tage und auf die ersten Frühlingsboten?

„ALLES FREUET SICH UND HOFFET,
WENN DER FRÜHLING SICH ERNEUT.“

FRIEDRICH SCHILLER

Jede Jahreszeit hat ihren Reiz, doch für mich ist der Frühling immer etwas Besonderes. Beobachtet man, wie winzig klein einzelne Blüten sind und wie wunderschön sie zusammen mit vielen anderen blühen, wird einem wieder klar, dass man nur gemeinsam viel erreichen und die Welt ein wenig bunter machen kann.

Die vielen Farbkleckse in unserer Gemeinde – Vereine und Verbände – haben wie jedes Jahr Rückblick gehalten und Ausblicke gewagt. Wie viele von uns aktiv ehrenamtlich in Vereinen tätig sind, erfreut mich immer wieder, deshalb auch an dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an jede und jeden einzelnen. Ohne euch wäre ein so buntes Gemeindeleben nicht möglich.

Altbewährtes nicht zu vergessen und Traditionen aufrechtzuerhalten, das ist für viele von uns ein großes Anliegen. Deshalb freut es mich, dass eine Gruppe junger Tauferer „s' Gibochne“ als ihr Maturaprojekt gewählt hat, und via Instagram dieses Stück Kultur in den Mittelpunkt rückt – eine wirklich gelungene Idee.



Foto: Ingrid Beikircher

FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER

→ Die Tauferer Tischgespräche am 18. Jänner waren ein Novum in der Gemeinde. Wie war die Resonanz dazu?

Mit den Tischgesprächen wollten wir ein breites Publikum erreichen. Die Teilnehmer konnten sich zu speziellen Interessensgebieten mit eigenen Vorschlägen einbringen bzw. direkt Fragen an die Landes- und Gemeindepolitiker stellen. Anders als bei Bürgerversammlungen vor großem Publikum konnte man sich ausführlicher mit Fragenstellungen befassen. Die Diskussionen waren sehr sachlich und respektvoll. Ich finde auch den Zeitpunkt gut gewählt, denn spätabends sind die Leute eher müde. Jedenfalls haben die Referenten und ich ausgesprochen gute Rückmeldungen erhalten.

Welche Themen brannten unter den Nägeln?

Zentrales Thema an meinem Tisch zum Bereich Raumordnung war das neue Gesetz für Raum und Landschaft, welches am 1. Juli in Kraft tritt. Positiv an diesem Gesetz ist die Tatsache, dass künftig die Entscheidungen unter Miteinbezug der Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft direkt in der Gemeinde getroffen werden. Die Landeskommission für Raum und Landschaft kommt nur noch dann ins Spiel, falls außerhalb der von der Gemeinde ausgewiesenen Siedlungsgrenze etwas errichtet wird. Auf weitere Details zum neuen Gesetz kann ich hier aus Platzgründen leider nicht eingehen. Persönlich hoffe ich, dass das Gesetz noch dahingehend ergänzt wird, dass den Gemeinden die Möglichkeit gegeben wird, gewisse offene, alte Bauakten mit einem Sonderpassus zu sanieren. Viele Fragen bezogen sich auf die Ausweisung verschiedener Zonen in unserem Gemeindegebiet.

Da ich an den anderen Tischgesprächen nicht direkt beteiligt war, kann ich mich an dieser Stelle nur allgemein zu den weiteren Themen äußern:

Im Bereich Landwirtschaft vernehme ich durchwegs eine recht positive Stimmung, die ich letzthin auch bei meiner Anwesenheit an der Bauernversammlung in Gais wahrgenommen habe. Wir als Gemeinde sind gefordert, Maßnahmen zu ergreifen, die eine vernünftige Weiterentwicklung ebenso zulassen, wie sie dem Schutz der Landschaftsflächen dienen. Im Bereich Wirtschaft fand in den letzten Jahren eine starke Entwicklung statt. Die Firma GKN hat das Ex-Lacedelli-Areal übernommen, welches knappe zwei Jahrzehnte lang brach lag. Es wurden rund 120 neue Arbeitsplätze geschaffen, und der Betrieb ist noch ausbaufähig. In Mühlen entstehen auf dem Areal eines geschlossenen Hotels neue Handels-, Dienstleistungs- und Wohnräume.

Im Bereich Tourismus stehen Neubauten bzw. Erweiterun-

gen an, so beim Panorama in Sand oder beim Prennhof und Hotel Mair in Kematen. Auch der Spanglwirt hat nach vielen Jahren wieder den Betrieb aufgenommen. Als sehr erfreulich für die gesamte Gemeinde sehe ich das große Entwicklungspotential im Tourismus, vor allem, was die Qualitätsoptimierung betrifft. Die Initiative zur Erweiterung der Tourismuszone Winkel (Campingplatz) schreitet zügig voran.

Am Wohnungsmarkt stehen zahlreiche Objekte zur Verfügung, was wiederum dem Wirtschaftsstandort Sand in Taufers zugutekommt.

Im Bereich Mobilität ist die Umfahrung von Sand das zentrale Thema. Ich denke, dass nach Genehmigung des Gefahrenzonenplanes eine raschere Umsetzung des Tunnels in Sand erwirkt werden kann, auch, weil eine berechtigte Hoffnung auf EU-Gelder besteht. In die Planung mit einzubeziehen sind auch die Zufahrten und die Umfahrungen von Mühlen und der Pfarre. Damit wird sich die nächste Verwaltung zu befassen haben.

Zum Thema Bildung sehe ich wegen der Grundstückverfügbarkeit im Schulbereich Pfarre großes Entwicklungspotenzial für eine Oberschule oder eine Außenstelle des Berufsbildungszentrum Bruneck. Dafür bedarf es allerdings der Zustimmung des Landes.

Im Bereich Soziales steht für den geförderten Wohnbau in der Zone Ahr in Sand ein Areal für 28 zu errichtende Wohnungen zur Verfügung; die Anschlüsse für Infrastrukturen seitens der Gemeinde wurden bereits errichtet. Für den Umbau des Seniorenheims an der Pfarre sind wesentliche Gewerke bereits ausgeschrieben worden; mit dem Baubeginn ist noch in diesem Jahr zu rechnen.

Dies alles trägt dazu bei, die Gemeinde Sand wirtschaftlich zu stärken und den Lebensraum noch attraktiver zu gestalten.

Was zählen Sie zu den größten Erfolgen in Ihrer Amtsperiode?

Die Umschuldung der Gemeinde ist das größte und nachhaltigste Verdienst dieser Verwaltung und ist – allen Unkenrufen zum Trotz – sehr erfolgreich gelungen. Die besonnene Vorgangsweise dieser Verwaltung hat sich bewährt. Das Prozedere dauerte zwar etwas länger als angenommen, aber letztlich konnten wir in Summe 3,5 Millionen Euro an Zinsen für die Gemeinde einsparen. Die Rückzahlungsraten belaufen sich nun auf 700.000 Euro pro Jahr, und zwar in einem voraussichtlichen Zeitraum von 20 Jahren. Damit verbessert sich ab jetzt kontinuierlich der Liquiditätsstatus der Gemeinde. Erste Erfolge sind bereits im Jahr 2019 ersichtlich geworden, in welchem wir die beste Liquiditätssituation

seit Amtsantritt erreicht haben. Allerdings sind weiterhin Disziplin gefragt und das Verständnis der Bevölkerung, dass wir kurzfristig halt etwas kleinere Brötchen backen müssen. Dies muss weiterhin die Grundlage aller ausgabenrelevanten Entscheidungen sein, um die Finanzkrise gut zu überstehen und wieder eine starke, finanzkräftige Gemeinde zu werden.

Welche Maßnahmen zum Wohle der Gemeinde konnten weiters umgesetzt werden?

Das ist einmal die Erstellung des Gefahrenzonenplanes. Er ist derzeit zur Begutachtung bei den zuständigen Landesämtern deponiert und dürfte wohl noch 2020 genehmigt werden. Weiters wurde das 1. Bauos des Schutzdammes in der Gewerbezone Mühlen verwirklicht, ein Anliegen, welches seit mehr als zehn Jahren ansteht. Ich finde den Bau gelungen und vor allem äußerst wichtig. Für das 2. Bauos ist das Finanzierungsprojekt bereits in die Wege geleitet worden, sodass es vermutlich im kommenden Jahr in Angriff genommen werden kann.

Mit dem Gemeindeplan für Raum und Landschaft haben wir uns intensiv befasst und einige wichtige Bestandserhebungen (Schautafeln zum Gemeindeentwicklungsplan) durchgeführt, welche bereits im Gemeinderat vorgestellt wurden. Mit dem Bürgerbeteiligungsprozess, der Leerstandserhebung und der Festlegung der Siedlungsgrenze wird sich die kommende Verwaltung zu beschäftigen haben genauso wie mit der Beschlussfassung des Planes.

Kosten- und zeitaufwändige Herausforderungen treten dabei immer wieder zutage, da oftmals Wiedergewinnungs- und Durchführungspläne nicht mit den Unterlagen im Grundbuch übereinstimmen. Mit Grundtausch konnten in dieser Verwaltungsperiode bereits mehrere Fälle bereinigt und in der Folge urbanistische Maßnahmen ermöglicht werden. Seit vielen Jahrzehnten bereits steht die Errichtung eines Campingplatzes in Winkl im Raum. Dieser Verwaltung ist es endlich gelungen, einen Entwurf für die Bauleitplanänderung in Auftrag zu geben, und ich bin zuversichtlich, dass wir in wenigen Jahren eine attraktive Infrastruktur erhalten, wovon auch die Cascade profitieren wird. Mehrere Interessenten zur Führung des Campingplatzes haben sich bereits gemeldet.

Für die Cascade konnte ein Pächter für das Restaurant gefunden werden, genauso wie ein in der Führung von Schwimmbädern erfahrener, neuer Direktor. Des Weiteren denke ich, dass die Taufer GmbH künftig auch Synergien mit der Cascade schaffen kann mit einer Win-win-Lösung für beide Betriebe.



Bürgermeister
Sigfried Steinmair

Ein großes Anliegen war Ihnen immer, alle Fraktionen in einen Entwicklungsprozess einzubinden. Welche Akzente konnten hier gesetzt werden?

Das Biathlonzentrum in Rein ist als Erfolgsgeschichte dieser Verwaltung zuzuschreiben. Mein Dank gilt auch Altssenator Hans Berger, der sich stark dafür eingesetzt hat. Mit dieser Infrastruktur wurde ein großes touristisches Entwicklungspotential für die Zukunft in Rein geschaffen, wenn man bedenkt, dass sich bereits die Biathlon-Mannschaft von Norwegen für ein Trainingscamp gemeldet hat, welches nur mangels freier UnterkunftsKapazitäten nicht zustande kam. Die hoch gelegene und vor allem schneesichere Anlage ist attraktiv. Der Biathlonsport liegt absolut im Trend, und Infrastrukturen, die nicht nur Langlauf, sondern auch Biathlon anbieten, verzeichnen die größten Zuwachsraten. Die Zeit spielt für Rein. Zudem wurde eine neue Sportmöglichkeit für unsere Jugend geschaffen.

Ein weiterer Pluspunkt ist, dass für Rein die Fünf-Kilowatt-Stromleitung auf 20 Kilowatt optimiert werden konnte. Auch der Neubau der Grundschule in Rein steht auf dem Plan, ich rechne mit der Ausschreibung 2021. Eine staatliche Mitfinanzierung wurde in Aussicht gestellt.

In Ahornach ist die Neugestaltung des Parkplatzes im Bereich Feuerwehrhalle geplant. Für die Ausweisung einer neuen, attraktiven Wohnbauzone steht die Ampel auf Grün, da bereits sechs Bewerber Interesse zeigten. Auch im touris- →

tischen Bereich sehe ich für Ahornach, am Sonnenbalkon über Taufers, ein großes Entwicklungspotential.

Im Laufe des Jahres wird das Glasfasernetz in den Bodenfractionen Sand, Mühlen, Kematen abgeschlossen sein und ein Großteil in Rein. Anders ist es in Ahornach, womit sich die kommende Verwaltung zu befassen hat.

Was das ehemalige Hotel Post betrifft, besteht noch einiges an Klärungsbedarf im Bereich Kubatur, Urbanistik usw. Weiters versuchen wir auch in Zusammenarbeit mit der Initiativgruppe einen vernünftigen Weg zu finden.

Was hat Sie persönlich am meisten bewegt?

Ich war nicht überrascht über all die Probleme in der Verwaltung – schließlich wussten wir, was uns erwartete – dachte allerdings, den Entschuldigungsprozess schneller abwickeln zu können. Der bürokratische Weg war teilweise wirklich mühsam und mit zahlreichen Hindernissen bestückt. Enttäuscht hat mich die unfaire Vorgangsweise einiger – zum Glück weniger – Personen. Trotzdem überwiegen deutlich die Zuversicht und das Wissen, dass es für die Verwalter in der nächsten Amtsperiode leichter wird. Ich bin überzeugt, dass die Gemeinde das Schlimmste überstanden hat.

Sehr erfolgreich und mit Emotionen verbunden war das Freundschaftstreffen Zillertal-Ahrntal-Taufferer Tal im Sep-

tember letzten Jahres. Gemeinsam mit der Bevölkerung und den Vereinen der Talschaften dies- und jenseits der Grenze konnten Freundschaften geknüpft und gemeinsame Ziele angedacht werden. In naher Zukunft treffen sich die Bürgermeister der drei Talschaften zu einem ersten Folgetreffen mit dem Ziel, Möglichkeiten für die Realisierung des Radweges über die Hundskehle und die regelmäßige Zusammenarbeit auf Schulebene auszuloten.

Wie war die Zusammenarbeit im Ausschuss und Gemeinderat?

Die Zusammenarbeit mit dem Vize-Bürgermeister Stefano Mariucci, den Ausschussmitgliedern Beate Auer, Andreas Bacher und Andreas Voppichler war äußerst positiv. Wir haben uns in vielen Bereichen ergänzt und es wurde auch heftig, aber immer fair, diskutiert. Über allem stand stets ein Klima der Loyalität und Menschlichkeit, und es war uns ein Anliegen, diese auch in Beschlüssen im Sinne der Bürger einfließen zu lassen. Diesem Arbeitsstil ist es zu verdanken, dass die anfallenden, oft äußerst schwierigen Situationen überhaupt gemeistert werden konnten. Auch im Gemeinderat war die Mitarbeit zumeist positiv und viele Beschlüsse erfolgten einstimmig. Allen, die in dieser Amtsperiode gewissenhaft und konstruktiv zum Wohle der Gemeinde mitgearbeitet haben, gebührt mein ganz großer Dank. Dasselbe gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hause sowie für die Landespolitik, die uns mit Rat und Tat zur Seite stand.

Darüber hinaus möchte ich betonen, dass wir gut daran täten, generell in Politik, Wirtschaft, im Umgang miteinander, der Menschlichkeit und dem sorgsamem Ressourcenverbrauch absoluten Vorrang zu geben.

Möchten Sie die in dieser Verwaltungsperiode gesetzten Früchte ernten?

Darum geht es mir überhaupt nicht. Ich will mir kein Denkmal setzen. Als Mensch definiere ich mich nicht über die Rolle des Bürgermeisters. Das ist nicht mein Stil. Ich bin zielorientiert und will die anfallenden Aufgaben möglichst optimal erledigen. Ich sehe es als Erfolg, wenn meine Arbeit zum Wohle unserer Bürger gedeiht und wenn ich mit meiner Leistung zufrieden bin. Deshalb stelle mich nochmal der Wahl zum Bürgermeister, weil ich, meinem Empfinden nach, in der Gemeinde noch wichtige Maßnahmen zu setzen habe. Weil ich das Begonnene weiterführen und zu einem noch besseren Ergebnis bringen möchte.

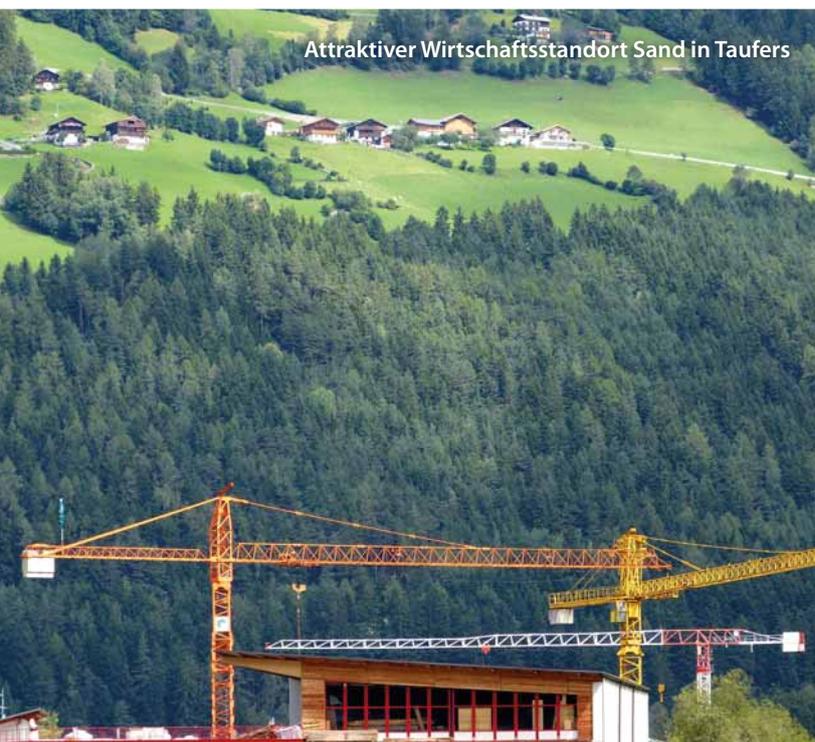


Foto: Ingrid Beikircher

KURZFASSUNG DER RATSSITZUNGEN

Die Kurzfassung versteht sich als Resümee einiger Tagesordnungspunkte der Ratssitzungen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Auf die Angabe der Daten von Dekreten und Bestimmungen wird verzichtet, ebenso auf die Wiedergabe von Diskussionen.

Die vollständigen Protokolle der Ratssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde Sand in Taufers einsehbar: <http://www.sand-in-taufers.com/de/Buergerservice/Beschluesse>.

RATSSITZUNG VOM 19.11.2019

→ Umgestaltung des Plans zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleichs

Der Bürgermeister erklärt: Mit der Umgestaltung des Plans zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleichs von zehn auf zwanzig Jahren soll die Rückzahlungsdauer des Darlehens aus dem Rotationsfonds auf das Jahr 2037 ausgedehnt werden. Die ordentliche Rückzahlungsrate an den Rotationsfonds wird mit 747.000 Euro und einer letzten Rate von 741.000 Euro im Jahre 2037 festgelegt, damit der Rotationsfonds spätestens innerhalb 2037 gänzlich getilgt werden kann. Entsprechend soll die Tabelle des ajournierten Plans zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleichs angepasst und auf zwanzig Jahre erweitert werden. Durch die Umgestaltung des Planes für die Wiederherstellung des Finanzausgleiches entstehen für die Gemeinde Sand in Taufers positive und entscheidende Effekte:

- Die Ausdehnung der Rückzahlungsdauer des Darlehens im Betrag von 14 Millionen Euro von derzeit zehn auf zwanzig Jahre bringt einen entscheidenden wirtschaftlich-finanziellen Vorteil für die Bürger der Gemeinde mit sich, weil dadurch auch weiterhin alle essenziellen Dienste für die Allgemeinheit ohne Einschränkungen und Verzögerungen termingerecht umgesetzt werden können, ohne dass zusätzliche finanzielle Belastungen für den Bürger notwendig sind und der Gemeinde auch kein Schaden entsteht.
- Die jährliche finanzielle Belastung für die Gemeinde verringert sich wesentlich und die Planbarkeit der ordentlichen Ausgaben wird begünstigt.
- Die Rückzahlung des Darlehens kann effizienter an die Kassenverfügbarkeit angepasst werden, was sich äußerst positiv auf die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde auswirkt.
- Die Streckung des Darlehens ermöglicht es der Gemeinde, neben der Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts, auch eine angemessene Entwicklung im Sinne der Bürger/innen zu gewährleisten.
- Der zu kurze Rückzahlungszeitraum von zehn Jahren wirkt sich nachteilig für die Allgemeinheit aus, was in den Folgejahren erschwerend oder nur unter größten An-

strengungen aufgeholt werden kann. Gemeinderat Josef Nöckler bringt diesbezüglich einige Einwände vor. Der Tagesordnungspunkt wird aber mehrheitlich genehmigt.

Mitteilungen des Bürgermeisters Sigfried Steinmair

- Der Bürgermeister berichtet über das Audit zur Zertifizierung der Gemeinde Sand in Taufers zur Klimagemeinde. Die „Silber“-Zertifizierung wurde bestätigt und man ist bemüht, weiterhin an einem umweltbewussten Vorgehen der Gemeinde zu arbeiten. Vor allem bemüht sich der Bürgermeister, Projekte in den Schulen zu unterstützen, damit die nächste Generation im Bereich Nachhaltigkeit und im Umgang mit der Natur geschult ist.
- Zum großflächigen Stromausfall im vergangenen Herbst dankt der Bürgermeister den Mitarbeitern des Gemeinde-E-Werks, des Gemeindebauhofes und der EVG, die in guter Zusammenarbeit mit der TERNA die Wiederherstellung der Stromversorgung im Gemeindegebiet ermöglicht haben.

Fragen der Gemeinderäte

- Gemeinderat Helmuth Stocker ersucht aufgrund der bevorstehenden Einrichtung der elektronischen Geschwindigkeitskontrolle in der Wiesenhofstraße in Sand, die Höchstgeschwindigkeitsgrenze von 30 km/h auf mindestens 40 km/h zu erhöhen. Andreas Voppichler erklärt, dass dies bereits geplant ist.
- Gemeinderat Herbert Seeber schlägt vor, ein gemeinsames Altersheim für die Gemeinden Ahrntal und Sand in Taufers zu errichten. Der Bürgermeister erklärt, dass die Arbeiten zur Sanierung des Altersheimes St. Josef bereits zu weit fortgeschritten sind und eine Unterbrechung für nicht sinnvoll erachtet wird. Drei Gewerke sind schon vergeben und die restlichen bereits ausgeschrieben. Der Gemeinderat diskutiert Möglichkeiten für gemeindeübergreifende Alternativen zu einer effizienteren Betreuung von Senioren, welche künftig mit der Gemeinde Ahrntal abzuklären seien.

Die Protokolle der folgenden Gemeinderatssitzungen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

TAUFERER TISCHGESPRÄCHE

BEVÖLKERUNG DISKUTIERT MIT POLITIKERN

„Weil es um unsere Zukunft geht“: Unter diesem Motto fanden die Tauferer Tischgespräche mit einem multilateralen Meinungsaustausch statt.

→ Dazu eingeladen haben am Vormittag des 18. Jänner die SVP-Ortsgruppen Sand, Mühlen, Kematen, Ahornach und Rein. Im Bürgersaal von Sand diskutierten rund 120 Tauferer an fünf Tischrunden mit Landes- und Gemeindepolitikern. Dabei thematisierte man die Raumordnung, Mobilität, Wirtschaft, Landwirtschaft und Soziales.

MOBILITÄT UND TIEFBAU

Als Hauptanliegen kristallisierten sich in allen fünf Gesprächsrunden der Bau der Umfahrungsstraße von Sand bzw. Mühlen heraus. Im Meinungsaustausch mit Martin Ausserdorfer, Präsident der Südtiroler Transportstrukturen AG – STA (er vertrat Landesrat Alfreider) und Gemeindeferent Andreas Voppichler wurde weiters über einen Kreisverkehr bei der Talstation der Speikboden-Bahnen oder über die Verbreiterung der Wiesenhofstraße diskutiert. Aufgezeigt hat man die dringende Notwendigkeit eines neuen Standortes für den Busbahnhof, da vor allem durch die kürzere Vertaktung noch mehr Frequenz entsteht. Vorgebracht wurde der Wunsch nach mehr Busverbindungen nach Rein und eine Verbesserung der Bushaltestellen.

RAUMORDNUNG

In der Runde zum Thema Raumordnung, der Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer und Bürgermeister Sigfried Steinmair vorsäßen, wurde angeregt, im neuen Raumordnungsplan auch fehlerhafte oder nicht abgeschlossene Bauakte durch ein Landesgesetz zu regeln. Den Bürgern war es weiters ein Anliegen, eine Regelung zu finden, leerstehende Kubatur in der Gemeinde zu nutzen, anstatt neue Flächen zu

verbauen. Zu den Posthäusern gab es Vorschläge, dort ein Mobilitätszentrum (Busbahnhof) oder ein Haus mit sozialen Einrichtungen zu bauen.

WIRTSCHAFT

Um den Wirtschaftsstandort Sand in Taufers ging es in der Diskussion, der sich SVP-Bezirksobmann-Stellvertreter Peter Fuchs (er vertrat Landesrat Achammer) und Vize-Bürgermeister Stefano Mariucci stellten. „Die Wirtschaft muss in die Täler kommen“, lautete der Tenor. Handels- und Wirtschaftsbetriebe sollten vermehrt in der Peripherie angesiedelt werden, um dort den Detailhandel zu stärken, Arbeitsplätze zu schaffen und den Pendlerverkehr zu reduzieren.

LANDWIRTSCHAFT

Am Tisch zum Thema Landwirtschaft, mit dem Landtagsabgeordneten Manfred Vallazza und Gemeindeferent Andreas Bacher, saßen vorwiegend Bauern. Ihnen ging es um die Festlegung der Siedlungsgrenzen und um nachhaltige Bewirtschaftung. Ein gro-

ßes Problem sei der Hundekot in den Feldern am Tauferer Boden, wodurch das Viehfutter verunreinigt wird; man fordert strengere Kontrollen. Weiters sollten die Förderungen für Almbewirtschaftung, Laufställe und die Sanierung zu Höfezufahrten aufgestockt werden.

SOZIALES, WOHNBAU, FAMILIE

In der Gesprächsrunde mit Landesrätin Waltraud Deeg und Gemeindeferentin Beate Auer nahmen vor allem Frauen teil. Diskutiert wurde über Kinderbetreuung, Hauspflege und Sozialleistungen. Soziale Berufe sollten finanziell attraktiver werden, um künftig die Pflege zu garantieren. Das Schulzentrum Pfarre sah man für eine Außenstelle der Landesfachhochschule Claudiana geeignet. Auch sollten vermehrt Altenwohnungen oder kleine Wohnungen für Alleinstehende entstehen. Abschließend wurden die konstruktiven Ergebnisse begrüßt mit der Bitte, solche Gesprächsrunden regelmäßig zu veranstalten.

Ingrid Beikircher



Heiße Diskussionen bei den Tauferer Tischgesprächen

Foto: Ingrid Beikircher

GEMEINDEVERWALTUNG SAND IN TAUFERS

KURZFASSUNG VON MASSNAHMEN IN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

Verwaltungsperiode 2016-2019 (Stand 12.12.2019)

ERSCHLIESSUNGSARBEITEN

2016

- Bau der primären Infrastrukturen in der Zone „Herrenschneider“ in Mühlen

2017

- Glasfasernetz: Anschluss der Fraktionen Mühlen und Kematen: Ausschreibungsphase
- Bau der primären Infrastrukturen in der Zone „Herrenschneider“ in Mühlen – Projekt abgeschlossen

2018

- Erweiterungszone „An der Ahr“: Vergabe der Arbeiten an die AIMO Immobilien GmbH
- Infrastrukturen Kirchgasse und Wierenweg in Mühlen: Fertigstellung 2019

- Glasfasernetz: Anschluss der Fraktionen Sand, Mühlen und Kematen 2019

2019

- Erweiterungszone „An der Ahr“: Arbeiten wurden von der AIMO Immobilien GmbH ausgeführt
- Infrastrukturen Kirchgasse und Wierenweg in Mühlen: Fertigstellung 2020
- Glasfasernetz: Anschluss der Frakti-

onen Sand, Mühlen und Kematen; Fertigstellung 2020

- Verlegung der primären Infrastrukturen Zone „Schöfflmair“ in Mühlen:
- Bestandserhebung, Vermessung, Ausarbeitung der Planungsunterlagen usw.
- Energiezentrale Sand in Taufers: Ausbau Fernwärmenetz und Bau von primären Infrastrukturen in St. Moritzen: Übertragung zur Bauausführung an die Taufer GmbH

INFRASTRUKTUREN

2016

- Rein: Erneuerung Kanalisation Gasthof Oberstatt-Korber

2017

- Kematen: Errichtung Haupt- und Nebensammler Walburgen, 1. Baulos Zuschlagsphase/2019: Abgeschlossenen Baulos 1 und Baulos 2

- Rein: Beauftragung für Kanalisierungsanschluss der Höfe Mucher und Tibler

- Rein: Zufahrt Archnerhof: Beauftragung zur Verlegung von Rohrleitungen für die künftigen Abwasserleitungen

- Rein, Wasserdienst: Beauftragung zur Ausführung der Baggerarbeiten zur Verlegung einer Trinkwasserleitung – Hirber

- Rein, Trinkwasserversorgung – Anschluss Nebensammler Bacher an den Hauptsammler Jausestation-Säge: Beauftragung von diversen Technikerleistungen; 2019: Vergabe der Arbeiten; 2020: Fertigstellung

- Rein, Trinkwasserversorgung – Anschlussleitung Plangger-Quelle bis Rein: Beauftragung von diversen Technikerleistungen

- Rein, Trinkwasserversorgung – Quellfassung Knuttenau: Beauftragung von diversen Technikerleistungen

2018

- Rein; SW-Kanal Knuttenalm bis Feuerwehrrhalle: Ausarbeitung des Projektes

2019

- Pojen; Bau Kanalisation Pojen-Stillwager: Beauftragung mit der Überarbeitung des Ausführungsprojektes
- Sand: Erweiterung Wasserleitung Panorama: Beauftragung von diversen Technikerleistungen

UNWETTERSCHÄDEN UND ZIVILSCHUTZMASSNAHMEN

2016

- Kraftwerk Mühlen: Umweltmaßnahmen, Lärmschutz als Grüngürtel

2017

- Kraftwerk Mühlen: Umweltmaßnahmen 2014–2016 – Projektstudie Energiedorf Mühlen – Themenweg: Beauftragung von diversen Technikerleistungen und Ausarbeitung →

VERTRÄGE/BESCHLÜSSE

	2016	2017	2018	2019
Unterzeichnete und registrierte Verträge	26	37	48	30
Ausschussbeschlüsse	773	720	704	765
Gemeinderatsbeschlüsse	71	61	85	76

Sicherheitsplan zur Sanierung des Daches beim „Steinehaus“ in Mühlen
 → Energieweg Mühlener Klamm: Beauftragung zur Ausarbeitung eines geologischen Gutachtens für die Aussichtsplattformen; Beauftragung zur Verzinkung von Stahlelementen; Beauftragung des Amtes für Forstwirtschaft mit der Errichtung von Aussichtsplattformen

2018

- Zivilschutzmaßnahmen zur Reduzierung des Risikos durch Steinschlag und Murgang im östlichen Gewerbegebiet in Mühlen: Ausschreibung des 1. Bauloses; 2019: Abschluss Baulos 1a
- Gewerbezone Griesberg: Bau der primären Infrastrukturen, Errichtung Steinschlagdamm inklusive Zaun; 2019: Beauftragung von diversen Technikerleistungen
- Räumung Rienzgraben in Mühlen; Abschluss der Arbeiten 2019

2019

- Errichtung Schutzdamm Eppacherhof in Rein: Durchführung und Abschluss
- Sanierung des bestehenden Schutzdamms in Brugginol: Vergabe der Arbeiten
- Gemeindezivilschutzplan: Plan genehmigt
- Gefahrenzonenplan der Gemeinde Sand in Taufers: Plan ausgearbeitet; liegt bei den zuständigen Ämtern zur Begutachtung auf

MOBILITÄT

2017

- Arbeiten Radweg Schlossbrücke – Stillwagerbrücke – Baulos 2

→ Bau Gehsteig Elekrisola bis Zone Griesberg: Beauftragung der Befestigung des Gehweges beim Stützpunkt Straßendienst in Mühlen; 2018: Abgeschlossen

→ Straßendienst: Beauftragung mit dem Nachstrich der Bodenmarkierungen auf den Gemeindestraßen der Gemeinde Sand in Taufers; 2018 und 2019: idem

→ Förderung der nachhaltigen Mobilität: Studie zur Verkehrsberuhigung rund um die Reinbach-Wasserfälle

2018

- Errichtung von Bushaltestellen im Bereich Tobl – Abzweigung Ahornach: Beauftragung von diversen Technikerleistungen; 2019: idem
- Errichtung einer neuen Bushaltestelle in Kematen: Beauftragung von diversen Technikerleistungen im Zuge der Bauausführung; 2019: idem

2019

- Errichtung einer Bushaltestelle in Rein – Rieserfernerparkplatz: Beauftragung von diversen Technikerleistungen
- Ankauf Kommunalfahrzeug mit Zubehör
- Ankauf Fahrzeug für die Ortspolizei

STRASSEN, GÜTERWEGE, BRÜCKEN

2016

→ Sanierung der Straße Minderleiter-Zulechn in Ahornach: Projekt abgeschlossen

→ Sanierung Zufahrt Plattner-Tobl: Projekt abgeschlossen

→ Ausbau, Instandsetzung und Asphaltierung der Güterwege Ofner-

Pichler-Roaner-Lechner und Hofer in Pojen: Baulos 2 Projekt abgeschlossen

→ Sanierung Straße Schattenberg Ausschreibung; 2017: abgeschlossen

2017

→ Sanierung Straße „Schattenberg“: Projekt abgeschlossen

→ Zufahrt Unterrieser-Oberrieser-Pradler, Ahornach: Vergabe der Arbeiten; 2018 Projekt abgeschlossen

→ Straße Biowatt, Kematen: Beauftragung zur Durchführung von Asphaltierungsarbeiten

→ Zufahrt Koflerhof in Rein: Beauftragung zur Durchführung von Ausbesserungsarbeiten

→ Bereich Bachrain, Sand: Beauftragung zur Durchführung von Asphaltierungsarbeiten

→ Straße Bereich Alte Mühle: Beauftragung mit zusätzlichen Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten

→ Sportplatz Mühlen: Beauftragung von Planierungsarbeiten

→ Verbreiterung der Landesstraße in Rein im Bereich der Pfarrkirche; Beginn der Planung

→ Begradigung der Landesstraße Nr. 48 samt Gehsteig in St. Moritzen; Beginn der Planung

2018

→ Straße Oberpichler-Abfalterer-Mölgg-Schüssler, Ahornach: Vergabe der Arbeiten/Abschluss 2019

→ Grundsatzbeschluss zur Beauftragung verschiedener Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen

→ Sanierung Schlossbrücke/Fertigstellung 2019

→ Sanierung der Brücken Rosstall Mühlen, Rouda-Brücke, Steg Hauptstraße Wiere, Steg Bachrain): Beauftragung von diversen Technikerleistungen

2019

→ Zufahrt Eggerhof in Pojen, Ahornach: Beauftragung zur Ausführung der Arbeiten/Abschluss 2020

→ Sanierung Fußgängerbrücke über die Ahr – Bachrain: Beauftragung zur Ausführung der Arbeiten

→ Erneuerung der Brücke Nr. 30 – Fußgängerbrücke über die Wiere: Vergabe der Arbeiten

BAUAMT

	2016	2017	2018	2019
Eingereichte Gesuche	168	239	247	271
Ausgestellte Baukommissionen	182	169	187	183
Änderung von Durchführungsplänen	12	11	8	8
Baubeginnmeldungen	78	95	91	92

SPORT**2017**

- Errichtung eines Biathlon-Trainingszentrums in Rein: Baulos 2: Vergabe der Arbeiten; Abschluss: 2018
- Beauftragung der Sanierung des Ballspielfeldes beim Spielplatz Peintenberg in Mühlen

BEITRÄGE AN VEREINE

Auszahlung verschiedener Beiträge an Vereine

2016

- 94.639 Euro – ordentliche Beiträge

2017

- rund 263.000 Euro – ordentliche Beiträge
- rund 147.000 Euro – außerordentliche Beiträge und Kapitalzuweisungen

2018

- rund 210.000 Euro – ordentliche Beiträge
- rund 239.000 Euro – außerordentliche Beiträge und Kapitalzuweisungen

KIRCHE**2017**

- Errichtung von Urnengräbern im Friedhof Ahornach: Beauftragung zur Durchführung der Arbeiten; Abschluss 2018
- Erweiterung Friedhof Rein: Durchführung der Bauleitplanabänderung/Ausarbeitung der Unterlagen für die Ausschreibung; 2020
- Gewährung eines Beitrages an die Pfarrei Maria Himmelfahrt in Taufers, an die Pfarrei zur hl. Anna in Ahornach und an die Pfarrei zum hl. Wolfgang in Rein zur Deckung von Energiekosten des Jahres 2016
- Sanierung Widum Taufers – Genehmigung der Vereinbarung mit der Pfarrei zur Übertragung der Bauausführung

2018

- Sanierung der Friedhofsmauer: 1. Baulos abgeschlossen, 2. Ausschreibung 2019

FREIWILLIGE FEUERWEHR**2016**

- Neubau Feuerwehrrhalle Sand in

Taufers abgeschlossen

- Freiwillige Feuerwehr Mühlen: Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung von 50.000 Euro
- Freiwillige Feuerwehr Ahornach: idem von 20.000 Euro

2017

- Freiwillige Feuerwehr Mühlen: Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung von 100.000 Euro
- Freiwillige Feuerwehr Kematen: Gewährung und Liquidierung eines Beitrages für die Vorstudie zum Bau einer neuen Feuerwehrrhalle in Kematen
- Freiwillige Feuerwehr Rein: Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung von 30.000 Euro für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges

2018

- Freiwillige Feuerwehr Sand: Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung von 150.000 Euro

SCHULE**2016**

- Sanierung Grundschule Sand abgeschlossen

2017

- Grundreinigung der Grundschulen und Durchführung der Maler- und Ausbesserungsarbeiten in den Sommermonaten; idem: 2018 und 2019
- Sanierung Grundschule Rein: Beauftragung von diversen Technikerleistungen; 2018: Die Finanzierung wurde im Dreijahreshaushaltsplan 2019, 2020 und 2021 eingebaut; zudem besteht eine Finanzierungszusage von 50 Prozent seitens des staatlichen Energiedienstleisters GSE (Gestore servizi energetici); 2019: Beauftragung zur Koordination und Organisation des Ideenwettbewerbes
- Mittelschule Sand: Beauftragung zur Montage der Beamer und Leinwände in den Schulklassen sowie mit der Verlegung von Böden

SOZIALES**2019**

- Erweiterung Altersheim: Beteiligung an den Kosten
- 8. Freundschaftstreffen Zillertal-Ahrntal-Tauferertal

ENERGIE/STROM**2017**

- Beauftragung zur Verlegung von Leerrohren für Strom im Trenkenweg in Mühlen
- Gemeindewerke: Ankauf von Zeitstromzählern
- Öffentliche Beleuchtung: Erstellung einer Lichtberechnung für Straßen in Sand

2018

- Ausbau des Stromverteilernetzes des E-Werkes Sand in Rein in Taufers. Austausch der öffentlichen Beleuchtungskörper in der Gemeinde Sand in Taufers: Vergabe der Lieferung; Montage durch die eigenen Elektriker; Abschluss: 2020

BEVÖLKERUNGSDIENSTE

- Bezeichnung, Beschilderung und Nummerierung der Verkehrsflächen in der Fraktionen Kematen, Ahornach und Rein: Umsetzung 2019
- Reorganisation der Bezeichnung, Beschilderung und Nummerierung der Verkehrsflächen in den Fraktionen Sand und Mühlen: Umsetzung 2019 und 2020 (Umsetzung nach der Festlegung der Siedlungsgrenzen)
- Immobilienverknüpfung: Verknüpfung der 7.000 Liegenschaften der Gemeinde; Abschluss 2018
- 2019: Statistische Daten: Interne Adressenwechsel: 221, Abwanderungen: 137, Einwanderungen: 133 (davon 45 nicht italienische Staatsbürger), Trauungen: 44, Scheidungen: 15, Geburten: 69, Todesfälle: 44

Aus Platzgründen sind nur die wichtigsten Maßnahmen der Verwaltungsperiode aufgezählt.

Nicht angeführt sind Maßnahmen bei: Grundtausch/-kauf/-verkauf, Konzessionsverträge/Vereinbarungen/Pacht-, Leih- und Mietverträge, Enteignungen, Erweiterungszonen, Umweltmaßnahmen, Park- und Grünanlagen, Entouren, Öffentlichkeitsarbeit, Soziales, Praktika für Jugendliche, Kindergärten, Bauleitplanänderungen u.v.m.

DATEN AUS DEM LIZENZ- UND STEUERAMT IM ZEITRAUM VON 2015 BIS 2020

GEMEINDEIMMOBILIENSTEUER GIS

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Steuerträger	2.815	2.868	2.916	2.947	2.970
Änderungen	1.217	1.402	1.221	1.420	1.270
Einnahmen in Euro	1.950.000	1.839.113	1.852.208,62	1.838.010,66	1.848.540,68

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSGEBÜHR

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Gebührenpositionen	3.411	3.512	3.539	3.589	3.671
Einnahmen in Euro	520.702,01	544.599,21	506.848,22	520.281,75	494.467,37

AUFENTHALTSABGABE

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Steuerpositionen	147	151	157	156	170
Einnahmen in Euro	10.000	11.484,50	12.253	13.086	13.120

LIZENZEN (ANZAHL DER NEU AUSGESTELLTEN LIZENZEN)

	2015	2016	2017	2018	2019
Lizenzen Gastgewerbe	1	3	3	5	10
Lizenzen Urlaub auf dem Bauernhof	1	2	0	6	5
Lizenzen Privatzimmer-Vermieter	4	2	0	4	2
Lizenzen Handel	6	8	2	5	3

COSAP KONZESSIONEN UND ERMÄCHTIGUNGEN

	2015	2016	2017	2018	2019
Konzessionen	2	9	8	4	12
Ermächtigungen zeitweilig Vereine	13	25	17	18	22
Ermächtigungen Firmen	32	20	25	30	31
Einnahmen in Euro	6.032,98	29.635,88	7.065,79	8.102,68	6.438,99

WERBESTEUER ZEITWEILIG UND DAUERHAFT

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Steuerpositionen	358	373	345	343	352
Anzahl Genehmigungen zeitweilig Vereine	30	34	37	32	37
Anzahl Genehmigungen zeitweilig Firmen	8	6	13	6	9
Anzahl Genehmigungen dauerhaft Firmen	5	4	5	12	15
Einnahmen in Euro	35.821,60	31.103,72	33.353,72	32.748,20	42.486,27
Plakate Anzahl	4.880	4.715	4.056	3.440	3.870
Einnahmen in Euro	1.263	1.531	946	1.525	1.533

GLASFASERNETZ

GLASFASERNETZ IN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

→ INDUSTRIEZONEN SAND UND MÜHLEN

Die Industriezonen wurden im Rahmen eines EFRE-Projektes des Amtes für Infrastrukturen erschlossen.

REIN

Rein ist im Ortskern bis auf wenige Häuser versorgt und aktiv. Der Teil oberhalb Pichler soll mit dem Bau der Kanalisierung/Wasserleitung erschlossen werden. Dort, wo Kanalisierungsprojekte umgesetzt wurden, sind auch Leerrohre mitverlegt worden, in die die Glasfaser noch eingezogen werden muss. Der Bereich Souga soll im Frühling/Sommer 2020 von Infranet erschlossen werden.

KEMATEN

Kematen und Walburgen (mit Bau Kanalisierung) sind versorgt und aktiv, Winkel wird mit dem Projekt Sand 2020 erschlossen.

MÜHLEN

Die Grabungsarbeiten sind zum Großteil abgeschlossen, zudem sind schon ein großer Teil der Hausanschlüsse gemacht. Leider können wegen eines kaputten Rohres in der Hauptstraße (Nähe Wieser) nicht alle Hauptkabel für Mühlen verlegt werden. Aus diesem Grund können auch nicht alle Hausanschlüsse bis zum PoP („Point of Presence“, Glasfaserknotenpunkt) durchgeschaltet werden.

PFARRE/SCHULZENTRUM

Diese Zone hängt mit dem Projekt Mühlen zusammen. Die Grabungsarbeiten sind zu einem großen Teil abgeschlossen. Die Fertigstellung hängt mit der Reparatur der Hauptleitung beim Wieser zusammen.

SAND IN TAUFERS

Der passive PoP in der Tiefgarage im Pavillon ist gebaut und wird mit den nötigen Kabeltrassen und Patchfeldern ausgestattet (Infranet). Die Haupttrasse, die den PoP Mühlen mit dem PoP in Sand verbindet, ist fertiggestellt, drei Kabel mit je 288 Fasern wurden bereits verlegt. Auch diese können über den Winter aktiviert werden. Die Grabungsarbeiten in der oberen Daimerstraße sind abgeschlossen. Hier müssen noch zum Teil die Hausanschlüsse realisiert werden. In der unteren Daimerstraße, Wiesenhofstraße und Hugo-von-Taufers-Straße wurden bereits die Schächte auf die bestehende Infrastruktur der Taufer gesetzt. Es sind

noch Grabungsarbeiten notwendig, um die Hausanschlüsse zu realisieren.

In den Wohnbauzonen (Mausefalle, Bachrain, Hugo-von-Taufers-Straße, Alter Bahnhof etc.) wird versucht, die vorhandene Telekom-Infrastruktur zu verwenden, somit sollten sich dort die Grabungsarbeiten in Grenzen halten.

Im Bereich der Ahrntaler Straße ist derzeit noch nichts realisiert; geplant ist, dort die Hauptleitungen in den bestehenden Leerrohren der Taufer GmbH zu verlegen und über Schächte (die noch zu setzen sind) die Hausanschlüsse zu realisieren.

Für die Jungmannstraße ist ein Infrastrukturprojekt geplant (1. Baulos wird demnächst ausgeschrieben). Im Zuge dessen ist geplant, die fehlenden Gebäude (ohne Fernwärme) an die Glasfaser anzubinden. Die Rathausstraße wird über die Leerrohre der Taufer erschlossen.

In St. Moritzen wurden bereits mit der Verlegung der Fernwärme einige Leerrohre mitverlegt. Die Kabel müssen noch eingeblassen werden, zudem sind in einigen Bereichen noch Grabungsarbeiten notwendig. Mit März sollen die Grabungsarbeiten wieder starten, die Firma MET hat zugesichert, mit drei Mannschaften zu starten, um die Arbeiten zügig voranzutreiben. Zudem ist auch zugesichert worden, dass gleich im Frühling mit der Wiederherstellung der Oberflächen in allen Bodenfraktionen begonnen wird. Entlegene Höfe können nach Absprache mit den Stadtwerken Bruneck (T. 0474 533533; info@stadtwerke.it) per Funk angebunden werden, sofern der Standort für eine Funkanbindung geeignet ist. Dies ist im Einzelfall zu prüfen.

AHORNACH

Hier fehlt noch die Projektierung, es gibt aber bereits Gespräche mit Infranet über eine mögliche Finanzierung. Die Neuplanung des Projektes hat leider mehr Zeit in Anspruch genommen als erwartet, zudem gab es Schwierigkeiten mit den Genehmigungen entlang der Landesstraßen. Schlussendlich bekommen aber alle Haushalte die Möglichkeit, sich an die Glasfaser anzuschließen. Die Zusatzkosten von mehr als zwei Millionen Euro übernimmt hier die Firma Infranet.

Andreas Voppichler

NEUES ÜBER DIE FERNWÄRME

Das Fernheizwerk von Sand in Taufers erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In Zeiten von Klimaschutz und CO₂-Emissionen ermöglicht die Fernwärme umweltschonende Energiegewinnung und Energieverbrauch bei gleichzeitig hohem Komfort und hoher Versorgungssicherheit.

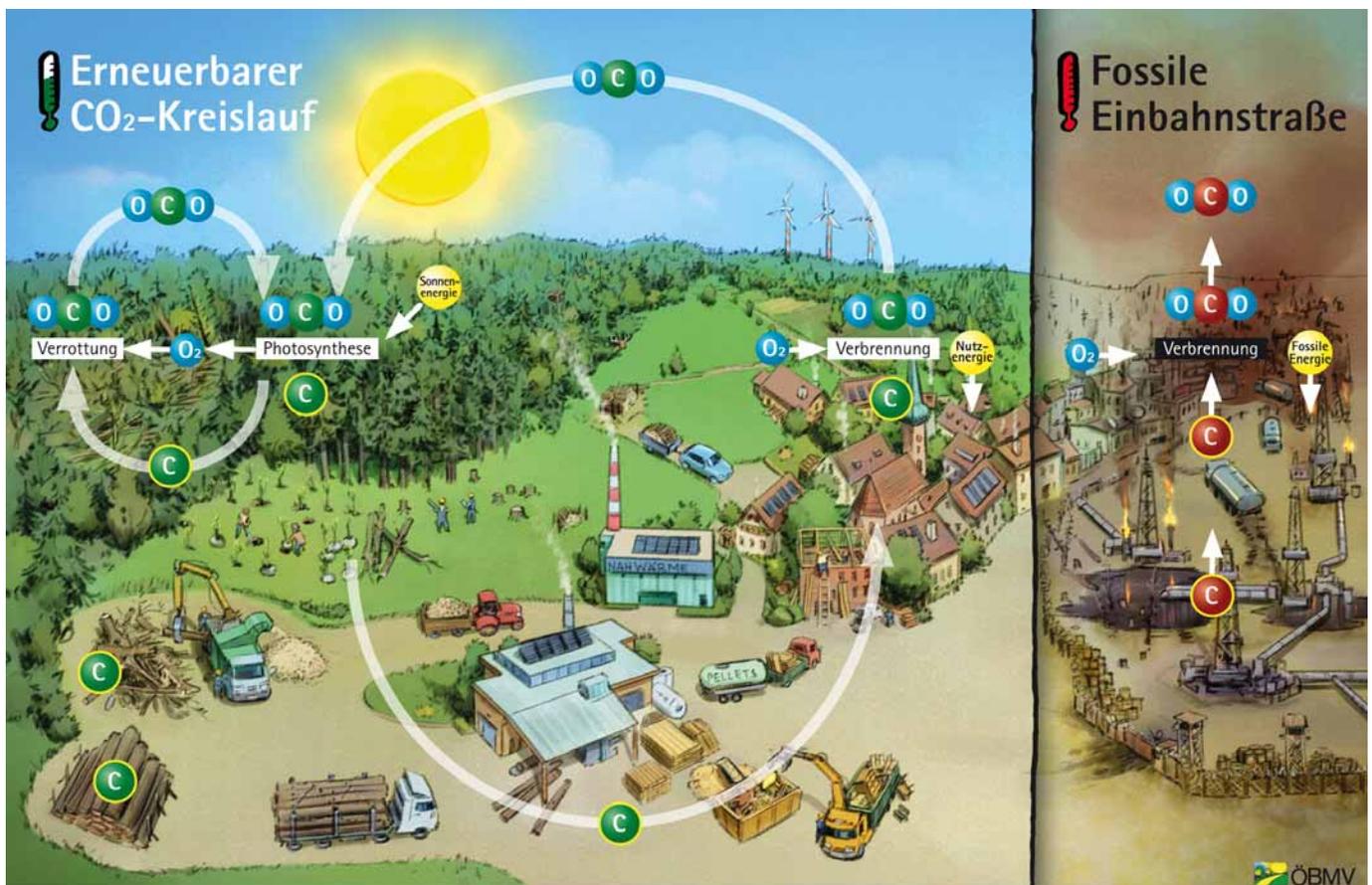
→ Oft stellt sich die Frage, ob Fernwärme CO₂-neutral ist, dies erklärt sich am besten mit der untenstehenden Abbildung. Die meisten Kritiker gegenüber Fernwärme wissen oft nicht, dass ein Baum, wenn er im Wald verrottet, gleich viel CO₂ ausstößt wie bei der Verbrennung. Daher ist ein nachhaltig bewirtschafteter Wald die beste Klimaschutzmaßnahme. Durch die Bereitstellung von Holzprodukten und Energie schafft er Wertschöpfung in der Region und ersetzt klimaschädliche fossile Rohstoffe.

Die Tatsache, dass Fernwärme im Vergleich zu Erdgas etwas teurer ist, möchten wir in diesem Zuge nicht verbergen. Jedoch sollte sich jede/r Einzelne auch die Frage stellen, ob

ein klimaschädlicher fossiler Energieträger dem heimischen vorzuziehen ist. Erdgas, so sollte jeder und jedem von uns bewusst sein, ist ein endlicher Rohstoff und somit nicht erneuerbar. Jedem obliegt also selbst die Entscheidung, welchen Rohstoff er zur Energiegewinnung einsetzen will, jedoch möge bitte auch jeder dabei an unsere nachfolgenden Generationen denken.

HOHE REGIONALE WERTSCHÖPFUNG

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Fernheizwerke eine hohe regionale Wertschöpfung bringen. Als Beispiel hierzu sind die Sturmholzschäden von 2018 und 2019 zu nennen.



Ein nachhaltig bewirtschafteter Wald ist klimaneutral und schafft Wertschöpfung in der Region – Importe fossiler Energieträger heizen das Klima durch einen nicht kompensierten CO₂-Ausstoß immer weiter an.



Etwa 8.000 bis 10.000 Festmeter an Brennholz werden pro Jahr verbraucht.

Betroffene Waldbesitzer konnten überall im Gemeindegebiet das Brennholz dem Fernheizwerk anliefern und bekamen hierfür faire Vergütungen ausbezahlt. Ohne Fernheizwerke wären wahrscheinlich viele Sturmschäden zum Schaden des Landschaftsbildes nicht aufgearbeitet worden bzw. hätte der Besitzer das Holz um Billigpreise ins Ausland verkaufen müssen. Gerade aus diesen Gründen und vor allem aus Rücksicht auf nachfolgende Generationen sind wir als Gemeinde überzeugt, dass der einzig richtige Weg darin besteht, sich langfristig von fossilen Energieträgern (Öl, Erdgas) zu trennen und die Erzeugung und Verteilung der heimischen Energie voranzutreiben.

Hier noch einmal kurz die Vorteile von Fernwärme:

- hohe Versorgungssicherheit
- verminderte CO₂-Bildung
- keine Verbrennung im Haus – somit vermindertes Brandrisiko
- geringer Platzbedarf im Haus
- geringe Investitionskosten
- geringer Betriebs- und Wartungsaufwand (Kaminkehrer usw.)
- hohe regionale Wertschöpfung durch Verwendung einheimischer Ressourcen
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen

Erfreulicherweise ist es uns gelungen, die Taufer GmbH dank vieler Neuanschlüsse und durch gezielte wirtschaftliche Maßnahmen in die positiven Zahlen zu führen. Wir werden uns weiterhin bemühen, effizient und dennoch umweltschonend zu arbeiten, um künftig noch interessantere Tarife anbieten zu können.

VORSTELLUNG IM GEMEINDERAT

Anlässlich der Sitzung des Gemeinderates am 18. Dezember 2019 referierte Martin Huber, der Präsident der Taufer GmbH, über die Tätigkeiten der Taufer GmbH im Jahre 2019 sowie über die Zukunftspläne der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang stellte Huber die Studie vor, welche zur Optimierung der Fernwärmeversorgung in Auftrag gegeben wurde.

Für 2020 hat man sich die Standortsuche für ein neues Fernheizwerk zur Aufgabe gemacht. Der Bau eines neuen Fernheizwerkes ist für die Versorgung des erhöhten Bedarfes an Fernheizwärme in den Haushalten und Betrieben der Bodenfraktionen Sand, Mühlen und Kematen unerlässlich. Weiters ist gedacht, das neue Werk auch als Schauwerk zu adaptieren, wodurch man das Heizen mit Biomasse, vor allem für Schulklassen, noch besser verdeutlichen sowie die Bevölkerung vermehrt dafür sensibilisieren könnte. Die Zukunftsvision von Präsident Huber ist es, in fernerer Zeit sämtliche Haushalte und Betriebe der Bodenfraktionen mit Fernheizwärme beliefern zu können und somit unabhängig von fossilen Brennstoffen wie Erdöl und Erdgas zu werden – Energiequellen, die gegen die regionalen Kreisläufe und zudem politisch abhängig sind. Die Klimagemeinde Sand in Taufers könnte damit zu einer Vorzeigegemeinde im ganzen Land werden.

Informationen über Ihre individuelle Anschlussgebühr und die Wärmepreise erhalten Sie kostenlos und unverbindlich von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr unter 0474 678175 oder im Büro der Taufer GmbH im Zenith in Sand in Taufers.

CASCADE

EIN GUTES JAHR FÜR DIE CASCADE STEHT BEVOR

Am 30. Jänner fand das Event „Hoteliers Cascade Inclusive“ statt, welches in Zusammenarbeit mit der HGV-Ortsgruppe Sand in Taufers und dem Tourismusverein Sand in Taufers organisiert wurde.

→ Im Rahmen eines informativen Aperitifs unterstrich der Direktor der Cascade, Antonio Di Stasio, seine Vision von einem neuen Wellnesskonzept, welches die lokalen Ressourcen wie Kräuter, Steine und ätherische Öle explizit einbinden wird. Daran anknüpfend stellt für ihn der Aspekt „food“ die Grundsäule eines gesunden und ausgeglichenen Lebens dar, und dieser ist auch für das Angebot in der Cascade unabdingbar. Zu den bereits umgesetzten Aktionen präsentierte der Direktor den Entwurf der neuen Webseite mit neuem Logo sowie einer Broschüre, welche in Zukunft auch online abrufbar sein wird. Zudem gibt es die Möglichkeit, Übernachtungen in den Cascade-Inclusive-Betrieben direkt über das Portal der Cascade zu tätigen sowie Gutscheine für Schwimmbad und Sauna online zu



Das neue Logo der Cascade

kaufen. Neben der Einführung in die Neuerungen des Kooperationsmodells „Cascade Inclusive“ für die interessierten Betriebe gab es einen Einblick in die bevorstehenden Events.

NEUES LOGO

Im Zuge der Neukonzeptionierung wurde auch ein neues Logo erstellt. Die waldgrüne Farbe des Schriftzuges

sowie an den Enden des Farbenbanners sollen die Verbundenheit der Cascade zu Natur und Wald darstellen. Die Farben links im Farbenbanner stellen die fünf Bereiche der Cascade dar: blau für Wasser, rot für Sauna, orange für Gusto, grau für Relax, hellgrün für Natur. Die nächsten drei Farben symbolisieren die Farben des Tauferer Wappens blau, rot und silber.

AUGUSS-MEISTERSCHAFT

Am 28. und 29. März ist die Cascade Austragungsort für die Eröffnungstage der italienischen Aufguss-Meisterschaft, welche von der AISA (Associazione Italiana Sauna ed Aufguss) organisiert werden. Für den Sommer wird es wieder eine Summercard sowie verschiedene Konzerte und Events beim Naturbade- teich geben. Besonderen Wert legt Di Stasio darauf, die Struktur über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen, und so wird auch die Zusammenarbeit mit internationalen Marken intensiviert. Das Cascade-Team freut sich, die Bürger aus nah und fern bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Fotos: Cascade



Vize-Bürgermeister Stefano Mariucci und Direktor Di Stasio (re.) erläutern die verschiedenen Vorhaben

Team Cascade

BERGBAHNEN SPEIKBODEN

ERSTE SCHWÜNGE IM SKIGEBIET SPEIKBODEN

Der Wintersport hat im Tauferer Ahrntal einen hohen Stellenwert – besonders für die Wirtschaft und den Tourismus, aber auch als Freizeitbeschäftigung, vor allem für Kinder und Jugendliche.

→ Um die Zukunft des Wintersports zu sichern, haben wir uns als Bergbahnen einige Initiativen überlegt, um die einheimische Bevölkerung zurück auf die Piste zu bringen: Alle einheimischen Kinder bis zwölf Jahre erhalten in der Skiworld Ahrntal eine kostenlose Jahreskarte. Ein Hinweis gilt zu beachten: Die Jahreskarte wird nur während der Wintersaison ausgestellt – wer also dieses Angebot für seine Kinder in Anspruch nehmen möchte, hat bis zum 19. April Zeit.

Beim „Kids Snow Day“ oder bei der Initiative „Go Snow“ werden Skipass, Ausrüstung und der Unterricht für einen Tag kostenlos zur Verfügung gestellt.

Besonders beliebt ist das Angebot „Mit der Schule auf die Piste“ – hier findet der Unterricht für die Grundschüler des Tauferer Ahrntals auf der Piste statt. Lobenswert hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit den Direktoren und den Lehrpersonen des Schulsprenghels.

NEUES LOGO

Dem einen oder anderen ist es bestimmt schon aufgefallen: Die Bergbahnen Speikboden haben ein neues Logo! Das Design orientiert sich an der Dachmarke der Skiworld Ahrntal und soll damit den Kartenverbund aller Skigebiete im Tauferer Ahrntal unterstreichen. Denn in der Skiworld Ahrntal kann man mit nur einem Skipass alle Liftanlagen vom Speikboden, Klausberg, Rein in Taufers und Weißenbach nutzen.

Skifahren soll besonders für Kinder und Jugendliche attraktiver werden.



Während der Saison ist vor der Saison – bereits die Hälfte der laufenden Wintersaison ist schon vorüber, und die Sommerplanung ist im vollen Gang. Die nächste Sommersaison beginnt am 6. Juni und läuft bis zum 11. Oktober. Die Gäste können sich auf die eine oder andere Neuigkeit freuen!

Bergbahnen Speikboden



Das Skigebiet Speikboden

TOURISMUSVEREIN SAND IN TAUFERS

„EIN LEBEN OHNE KÄSE IST MÖGLICH, ABER SINNLOS“

Genau deshalb zelebriert man in Sand in Taufers alle zwei Jahre das Käsefestival, so auch 2020: Vom 13. bis zum 15. März ist alles zu Gast, was käsetechnisch in Europa Rang und Namen hat.

→ Man darf sich freuen: Auch 34 (!) „Presidi“ sind dabei – geschützte, nachhaltig produzierte und vor dem Vergessen bewahrte Lebensmittel. Wahrhafte Perlen, unter ihnen der Ahrntaler Graukäse. Die Vielfalt des Angebots – neben dem Käse – ist überwältigend: Speck, Senf, Chutneys, Konfitüren, Gebäck, Wurstwaren, Oliven, Knoblauch, Zwiebel, Birnen, Wein, Kräuterprodukte, Schnäpse, Olivenöl, Bier, Teigwaren und sogar Naturkosmetik – aus vielen Regionen Italiens – und vieles mehr. Und alles von vollendeter Qualität.

Namhafte „Frommeliers“, also Käse-Sachverständige, aus Italien, Deutschland und der Schweiz halten Workshops, sind zu Gast bei den Genusslaboratorien, geben Tipps und verraten Tricks, erzählen von der Vielfalt in der Käsewelt. Die Kocharena präsentiert junge Wilde an Töpfen und Pfannen. Und die Großen der Szene sind auch dabei, wie etwa Norbert Niederkofler, der heuer von seiner *Amour fou* zum Graukäse erzählt. Oder Anna Matscher, die es als einzige Südtirolerin in die Gefilde der Haute Cuisine geschafft hat. Oder Herbert Hintner, der berühmte Epaner, dessen Restaurant Pilgerstätte für Feinschmecker ist.

Die Spezialitätenwoche gehört dazu: 18 Restaurants des Ahrntals und rund um Bruneck tischen Erlesenes zum Thema Käse auf. Das Rieserferner-Ahrn-Naturparkhaus in Sand in Taufers und die Öffentliche Bibliothek präsentieren Ausstellungen zum Thema. Und die Kinder...? Jawohl, sie kriegen ihr Genuss- und Spaßprogramm rund um Käse und Co., wie gewohnt.

Der Schweizer Botschafter in Deutschland prägte das Zitat im Titel, das die Einstellung der Festival-Macher spiegelt: Ohne Käse kein Genuss...! In diesem Sinne laden wir zum Besuch auf <http://kaesefestival.com>, mit Programm und Wissenswertem. Und natürlich zum Besuch des Käsefestivals im Festpavillon und im Tubris in Sand in Taufers: Öffnungszeit jeweils von 10 bis 19 Uhr, Eintrittspreis 7 Euro pro Person, für alle drei Tage, Kids bis 14 Jahre kostenlos.

VERANSTALTUNGEN, EVENTS & HIGHLIGHTS

→ 28. März

Der Schnee – ein Fest! Auch der Speikboden zelebriert sein jährliches Fest: Am Berg und im Tal gibt's Musik mit DJs, mit Livemusik, mit fröhlicher Stimmung – im

Schnee, dem Himmel näher – am Speikboden. Zum Entspannen, zum Genießen.

→ 20. bis 27. Juni

Sand in Taufers und Luttach werden zu Yogadörfern, eine Woche lang. Acro Yoga, Yoga Nidra, Vinyasa Yoga, Yin Yoga, Meditationen, Wanderungen, Workshops, nicht nur dieses, sondern auch Vegeto-Dynamic, Peaceful-Mind-Energierreisen, Energetisierung, Achtsamkeit... All dies wird gelehrt und gelernt. Harmonisch, entspannend.

→ 28. Juni

Jazzfestival am Speikboden – Live-Jazz auf Bergeshöh'n! Neu, aufregend.

→ 3. bis 5. Juli

Internationales Jugendhandballturnier: Die Tauferer Handballtruppe richtet alljährlich dieses fabelhafte Turnier aus, mit zahlreichen Mannschaften, mit Rahmenprogramm, mit Aufwand. Spannend, sehenswert.

→ Juli und August

Die Bauernlandzwerge – sie kommen wieder und bespaßen alle kleinen Leute zwischen sechs und zwölf Jahren. Ritterspiele, Höhlenexpeditionen, GPS-Schatzsuchen und weitere Abenteuer stehen auf dem Programm. Spaßig, toll.

→ 7. Juli bis 25. August

Die wunderbaren Sommer-Dienstagabende in Sand in Taufers – sie sind bereits Legende. Die Südtiroler Ur-Straßenküche lädt wieder alle Liebhaber guten Essens und geschmackvoller Unterhaltung zum Dinner for everyone. Reizend, wohlschmeckend.

→ 15. August

Mitten im Sommer – das Fest! Der langjährige Brauch will am Hochunserfrauen-Tag ein großes Volksfest mit Musik, Tanz und vor allem – mit Umzug. Festwägen, Gruppen, Musikkapellen. Adrett gewandet, schön anzuschau'n.

17. und 18. Oktober

Alle zwei Jahre wieder – der „Reina Kiekemma“! Über die Zeit hat auch er sich zum Volksfest gemausert, mit seinem besonderen kleinen Umzug, seinen schön bekränzten, stolz daher schreitenden Kühen, Kälbern, Ochsen, Schafen und Zicklein. Fröhlich, lebhaft. Detailinfos oder Reservierungen beim Tourismusverein, Tel. 0474 678076.

AN ALLE GASTGEBER VON SAND IN TAUFERS

→ HolidayPass

Ab Mai gibt es neue HolidayPässe, aufgeteilt in Frühjahr (vom 4. Mai bis 27. Juni), in Sommer (vom 29. Juni bis 5. September) und in Herbst (vom 5. September bis 31. Oktober). Auf diese Weise soll das Programm übersichtlicher werden und besser zur Jahreszeit passen.

→ Südtirol Transfer

Bei Anreise mit Bahn oder Bus nach Südtirol gibt es für die letzten Kilometer bis zur Unterkunft den flächendeckenden Anschluss-Shuttle „Südtirol Transfer“. Der Sammeltransfer ab den nächstgelegenen Bahnhöfen und Fernbus-Haltestellen zu den Südtiroler Unterkunftsbetrieben sowie Individualtransfers ab allen Mobilitätsknoten

können online unter www.suedtiroltransfer.com gebucht werden (IDM). Praktisch alle Südtiroler Unterkünfte sind „Haltestellen“. Von jeder Unterkunft können Gäste abgeholt, zu jeder hin transportiert werden – schnell und unkompliziert. Online buchbar. Wir bitten darum, diesen Dienst aktiv zu bewerben.

Zusätzlich zum Südtirol Transfer ist das neue Buchungsportal des Konsortiums der Südtiroler Mietwagenunternehmer (KSM) online gegangen. Fahrgäste, die an einem individuellen Shuttledienst oder Flughafentransfer interessiert sind, haben die Möglichkeit, ihre Anfrage online unter www.bookyourshuttle.it abzuwickeln (IDM).

TV Sand in Taufers

TIERÄRZTIN

IN RUHESTAND GETRETEN

→ Nach über 35 Jahren als geschätzte Tierärztin von Sand in Taufers ist Frau Dr. Ingrid Hora Egger vor einiger Zeit in den Ruhestand getreten. Sie wird vielen als die erste und bislang einzige praktizierende Kleintierärztin im gesamten Tauferer Ahrntal fehlen. Unzählige Fellnasen haben in den vergangenen fünfunddreißig Jahren mit Ingrid Hora Egger Bekanntschaft gemacht, aber auch Vögel, Reptilien und Fische waren in der Patientenkartei der engagierten Tierärztin zu finden. Es war ein wichtiger und wertvoller Dienst, den

Hora Egger drei Jahrzehnte lang im Gemeindegebiet von Sand in Taufers verrichtet hat, nun wünschen wir ihr eine gute Zeit im wohlverdienten Ruhestand.

Vorerst müssen sich Tierbesitzer mit ihren Schützlingen an den Brunecker Tierarzt Dr. Andreas Baumgartner oder Dr. Biagio Amendola in St. Lorenzen wenden.

Susanne Huber

„Im Namen aller tierischen Patienten möchten wir uns bei unserer Tierärztin für den Einsatz, die Mühe, die Liebe und die wertvolle Sensibilisierungsarbeit bedanken!“



UNWETTERSCHÄDEN IN TAUFERS

SPUREN DES CHAOS

Der vergangene Spätherbst hat dem Wald arg zugesetzt; die Schneedruckschäden sind beträchtlich. In manchen Gebieten bietet sich den Waldeigentümern ein Bild der Verwüstung.

→ WINTERSCHÄDEN IN ZAHLEN

Die nacheinander vorbeiziehenden Sturmtiefs Mitte November des vergangenen Jahres haben in ganz Südtirol Chaos verursacht. Ergiebige Schneefälle haben landesweit zu zahlreichen Einsätzen geführt. Zwischen dem 12. und 16. November 2019 wurden laut Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols rund 3.000 Einsätze gezählt, am 19. November waren an die dreißig Straßen aus Sicherheitsgründen noch gesperrt. Im Pustertal war die Lage besonders angespannt. Die starken Schneefälle hinterließen erhebliche Wald- und Straßenschäden. So auch im Tauferer Gemeindegebiet, wo die Waldschäden durch den extremen Schneedruck besonders hoch ausgefallen sind. Nach Angaben der

Forststation Sand in Taufers sind die größten Schäden im Bereich Winkel/Wasserfälle bis über die Haslerhöfe und in Ahornach entstanden, und zwar bis auf eine Meereshöhe von 1.800 Metern. „Ein weiteres stark betroffenes Gebiet befindet sich in Rein, im Bachertal, Richtung Furtalm“, erzählte Christian Lamprecht, der Leiter der Forststation von Sand in Taufers. Es sei aber anzumerken, dass im gesamten Waldgebiet von Sand in Taufers vereinzelt Schneedruckschäden zu beobachten sind, allerdings in geringerem Ausmaß als in den zwei vorhin genannten Hauptgebieten.

Eine weitere Beobachtung der Förster ist, dass die größten Schäden in jenen Waldstücken zu vermelden sind, welche nach einer Nutzung sich selbst

überlassen wurden, d.h. wo seit längerer Zeit keine Pflegemaßnahmen wie Jungwuchspflege oder Durchforstung durchgeführt wurden. Der Leiter der Forststation Sand in Taufers schätzt, dass ca. 5.500 Festmeter Schadholz anfallen werden. Diesen Zahlen fügt er hinzu: „Die Schneefälle Mitte November haben zwar große Waldschäden verursacht, aber im Vergleich dazu hatten wir beim Windwurf 2018 an die 10.000 Festmeter Schadholz zu verzeichnen, was ungefähr jener Holzmenge entspricht, die in den Sandner Wäldern jährlich dazu wächst.“

AUFRÄUMARBEITEN IM GANGE

„Ein großes Problem beim Aufarbeiten des Schneedruckholzes ist, dass es im Gegensatz zum Windwurfholz sehr verstreut liegt und dadurch die Kosten um einiges höher sind; zudem weisen die abgebrochenen und umgeworfenen Bäume vermehrt kleine Durchmesser auf, was sich auf den schon ohnehin tiefen Auszahlungspreis negativ auswirkt. Man kann davon ausgehen, dass der Holzerlös nicht immer die Kosten decken wird, weshalb einiges an Schadholz in den Wäldern liegen bleiben wird“, erklärt Lamprecht.

Zusätzlich erschwerend kommt hinzu, dass ein großer Teil der Forstwege zurzeit nicht passierbar ist und mit den Arbeiten erst später begonnen werden kann. So sind auch einige private Waldbesitzer nicht in genauer Kenntnis davon, was auf sie zukommt. In manchen Waldstücken sieht es jedenfalls aus, „als hätte eine Bombe eingeschlagen“, beschreibt einer von den Besitzern die Spuren des Winters. Wie hoch die Schäden letztendlich ausfallen, wird sich erst in einigen Wochen richtig zeigen.



Der frühe Wintereinbruch hat in den Wäldern seine Spuren hinterlassen: Almweg Richtung Ahornacher Wiesen



Wald in Ahornach

Es konnten nämlich bei weitem nicht alle Schäden erhoben werden, da in höheren Lagen noch viel Schnee liegt, was die Lokalaugenscheine erschwert. Die Forstarbeiter und einige private Waldbesitzer haben in einigen Waldstücken mit den Aufräumarbeiten bereits begonnen. „Die Aufräumarbeiten werden sich wohl über das ganze Jahr hinziehen“, meinen diese, „schließlich geht es im Frühsommer wieder mit der Feldarbeit los und so muss beides parallel erledigt werden.“ Einiges Schadholz findet in hauseigenen Hackschnitzelanlagen Verwendung. Was vielen Waldbesitzern allerdings am Herzen liegt, ist der Schaden für die Zukunft, die die Sturmtiefs Mitte November angerichtet haben: Viele Bäume, die jetzt geschlagen werden müssen, wären eigentlich erst in dreißig Jahren reif. Diese fehlen dann aber, und der Schaden wird erst in Jahrzehnten richtig zur Geltung kommen. Und seitens der Forststation von Sand in Taufers betont man: „Besonders wichtig von unserer Seite ist, dass nicht alle Bäume – zum Beispiel jene, wo nur ein kleiner Teil der Krone fehlt –, entfernt werden. Denn falls nur ein Teil der Krone fehlt, stirbt der Baum nicht zwangsläufig ab, er erfüllt weiterhin mehrere Schutzfunktionen wie die Beschattung des Bodens, Erosionsschutz, Wasserrückhalt, Steinerschlagschutz und Windschutz. Zudem

wächst am Stammteil die größte Holzmenge dazu und man kann hoffen, dass in einigen Jahren der Holzpreis auch höher ist.“

Durch die Entfernung aller beschädigten Bäume würde man den Waldbestand nämlich erheblich schwächen, was bei einem nächsten Unwetterereignis wiederum Folgen hätte. Allerdings sollten die Aufräumarbeiten im Wald schnellstmöglich erledigt werden, damit der Borkenkäfer sich nicht am toten Holz zu schaffen macht und somit auch zu einer Plage für die lebenden Bäume werden könnte. Der Grund, warum es im vergangenen Spätherbst überhaupt zu diesem ausgeprägten Schneebruch

gekommen ist, war jener: Der Boden war noch nicht gefroren, weshalb die Bäume weniger Halt als mitten im Winter hatten. Dazu kamen die Sturm böen und relativ große Schneemengen. Letztere sind in den Bäumen hängen geblieben und stellten eine unglaubliche Last für die Bäume dar; der Wind tat dann das Seine dazu: Bruch und sogar Entwurzelung waren die Folge. Nun bleibt nur zu hoffen, dass sich unser Wald nach zwei schadensreichen Wintern gut erholen kann und er in den nächsten Jahren von Sturm und Schneedruck verschont bleibt.

Susanne Huber



Bereich Franziskusweg

Fotos: Forststation Sand in Taufers

NATURPARKHAUS RIESERFERNER AHRN

SONDERAUSSTELLUNGEN: „GESCHÖPFE DER STILLE“ UND „UNSERE WÄLDER“

Noch bis zum 31. März ist im Naturparkhaus Rieserferner Ahrn die Sonderausstellung über Raufußhühner zu sehen.

→ Heimlich und oft unbemerkt leben in unseren Wäldern und im Hochgebirge fünf Arten von Hühnervögeln, wahre Geschöpfe der Stille. Die in Südtirol vorkommenden Raufußhühner sind das Auerhuhn, Birkhuhn, Haselhuhn und Schneehuhn. Raufußhühner haben als gemeinsames und namensgebendes Merkmal „befiederte“, oft mit Hornplatten, den sogenannten Balzstiften, versehene Füße. Diese Anpassungsformen ermöglichen ihnen das Überleben der kalten Jahreszeit im Gebirge. In der Sonderausstellung im Naturparkhaus erwarten die Besucher Fotos und Infos über den Lebensraum der Raufußhühner und über das Steinhuhn, über die Nahrung, das interessante Balzverhalten und vieles mehr.

SONDERAUSSTELLUNG: NATURPARKS SÜDTIROL – DIE WÄLDER

Vom 2. Mai bis 31. Oktober führt euch die Sonderausstellung in die verschiedenen Waldtypen der Südtiroler Naturparks. Wald ist Vielfalt, Lebensraum, Klimaschutz, Erholungsgebiet und ein komplexes Ökosystem, das rund zwei Drittel aller Tier- und Pflanzenarten auf der Welt beherbergt. Südtirols Wälder sind besonders vielfältig und artenreich. Je nach Boden, Grundgestein und Klima haben sich hier auf relativ



Das Haselhuhn

Foto: Giberto Volcan

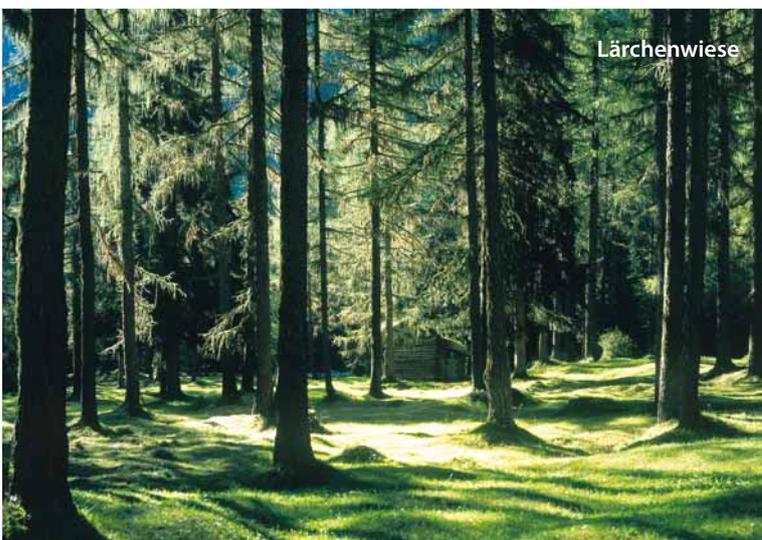
engem Raum unterschiedlichste Waldtypen entwickelt: Sie reichen von den mediterranen Flaumeichen- und Hopfenbuchenwäldern der Tallagen bis hinauf zu den Lärchen-Zirbenwäldern und den Latschenbeständen der Waldgrenze. Die Ausstellung „Naturparks Südtirol – Wälder“ zeigt verschiedene Waldformationen, die für die sieben Naturparks in unserem Land charakteristisch sind, und beschreibt Pflanzen und Tiere dieser vielfältigen Lebensräume.

Passend zur Ausstellung werden in Zusammenarbeit mit der Forststation Sand in Taufers am 22. Juli und 5. August jeweils ab 13.30 Uhr zwei Exkursionen zum Thema „Lebensraum Wald – nach den Naturereignissen 2018 und 2019“ angeboten.

Am 11. und 12. August wird der Pilzverein Bresadola im Naturparkhaus verschiedene frische Pilze unserer Wälder ausstellen.

Öffnungszeiten: bis 31. März und vom 5. Mai bis 31. Oktober, dienstags bis samstags jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr; im Juli und August auch sonntags geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Anmeldungen und Infos: 0474 677546.



Lärchenwiese

Foto: NP RA

Silvia Oberlechner

ALPNER SCHUTZWALDPREIS FÜR DAS TAUFERER TAL

GEWÄSSERBETREUUNGSKONZEPT UNTERE AHR AUF ERFOLGSKURS

Beim Gewässerbetreuungskonzept Untere Ahr gibt es viele Gewinner: Hochwasserschutz, Artenvielfalt und natürliche Naherholungsbereiche an der Ahr. Als außergewöhnliches Schutzwald-Projekt erhielten die Arbeiten rund um den Auwald der Unteren Ahr nun internationale Anerkennungen.

→ Zum 14. Mal hat die Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine am 31. Jänner den Alpiner Schutzwaldpreis Helvetia vergeben. In St. Gallen wurden Projekte prämiert, die in vorbildhafter, origineller und effizienter Weise dazu beitragen, die Funktionen des Schutzwaldes zu sichern und zu verbessern. Eingereicht waren 16 Projekte, bei den meisten handelte es sich um „klassische Schutzwälder“, nämlich Bergwälder oberhalb von Siedlungsgebieten und Infrastrukturen, die vor Steinschlag, Erdbeben und Lawinenbildung schützen. Mit dem „Gewässerbetreuungskonzept Untere Ahr. Auwald – Schutzwald im Talboden“ haben Mitarbeiter der Agentur für Bevölkerungsschutz – Wildbachverbauung gemeinsam mit der Forststation Sand in Taufers und dem Verein Naturtreff Eisvogel gleich zwei Preise abgeräumt. So gab es den Sonderpreis der unabhängigen, internationalen Fachjury in Form eines Holz-Kunstwerks eines Tiroler Künstlers,



Mit Freude konnten die beiden Preise entgegengenommen werden.

Foto: Lorenz Reifler

und eine Auszeichnung in der Kategorie „Erfolgsprojekte“, inklusive Schweizer Kuhglocke.

AUEN ALS HOCHWASSER- RÜCKHALTRÄUME

Das Gewässerbetreuungskonzept Untere Ahr ist ein Planungsinstrument der Agentur für Bevölkerungsschutz

und der Gemeinden Bruneck, Gais und Sand in Taufers, um Hochwasser- und Naturschutz im Talboden entlang der Ahr gemeinsam voranzubringen. Seit 1999 arbeiten Vertreter von Behörden, Gemeinden, Verbänden der Landwirtschaft und des Naturschutzes erfolgreich zusammen und konnten bereits 16 größere Maßnahmen umsetzen, von denen sowohl Menschen als auch Tiere und Pflanzen profitieren. Hervorzuheben sind dabei die Revitalisierungs-Arbeiten in den Fluss-Auen, bei denen einstige Au-Standorte, die vom Fluss abgetrennt und deswegen nicht mehr vital waren, wieder in Auwald voller Leben umgewandelt werden konnten. Auen sind wichtige natürliche Hochwasserrückhalträume und zudem Raum einzigartiger Artenvielfalt.

Peter Hecher, Kathrin Blaas
Agentur für Bevölkerungsschutz

Foto: AfBS



Die Ahr bei Mühlen im Jahr 2011...



...und 2015

GARTELN MIT EM

NATÜRLICHE GARTENHILFE „EM“

Schlicht mit zwei Buchstaben benannt, erfüllt der unscheinbare Helfer dort, wo es um Zersetzung geht, effektiv sein Soll: „EM“ klingt geheimnisvoll, die Flüssigkeit selbst hat jedoch nichts mit Zauberei oder Chemie zu tun, ganz im Gegenteil: Sie ist zu 100 Prozent natürlich.

→ Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm die Gartenarbeit. Wer sich in Sachen Pflanzenpflege für eine natürliche Lösung entscheidet, kommt an ihnen kaum vorbei, an den Effektiven Mikroorganismen. Der Begriff EM dürfte mittlerweile den meisten Tauferer Bürgerinnen und Bürger bekannt sein. Nicht nur in der Kompostierungsanlage leisten die Effektiven Mikroorganismen seit über einem Jahrzehnt Enormes, auch im Haushalt erweist EM sich als hilfreiche Lösung – und das ganz besonders im Frühjahr. Seit fast 20 Jahren werden die Effektiven Mikroorganismen in der Kompostierungsanlage von Sand mit Erfolg nicht allein zur Geruchsminimierung angewandt. Pro Jahr werden dort gut 400 Tonnen Grünschnitt und an die 800 Tonnen Küchenabfälle in Erde verwandelt. Bei diesem Prozess sind die Effektiven Mikroorganismen maßgeblich beteiligt, denn sie sind in der Lage, natürlich Abbauprozesse von organischem Material im Boden, Wasser, Luft, Biomüll und sogar im Darm zu fördern oder wiederherzustellen. EM können übrigens im Bauhof erworben werden und werden mittlerweile immer öfter in der Landwirtschaft, im Haushalt und im Garten eingesetzt, in rund 500 Haushalten wird „die

Lösung aus der Natur“ inzwischen zur Pflanzendüngung, als Reinigungsmittel oder zur Geruchsbekämpfung auf dem eigenen Kompost.

Klara Baumgartner ist seit 30 Jahren in einer Gärtnerei tätig und kann bestätigen, wie gut EM den Pflanzen tut. „Ich verwende EM ausschließlich als Pflanzenstärkungsmittel, das ich den Pflanzen über die Wurzel, aber auch über die Blätter zukommen lasse“, erklärt sie. Einmal wöchentlich werden die Pflanzen mit verschiedenen EM-Zusammensetzungen sowohl gegossen als auch eingesprüht. Die EM-Fachfrau vergleicht diesen Vorgang mit einem Vitamincocktail, der die Pflanzen widerstandsfähiger und gesünder und damit unattraktiver für Insekten, Pilzsporen oder Schädlinge macht. „Klar zu beobachten ist, dass durch die EM-Behandlung ein kompakteres Wurzelwerk gebildet wird, das die Pflanzen von innen her stärkt“, berichtet Klara. Man kann beobachten, dass sie von Beginn an stärker sind und die „Überlebensquote“ eine viel höhere ist. Und auch im Gewächshaus merke man die positiven Auswirkungen der Arbeit mit EM ganz deutlich. „Im Glashaus herrscht ein völlig anderes Klima, auch der Geruch ist ein anderer“, sagt die langjährige Gärtnerin. So kann dank EM in der Gärtnerei fast gänzlich auf Chemie verzichtet werden.

EFFEKTIVE MIKROORGANISMEN FÜR ZUHAUSE

Eine Sprühflasche mit einer EM-Verdünnung im Haushalt zu haben, ist nicht verkehrt. EM kann gegen Schimmel an der Wand genauso eingesetzt werden wie zur Flächen- und Wäschereinigung. An Stellen, an denen Schmutz besonders festsetzt, kann EM auch pur angewandt werden, z.B. in Abflüssen, um Verstopfungen aufzulösen oder für die Reinigung von Backofen, Töpfen, Pfannen usw. Zimmer- und Gartenpflanzen können mit einer EM-Verdünnung gegossen werden. Bäume, die lange nicht mehr getragen haben, sind durch Bokashi-Gaben meist reanimierbar und bringen wieder reiche Ernte. Und natürlich kann auch der Kompost mit EM besprüht werden, was eine geruchminimierte und schnelle Zersetzung zur Folge hat. Auch der Rasen kann mit Effektiven Mikroorganismen behandelt werden, was ihn dicht und gesund wachsen lässt.



Gärtnerin Klara behandelt die Pflanzen mit Effektiven Mikroorganismen.

Susanne Huber

BILDUNGSAUSSCHUSS SAND IN TAUFERS

„EINE BEREICHERUNG FÜR UNS ALLE“

Am 22. Jänner wurde die Vollversammlung des Bildungsausschusses abgehalten. Dabei machte die Rückschau auf das vergangene Tätigkeitsjahr einmal mehr deutlich, wie wichtig die Bildungsarbeit vor Ort ist.

→ Lobend stieg der Vorsitzende des Bildungsausschusses Taufers, Johannes Aichner, in die Vollversammlung ein. Er freute sich, dass im Gemeindegebiet von Sand in Taufers auch im Jahr 2019 viel an Weiterbildung gemacht und geboten wurde: So wurden beispielsweise rund 700 Weiterbildungsstunden abgehalten und zwar in Form von Vorträgen, Seminaren, Familienveranstaltungen, Stimmbildungen, Ausflügen und Besichtigungen sowie verschiedenen Kursen und vielem mehr. Somit konnte durch die zahlreichen Initiativen und kulturellen Veranstaltungen der Vereine und Organisationen im Gemeindegebiet von Sand in Taufers wieder ein breites Spektrum an Weiterbildung verschiedenster Art entstehen. Und wie sich zeigte, nahmen die Tauferer das umfangreiche Angebot auch gerne an. Dabei konnten zahlreiche Angebote verschiedener Vereine vom Bildungsausschuss unterstützend mitfinanziert und/oder mitbetreut werden. Außerdem zog sich das bunte Angebot durch alle Alters- und Interessensgruppen, es

handelte sich somit um ein reges und vielseitiges Weiterbildungsprogramm. So macht Bildung in ihren vielen Formen Spaß und bereichert, vor allem wenn die Weiterbildungsangebote ins Dorf kommen. Die Bürgerinnen und Bürger profitieren nämlich dann am meisten, wenn der Weg kurz, die Veranstaltung erschwinglich und das Interesse groß sind. Schließlich können nur damit nachhaltige Bildungsprozesse auf breiter Ebene entstehen, die gleichzeitig einen hohen Stellenwert für die Dorfgemeinschaft besitzen. Allesamt Voraussetzungen, die im Gemeindegebiet von Sand in Taufers gegeben sind.

SCHWERPUNKT ARCHIVIERUNG

Ein besonderer Schwerpunkt des Bildungsausschusses im vergangenen Jahr war die Aufarbeitung der Hinterlassenschaft von Dr. Anton Mutschlechner; dabei konnten mit der tatkräftigen Unterstützung von zwei Praktikanten insgesamt 2.500 Einzelstücke gesichert, katalogisiert, fotografiert und

archiviert werden. Diese befinden sich derzeit im Gemeindearchiv und können auf Anfrage besichtigt werden. Viele weitere Tätigkeiten hielten das Team des Bildungsausschusses auf Trab, so wurden beispielsweise insgesamt zehn Sitzungen bzw. Treffen abgehalten – davon acht kleinere – und viele kurze Besprechungen, wenn es beispielsweise um kleinere, unbürokratische Entscheidungen ging. Und eine schöne Erfolgsmeldung war zu verzeichnen, nämlich dass das digitale Fotoarchiv (Digitalisierung von den 2.500 historischen Fotos von Taufers) viele Zugriffe hat und sehr gut genutzt wird. „Insgesamt ist die Zusammenarbeit mit Vereinen, Kulturschaffenden und Bildungseinrichtungen auch im Jahr 2019 wieder sehr gut gelungen“, resümierte Johannes Aichner und freute sich auf eine ebenso erfolgreiche Zusammenarbeit in diesem Jahr, denn genau diese Arbeit sei es, die unser aller Leben bereichert.

Susanne Huber

BÜRGERKAPELLE SAND IN TAUFERS

AUFRUF DER BÜRGERKAPELLE VON SAND IN TAUFERS

→ Die Bürgerkapelle Sand in Taufers feiert im nächsten Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass ruft sie die Bevölkerung auf, altes Fotomaterial, Schriften oder Dokumente, die die Musik-

kapelle von Sand in Taufers betreffen, der Bürgerkapelle als Leihgabe zur Dokumentation zukommen zu lassen; bitte an: Obmann Werner Oberhuber oder Vizeobmann Georg Einhäuserer.

BIBLIOTHEK SAND IN TAUFERS

SPANNENDES VON SPINNEN, FILMEN UND NEUEN BÜCHERN

Die Bibliothek von Sand in Taufers hat ihren Jahresbericht vorgestellt. Jeder kann sich über die umfangreiche Tätigkeit der Bibliothek ein Bild machen, entweder in Papierform direkt in der Bibliothek oder online von zu Hause aus (www.biblio.bz.it/sandintaufers).

→ Ob Entlehnungen, Veranstaltungen, Kindergarten- und Schulklassenbesuche: Das tolle Angebot der Gemeindebibliothek beeindruckt und bietet für alle etwas. Der stärkste Besucherandrang war im Monat August, was auf die zwei Ferienwochen vieler Einheimischer und Touristen zurückzuführen ist. „Besucherstärkster“ Tag war der 21. August mit 264 Eintritten in die Bibliothek. Insgesamt belief sich die Besucherzahl im Jahr 2019 auf 31.298. Wenn wir von ca. 5.500 Einwohnern im Gemeindegebiet von Sand ausgehen, dann bedeutet das, dass jeder Einwohner knapp sechsmal in der Bibliothek zu Gast war.

Als ausleihstärkster Monat hat sich mit 5.955 Entlehnungen der Juli entpuppt. Insgesamt wurden über das Jahr 54.954 Medien ausgeliehen und wieder zurückgegeben. Das sind über 2.900 Medien mehr als im Jahr davor. Bringt man

diese Zahl mit dem Medienbestand der Bibliothek mit Leihstellen (16.273) in Verbindung, so kann man sagen, dass die Bibliothek mehr als dreimal ausgeräumt wurde.

An den 289 Öffnungstagen besuchten uns 1.690 aktive Leser/innen (Eingeschriebene, welche mindestens einmal im Jahr etwas ausgeliehen haben), zahlreiche Zeitungs- und Zeitschriftenleser sowie viele Kindergarten- und Schulgruppen, nicht nur aus Sand und Umgebung, sondern auch aus dem Ahrntal und dem Mühlwalder Tal. Die Angebote für Schul- und Kindergarten- und Schulgruppen reichen von Bilderbuchkinos über Wahlfachangeboten, Schatzsuchen, QR-Code-Rallyes mit dem iPad, Einführungsstunden bis zu gemütlichen Spiel- und Schmöckerstunden. Besonderen Gefallen fanden, vor allem bei den Kindern, die Veranstaltungen

gen rund um den Lesesommer 2019. Ausleihstärkster Tag war der Montag. Der Hauptsitz in Sand zeichnet sich durch eine hohe Anzahl an Öffnungszeiten aus, was besonders den zahlreichen Zeitungs- und Zeitschriftenlesern entgegenkommt. Die sechs Öffnungsstunden von Montag bis Freitag sowie die zwei Stunden am Samstag geben Interessierten die Möglichkeit, die Bibliothek regelmäßig zu besuchen.

Wer sich den Jahresbericht anschaut, wird feststellen, dass die Bibliothek immer wieder mit interessanten Veranstaltungen (Vorträge, Buchpräsentationen, Autorenlesungen, Sommerveranstaltungen für Kinder, Kindergarten- und Schulklassenbesuche) aufhorchen lässt. Die Leihstellen in Ahornach und in Rein sind mit den dortigen Grundschulen kombiniert, was sie auch in den Bergfraktionen zu einer wichtigen und viel besuchten Einrichtung machen.

DIE KLEINE SPINNE AGNES

Der Autor Josef Oberhollenzer, ein gebürtiger Sandner, der sich Josef von Sand nennt, besuchte im Jänner die Bibliothek von Sand in Taufers. Nachdem er dort im Jahr 2015 sein Erstlingswerk „1.090.000 Schritte“, ein Roman für Erwachsene, vorgestellt hat, erschienen in Folge die Bilderbücher „Die kleine Spinne Agnes und ihre Freunde“ und „Die kleine Spinne Agnes macht Ferien“, zwei wunderbare Geschichten über Freundschaft und Liebe, Zusammenhalt und positive Lebensfreude. Mit diesen beiden Geschichten im Gepäck erfreute



Der Autor Josef von Sand in Aktion mit den schönen Bildern, gemalt von Evi Gasser.

er die Kinder zweier erster Klassen der Grundschule von Sand. Begeistert verfolgten sie die spannenden Geschichten der Spinne Agnes, die mit Hilfe ihrer Freunde Gefahren überwindet und viele Abenteuer erlebt. Für die Kinder war es ein schönes Ereignis, die Geschichten vom Verfasser selbst vorgelesen zu bekommen und ihm viele Fragen stellen zu dürfen. Vielen Dank an Josef und die Kinder!



Fotos: Bibliothek

Bilderbuchbabys

**AUGEN AUF:
DER DVD-RING PUSTERTAL
GEHT IN DIE VIERTE RUNDE!**

Am 1. Jänner startete die vierte Auflage des Pustertaler DVD-Ringes. 16 Bibliotheken des Pustertales beteiligen sich daran. Die Pakete bestehen jeweils aus 20 Kinderfilmen – die die teilnehmenden Bibliotheken selbst ankaufen – und zehn Filmen für Erwachsene, die von der Stadt- und Mittelpunktbibliothek Bruneck zur Verfügung gestellt werden. Auch wir beteiligen uns am DVD-Ring Pustertal! Wir laden unsere Leserinnen und Leser dazu ein, die Augen zu öffnen

und in die spannende und unterhaltsame Welt der Filme einzutauchen. Die Vielfalt des Angebots ist schon allein dadurch gegeben, dass die Pakete alle zwei Monate ausgetauscht werden und somit immer wieder andere Filme zur Verfügung stehen. Außerdem verfügt die Bibliothek über 1.304 eigene DVDs. Neugierig geworden? Dann seht euch doch an, was eure Bibliothek zu bieten hat!

NEUANKÄUFE DER BIBLIOTHEK

Die viel besuchte Homepage der Bibliothek www.biblio.bz.it/sandintaufers

bietet nicht nur die Möglichkeit, das eigene Benutzerkonto einzusehen und die ausgeliehenen Medien zu verlängern, sondern auch, den Bestand der Bibliotheken zu recherchieren.

Ab jetzt könnt ihr auch alle Neuankäufe der letzten 100 Tage (geordnet nach Kategorien wie Bilderbücher, Romane, Sachbücher, DVDs usw.) ansehen, damit ihr bequem mit PC, Smartphone oder Tablet einsehen könnt, was die Bibliothek an neuen Büchern und anderen Medien anzubieten hat. Schaut rein!

Isolde Oberarzbacher



5. Klasse Grundschule bei der QR-Code-Rallye

JUGENDZENTRUM LOOP

DAS LOOP IM ÜBERBLICK

Auch im Jahr 2019 war das Jugendzentrum Loop EO ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche im Alter ab zehn Jahren. Zu alt für den Besuch des Jugendzentrums ist man erst, wenn man sich dafür zu alt fühlt.

→ Im Schnitt besuchten uns während der Öffnungszeiten rund 15 bis 30 Jugendliche pro Tag. Den Schwerpunkt des Jugendtreffs bilden die Beziehungs- und Treffpunktarbeit. Des Weiteren bieten wir viel Platz zum Lachen, Spielen und Diskutieren. Während der Öffnungszeiten ist immer ein Jugendarbeiter zur Betreuung vor Ort. Wir bieten einen geschützten Raum, wo jeder in seiner Einzigartigkeit akzeptiert wird und versuchen individuelle Entwicklung zu fördern. Zusätzlich werden Ausflüge und Projekte organisiert. Wir sind stets bemüht, unser Angebot an die Wünsche und Interessen unserer Jugendlichen anzupassen. Zu den Highlights im Loop gehörte 2019 die Städtereise nach Finnland, auch die beliebten Projekte Sommerfun und Echo waren wiederum ein voller Erfolg.

SOMMERFUN 2019

Im Rahmen des Projektes Sommerfun 2019 boten wir 19 verschiedene Kurse an, welche aufgrund der hohen Nachfrage zum Teil mehrfach durchgeführt wurden. Der Kurs „Kids am Bau“ stieß auf besonders viel Lob. In Zusammenarbeit mit der Firma Unionbau konnten sich Jugendliche einen Einblick in die Arbeitswelt verschaffen. Sie legten Hand an und bauten u. a. mit Unterstützung der Firmenangestellten ein Gartenhaus. Reit-, Kletter-, Musicalwochen waren ebenso sehr gefragt. Mit 14 Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren reisten wir für eine Woche nach Korsika. Abgesehen von den schönen Stränden und der korsischen Kultur, begeisterte vor allem die Gruppendynamik, welche sich im Laufe der Woche entwickelte.



Kids am Bau

Foto: Loop

Insgesamt vergaben wir beim Projekt Sommerfun mehr als 300 Kursplätze an Kinder und Jugendliche.

ECHO

Das Gemeinschaftsprojekt Echo der Jugendgruppe Aggregat EO, des Vereins Slash EO, des Sozialsprengels Tauferer Ahrntal und des Jugendzentrums Loop EO bot 120 Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren, welche im Sommer gern einer Tätigkeit nachgehen würden, dafür aber noch zu jung sind, an, in öffentlichen Einrichtungen freiwillig mitzuhelfen, dabei Punkte zu sammeln und diese anschließend in Gutscheine umzutauschen. Den Jugendlichen konnten somit in die Arbeitswelt hineinschnuppern und verschiedene Erfahrungen sammeln. Im Rahmen des Projekts haben die 120 Teilnehmer insgesamt 2.889,5 Stunden mitgeholfen.

DAS ENDE EINER ÄRA

Auch strukturell hat sich im Jahr 2019 einiges getan. Unser guter Freund und Urgestein Kim stellte sich im September einer neuen Herausforderung und beendete nach vielen Jahren die hauptberufliche Jugendarbeit bei uns. Für sein Engagement möchten sich das ganze Loop-Team und der Vorstand herzlich bedanken! Im Zuge des personellen Wechsels haben Kevin Menghin am 2. April 2019 und Katrin Laner am 1. Oktober 2019 ihre Arbeit als Jugendarbeiter, neben unserer „Treffmutter“ Martina Pareiner, in Vollzeit begonnen. Das neue Dreiergespann bewies sich bereits mehrfach als gutes Team und freut sich auf die kommenden Herausforderungen und auf das Kommen einer und eines jeden von euch.

Infos: www.loop-sand.com.

Kevin Menghin



CARE CONCITTADINE E CONCITTADINI,

Le fredde ed umide giornate invernali stanno lentamente volgendo al termine e chi di noi non si rallegra già ora per i futuri giorni caldi ed i primi ambasciatori di primavera?

“TUTTO È GIOIOSO E PIENO DI SPERANZA,
QUANDO LA PRIMAVERA SI RINNOVA.”

FRIEDRICH SCHILLER

Ogni stagione ha il suo fascino, ma per me la primavera è sempre qualcosa di speciale. Se ci fermiamo ad osservare quanto è piccolo un singolo fiore, ma come fiorisce splendidamente insieme con molti altri, ci si rende nuovamente conto che solo uniti si può ottenere un risultato colorato e gioioso.

I tanti sprazzi di colore nella nostra comunità, i nostri club e le nostre associazioni, hanno, come ogni anno, guardato indietro e hanno osato guardare avanti. Molti di noi fanno volontariato attivo nelle varie associazioni e giunti a questo punto dell'anno mi rallegra sempre rivolgere un sentito ringraziamento a coloro che rendono questa comunità così colorata e viva.

Curarsi delle tradizioni e mantenere riti e costumi è fonte di grande interesse e preoccupazione per molti di noi. Per questo sono lieto che un gruppo di giovani campoturesini abbia scelto "s Gibochne" (ndt. i fritti) come progetto per l'esame finale di maturità. Tramite Instagram essi hanno saputo diffondere questo sapere e portare alla ribalta un

pezzo di cultura culinaria locale - un'idea davvero ben riuscita. Siamo tutti consapevoli del fatto che il tema del cambiamento climatico non debba passare inosservato. Attualmente molti giovani si occupano di questo argomento, discutendo, fabbricando idee e protestando.

Giunti a questo punto vorrei ringraziare tutti i lettori del Tauferer BötI. I numerosi feedback positivi e le lettere di ringraziamento personali ci hanno alquanto rallegrato, mostrandoci quanto sia importante questo mezzo di comunicazione ed informazione per la comunità paesana e per i molti concittadini lontani da casa.

Un grande ringraziamento va rivolto ai redattori Ingrid, Susanne e Harald, insieme a quali siamo riusciti a portare molta gioia all'interno delle case e delle famiglie.

Questo Tauferer BötI, per il momento, è l'ultimo numero di questa legislatura. Le elezioni comunali sono dietro l'angolo e la redazione, con tutto il suo team, potrebbe essere riorganizzata. Nonostante questo per tutti è importante pianificare il più rapidamente possibile i prossimi passi, affinché non dobbiate aspettare troppo a lungo la nuova edizione dell'apprezzatissimo Taufra BötI.

Rimanete in salute e godetevi la primavera!

Beate Auer



Foto: Susanne Huber

SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE

Il presente riassunto è inteso come sintesi di alcuni dei punti all'ordine del giorno delle sedute del Consiglio Comunale e non pretende di essere esaustivo. In questo riassunto non indicheremo né le date dei decreti e delle delibere, né le discussioni che si sono svolte.

Le riunioni del consiglio possono essere consultate sul sito web del comune di Campo Tures all'indirizzo: <http://www.sand-in-taufers.com/it/Servizi/Delibere>

SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DEL 19.11.2019

Piano di ripristino della compensazione finanziaria pluriennale ai sensi dell'art. 32 della Legge Provinciale del 12.12.2016, n. 25 e dell'art. 243-bis del Decreto Legislativo del 18.08.2000, n. 267 e successive modifiche, - modifica del piano di cessione delle attività disponibili non necessarie agli scopi istituzionali. Con delibera del Consiglio Comunale n. 62 del 5 ottobre 2018 è stato approvato il piano di cessione dei beni disponibili non necessari per scopi istituzionali.

Il Sindaco spiega che il piano con il crono-programma per la vendita dei beni disponibili non necessari agli scopi istituzionali deve essere aggiornato al fine di tener conto della situazione creatasi in seguito all'asta pubblica andata vuota per il magazzino sito sulla parcella edificabile 16 - quota materiale 2. L'amministrazione comunale ha incaricato un tecnico per la preparazione di uno studio di sviluppo per la riqualificazione urbana della zona B. L'obiettivo è quello di vendere l'immobile (parcella edificabile 16 quota materiale 2 C.C. Campo Tures) nel corso del 2020 tramite trattative private. Ciò nonostante il calendario per le rimanenti vendite di immobili e terreni rimane invariato. La mozione è approvata a maggioranza.

Revisione del piano di riequilibrio finanziario pluriennale ai sensi dell'articolo 32-bis della legge provinciale 12 del dicembre 2016, n. 25 (art. 243-bis del decreto legisl. del 18 agosto 2000, n. 267)

Il Sindaco spiega al Consiglio Comunale la seguente situazione: "Con la riorganizzazione del piano per il ripristino della compensazione finanziaria pluriennale da 10 a 20 anni, il periodo di rimborso del prestito dal fondo di rotazione sarà esteso al 2037."

La rata di rimborso ordinario al fondo di rotazione è fissata in 747.000 euro e un'ultima rata di 741.000 euro per il 2037, in modo che il fondo di rotazione possa essere interamente rimborsato entro tale data. Di conseguenza, la tabella del piano per il ripristino della compensazione finanziaria pluriennale deve essere adeguata ed estesa sui 20 anni. Per il

Comune di Campo Tures si evidenziano i seguenti effetti positivi sulla riorganizzazione del piano di risanamento in relazione alla perequazione finanziaria:

- L'estensione del periodo di rimborso del prestito di 14 milioni di euro dagli attuali 10 anni ai 20 anni, porta con sé un significativo beneficio economico-finanziario per i cittadini del Comune di Campo Tures, poiché permette di continuare ad attuare tutti i servizi essenziali per il pubblico senza restrizioni e ritardi, senza ulteriori oneri finanziari per i cittadini e senza danneggiare ulteriormente il Comune.
- L'onere finanziario annuale per la comunità è notevolmente ridotto: il che avvantaggia la prevedibilità delle spese regolari, mentre allo stesso tempo esse rimangono costantemente monitorate.
- Il rimborso del prestito può essere adattato in modo più efficiente alla disponibilità di liquidità, il che ha un effetto molto positivo sulla solvibilità del Comune di Campo Tures.
- La proroga del prestito permette al Comune di garantire non solo il ripristino dell'equilibrio finanziario, ma anche uno sviluppo adeguato nell'interesse dei cittadini.
- Il periodo di rimborso di 10 anni, troppo breve, ha un impatto negativo sul pubblico, perché può essere compensato nel breve periodo solo con grandi difficoltà ed ingenti sforzi. Il consigliere comunale Josef Nöckler solleva alcune obiezioni a riguardo. Tuttavia, il punto all'ordine del giorno è approvato a maggioranza dei membri del Consiglio Comunale di Campo Tures.

Modifica di bilancio 2019 – 8° provvedimento: modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP)

Si è resa necessaria l'adozione di modifiche alla previsione del bilancio comunale per gli esercizi 2019-2021. Le spese supplementari di 160.263,16 € nel 2019 saranno coperte da entrate supplementari di 160.263,16 € nel 2019 che non sono previste nelle stime di bilancio per il 2019-2021. La proposta è approvata a maggioranza.

Utilizzo di fondi dal Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano per il bacino del fiume Adige per il finanziamento di

opere pubbliche - Piano di lavoro per l'anno 2020: decisione su due forme di possibile contributo (contributo in perdita o prestito a tasso zero)

Il consorzio WEG Etsch-Bozen sta preparando un piano di lavoro annuale per il finanziamento delle opere pubbliche comunali.

I comuni sono liberi di utilizzare il contributo sotto forma di contributo in perdita o sotto forma di contributo in conto capitale (prestito senza interessi) rimborsabile in 15 rate annuali costanti.

L'importo del prestito senza interessi è il doppio del corrispondente contributo in perdita. L'importo esatto del contributo sarà calcolato e comunicato dopo aver ricevuto le notifiche dei comuni relative alla scelta del contributo. Il sindaco è favorevole a richiedere il contributo sotto forma di contributo in perdita e mette ai voti l'argomento. La mozione è approvata a maggioranza.

Comunicazioni del sindaco Sigfried Steinmair

- Il sindaco riferisce in relazione all'audit inerente la certificazione del Comune di Campo Tures come "Comune Climatico". Purtroppo il punteggio assegnato al Comune non è bastato per raggiungere il grado "Comune Climatico GOLD", mentre è stata confermata la certificazione SILVER. Tuttavia l'amministrazione comunale si sta sforzando in modo costante per un approccio sempre più consapevole e sostenibile. Il sindaco sta cercando di sostenere e avviare progetti presso le scuole, in modo che la prossima generazione sia perfettamente formata alla sostenibilità e alla gestione delle risorse naturali.
- Per quanto riguarda il grande blackout dello scorso autunno, il sindaco ha ringraziato i dipendenti della centrale elettrica comunale e dell'EVG, i quali, in buona collaborazione con TERN, hanno permesso di ripristinare in tempi stretti l'alimentazione elettrica nel territorio comunale. Un ringraziamento va rivolto anche ai dipendenti del cantiere comunale per la loro collaborazione nella messa in sicurezza della rete di trasporto. In sintesi, il Sindaco sottolinea la buona gestione in quei giorni di caos nevoso. I punti deboli che sono emersi devono essere ottimizzati in modo che l'azienda sia ancora meglio preparata per le future emergenze.
- Il sindaco informa il consiglio comunale sulla modifica del progetto relativo alla lettura delle targhe automobilistiche presso il comprensorio della Val Pusteria. Le sedi sono state ridotte a 2 e di conseguenza i relativi costi sono diminuiti. L'assessore Andreas Voppichler è del parere che la telecamera presso il ponte di Caminata

non sia stata posizionata in modo ottimale. Il Consiglio Comunale prenderà posizione a riguardo, informando la comunità circondariale sul da farsi.

Domande dei consiglieri comunali

- A causa dell'imminente installazione del sistema di controllo elettronico della velocità presso via Wiesenhof a Campo Tures, il consigliere comunale Helmuth Stocker chiede che il limite di velocità venga aumentato da 30 km/h ad almeno 40 km/h. Secondo il consigliere i 40 km/h sarebbero del tutto sufficienti per risolvere il problema della via Wiesenhof. Andreas Voppichler spiega che il limite di velocità sarà effettivamente fissato a 40 km/h per questa strada.
- Helmuth Stocker riferisce a nome del comandante dei vigili del fuoco di Caminata, Florian Weger. La suddetta stazione dei vigili del fuoco è in procinto di acquistare un nuovo veicolo, vendendo l'equivalente veicolo datato. Per il vecchio veicolo la stima di vendita si aggira attorno ai 15.000 euro. Tuttavia i vigili del fuoco volontari di Caminata sono molto affezionati a tale veicolo, tanto che vorrebbero tenerlo come ricordo. A tal proposito essi desiderano fare una proposta al comune, ovvero, chiedere all'amministrazione comunale di acquistare nel frattempo il veicolo in questione, con la garanzia dell'immediato riacquisto non appena i vigili del fuoco volontari avranno i fondi disponibili. Il sindaco non vede alcuna possibilità di sostenere questa iniziativa.
- Il consigliere comunale Herbert Seeber propone di costruire una casa di riposo comune per i comuni di Valle Aurina e Campo Tures e di dar vita ad un progetto in tal senso. Il sindaco spiega che i lavori di ristrutturazione della casa di riposo S. Giuseppe, presso la parrocchia di Campo Tures, sono ormai in fase troppo avanzata per poter considerare sensata un'interruzione. A tal proposito sono state aggiudicate tre commesse e le rimanenti sono state messe in gara. Diversi consiglieri comunali discutono su possibili alternative infra-comunali per potenziare efficientemente l'assistenza agli anziani. Diverse opzioni dovranno essere in futuro chiarite assieme al comune di Valle Aurina.

I verbali delle seguenti riunioni del Consiglio Comunale non erano ancora disponibili al momento di andare in stampa.

Alessandro Montoro/Ingrid Beikircher

INFORMAZIONI DELL'AMMINISTRAZIONE COMUNALE

GEM2GO ALTO ADIGE - GRAZIE ALLE NOTIFICHE PUSH DEI COMUNI SEMPRE INFORMATI COSTANTEMENTE E RAPIDAMENTE

→ I messaggi in tempo reale (notifiche push) del comune offrono la possibilità di essere rapidamente informati sul proprio dispositivo mobile su diversi settori, come ad esempio la protezione civile, le chiusure stradali, la raccolta dei rifiuti, l'albo pretorio, il bollettino comunale, gli eventi sul territorio comunale...

Allora cosa aspettate? Scaricate l'app comunale da www.gem2go.it e attivate le notifiche desiderate.



Foto: Ingrid Beikircher

PEDIBUS

GEMEINSAMER SCHULWEG

Dass der gemeinsame Schulweg richtig Spaß macht und nebenbei viel praktischer ist als allein zu gehen, das wissen die vielen Kinder, die sich täglich dem Tauferer Pedibus anschließen.

→ Vor vier Jahren wurde das Tauferer Pedibus-Projekt ins Leben gerufen. Gemeindeverwaltung, Schulsprengel und engagierte Eltern haben sich damals dafür stark gemacht, damit die Schulkinder die Möglichkeit erhalten, geschlossen und in Begleitung von Erwachsenen den täglichen Schulweg zurücklegen zu können. Eine Initiative, die von Beginn an gutgeheißen und von zahlreichen „Mitfahrern“ angenommen wurde. Seither wird der Pedibus von mehreren Eltern, die angemessen versichert und bestens organisiert sind, ehrenamtlich begleitet. Das Angebot setzt sich aus insgesamt drei Pedibussen zusammen; sie zirkulieren allmorgendlich und mittags, je einer von Kematen, von Mühlen und von Sand bis zur Pfarre und nach Schulschluss wieder retour. Besonders erfolgreich ist das Projekt in Mühlen in Taufers, wo sich täglich bis zu 30 Kinder dem Pedibus anschließen und daher sogar ein zweiter Pedibus-Wagen organisiert werden musste.

LEICHTEN SCHRITTES BIS ZUR SCHULE

Eine positive Begleiterscheinung des Pedibusses: Niemand muss schwere Schulranzen schleppen. Zu diesem Zweck führt der Pedibus nämlich einen Wagen mit, auf dem die Schultaschen draufgepackt werden und so die Kinder leichten Schrittes mitgehen können. „Wir freuen uns, dass es immer mehr Kinder werden, die uns auf den Schulweg begleiten“, erzählt Monika Schileo. Sie ist eine der vier Mühle-ner Pedibus-Begleitpersonen. Gemeinsam beziehungsweise



Fotos: privat

Pedibus Sand in Taufers:
So macht schon der Weg zur Schule Spaß!

abwechselnd treffen sie sich mehrmals in der Woche mit zahlreichen Kindern auf der Pedibus-Haltestelle in Mühlen, um mit ihnen gemeinsam zur Schule zu spazieren. Und weil die Schüleranzahl im Steigen begriffen ist, ist auch der Pedibus-Wagen zu klein für all die Schultaschen geworden. Doch dieses Problem war bald gelöst: Ein zweiter Pedibus-Wagen wurde von Sponsoren finanziert, der nun vielen Schüler/innen den Schulweg erleichtert. Eine super Aktion, die dazu beiträgt, den Schulweg sicherer, unterhaltsamer und gesünder zu machen.

Susanne Huber



Die Kematner Pedibus-Schüler



Die Mühle-ner haben zwei Pedibus-Wagen

OBERSCHULE SAND IN TAUFERS

WEGWEISER FÜR DIE ZUKUNFT

Es war ein Nachmittag der Begegnung, des Informationsaustauschs und eines kleinen Vorgeschmacks, den die Schulverwaltung gemeinsam mit den Schüler/innen der Oberschule von Sand in Taufers ihren Besuchern beim „Tag der offenen Schule“ bot.

→ Vor allem waren es interessierte Eltern und Mittelschüler/innen, die das Angebot des Oberschulzentrums von Sand in Taufers, den alljährlich stattfindenden „Tag der offenen Schule“, nutzten, um sich eingehend zu den beiden Schulrichtungen zu informieren. Direktor Christian Dapunt und Vize-Direktorin Barbara Astner ließen den Info-Nachmittag mit einem Vortrag zu den wichtigsten Punkten betreffend das derzeitige Oberschulangebot in Sand in Taufers beginnen. „Wir sind eine überschaubare Oberschule mit zwei Fachrichtungen, die eine fundierte Wissensvermittlung in verschiedenen Bereichen bietet, aber auch einen großen Praxisbezug hat“, betonte Direktor Christian Dapunt. Dass nicht allein theoretisches Wissen weitergegeben, sondern auch viel Praxis – beispielsweise bei Unternehmenspraktika, Übungseinheiten

und Fachvorträgen – vermittelt wird, steht sowohl in der Fachoberschule für Wirtschaft und Tourismus als auch im Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mit Schwerpunkt Volkswirtschaft an der Tagesordnung.

VIELSEITIGE INHALTSVERMITTLUNG

Nach der allgemeinen Einführung boten SchülerInnen an sieben Stationen einen konkreten Einblick in ihren Schulalltag, ins Fächerangebot und in die Themen, die sie im Unterricht vertiefen. Besonders beeindruckend war die Vorstellung der Übungsfirma, in der mehrere Schüler einen Wareneinkauf – von der Bestellung bis zur Lieferung – simulierten. Bei der IKT-Schnuppereinheit wurde aufgezeigt, wie breit gefächert die Kompetenzen sind, die die SchülerInnen am PC er-

werben. Von kreativen Kurzfilmen über die ECDL-Vorbereitung bis hin einem Hotelbuchungsprogramm steht in diesem Fach viel auf dem Programm. Aber auch in anderen Fächern wie Wirtschaft, Rechtskunde oder Gesundheitsförderung gab es ebenso gut vorbereitete wie gut vorgetragene Einblicke in den Schulalltag. In Kunstgeschichte wurde ein Sketch vorgeführt und anschließend anhand eines Spiels verschiedene Kunststapen vorgestellt; all das dürfte Lust auf mehr gemacht haben, was sich vermutlich über die eine oder andere Einschreibung in die ersten Klassen bestätigen wird.

EIN WICHTIGES ORIENTIERUNGSANGEBOT

Die mitwirkenden SchülerInnen, die beim „Tag der offenen Schule“ ihr Wissen und ihre Erfahrungen zum Besten geben durften, waren jedenfalls Feuer und Flamme für diese Veranstaltung: „Es ist schön, seine Erfahrungen teilen zu dürfen und indirekt vielleicht sogar helfen zu können, dass die Jugendlichen ihren Weg in die Zukunft finden.“ Einer der SchülerInnen gefiel der Gedanke, ein „kleiner Wegweiser“ sein zu können für all die Mittelschüler/innen, die sich gerade in einer wichtigen Entscheidungsphase befinden und noch nicht genau wissen, welche Oberschule sie letztendlich wählen sollen. „Wegweiser“ – das dürften all die engagierten Schüler/innen in der Tat gewesen sein, genauso wie die gesamte Veranstaltung selbst ein wichtiges und gut angenommenes Orientierungsangebot war.

An verschiedenen Stationen wurde den Besucherinnen und Besuchern das umfangreiche Angebot an Fächern und Themen nähergebracht.



MITTELSCHULE SAND IN TAUFERS

WIR TUN WAS! FÜR UNSERE UMWELT

Mit einem Klima-Freitag der besonderen Art setzte die Mittelschule Sand in Taufers tolle Akzente für den Umweltschutz.

→ Greta Thunbergs Friday-for-Future-Bewegung strahlt um den ganzen Globus. In Taufers hat man am 14. Februar daraus einen Klima-Freitag mit 18 Klima-Projekten gemacht und damit ein Zeichen für eine bessere Zukunft gesetzt. Daran beteiligt haben sich die ganze Schüler- und Lehrerschaft samt Verwaltungs- und nicht unterrichtendem Personal. Im Vorfeld haben sie sich schon längere Zeit mit dem Thema Klimawandel auseinandergesetzt und mit Maßnahmen, was jeder einzelne dagegen tun kann.

WIR HABEN NOCH EINE CHANCE

In Texten, Liedern und Bildern forderte man einerseits von Gesellschaft und Politik, dringend Maßnahmen zur Einhaltung von CO₂-Emissionen zu setzen, und andererseits warf man den Blick in den Spiegel mit der Erkenntnis, selbst daran zu arbeiten, wie man Umwelt und Natur weniger belasten kann. Auch wenn es oft nur scheinbar kleine Schritte sind, die jeder in seinem eigenen Umfeld setzen kann, trägt es in Summe

letztlich für ein besseres Weltklima bei. „Wir haben noch diese eine Chance“, so der Tenor der Schüler, „wir haben aber keine zweite!“

VERMEIDEN VON MÜLL

Eines der Hauptthemen der 18 Klima-Projekte war der Fingerzeig auf das allgemeine Konsumverhalten sowie die Vermeidung von Müll, welcher mittlerweile zu Bergen heranwächst und teilweise in den Weltmeeren illegal „entsorgt“ wird. Es ging um die Vermeidung von Verpackungsmüll, und wie man aus angeblichem Abfall nützliche Dinge herstellen kann, beispielsweise Bienenhotels, wozu man nicht nur Altmaterial verwenden, sondern obendrein das Leben unserer Insekten erleichtern kann. Aus Recyclingmaterial bastelten die Schüler freche, fesche Kleider und zeigten diese bei einer schrillen Modeschau.

Bei weiteren Workshops kreierte die Kinder eine gesunde Jause, stellten selbst Wachstücher her oder texteten Wutreden in der Schreibwerkstatt.

Einer der Höhepunkte war ein selbst gedichteter Song zum Klimawandel.

WIR WOLLEN DIE WELT VERÄNDERN!

„Wir Schüler können so viel erreichen, warum sollte es uns also nicht möglich sein, die Welt positiv zu verändern?“, so der Tenor dieses Klima-Freitags, der sich mit einem deutlichen Wink an die Politik und an die Gesellschaft richtete. Und so waren denn auch die vielen Eltern, die zur Veranstaltung gekommen waren, von diesem Aktionstag beeindruckt. Koordiniert haben dieses Umweltprojekt Beate Auer, Carla Ebenkofler und Herbert Irsara. Unter den begeisterten Zuschauern fanden sich auch Schuldirektor Christian Dapunt und Bürgermeister Sigfried Steinmair. „Mein großes Kompliment den Ideatoren und den Schülern für diese tolle Aktion“, freute sich Steinmair, „solche Initiativen kann man nur voll unterstützen.“

Ingrid Beikircher

Eine Modenschau mit fantasievollen Kleidern aus Altmaterial



'S GIBOCHNE

„'S GIBOCHNE“ VOM TAUFERER AHRNTAL

Wissen Sie eigentlich noch, wie man traditionelles „Gibochn's“ zubereitet?

→ Diese Frage stellten sich auch die drei Maturanten Ramona Gasser (19), Laetitia Oberlechner (18) und Friedrich Mairhofer (18) aus Mühlen in Taufers. Tradition ist ein wichtiges Thema in der heutigen Zeit, welches gefördert werden soll, damit es nicht in Vergessenheit gerät. Deshalb entschlossen sich die jungen angehenden Gastronomen Hand anzulegen und im Rahmen des Faches Eventmanagement der Landeshotelfachschule Bruneck ein Projekt mit dem Namen „'S Gibochne vom Tauferer Ahrntal“ zu starten. Dabei besuchen sie verschiedenen Spezialisten der älteren Generation, welche ihnen das von Generation zu Generation weitergegebene traditionelle Handwerk zeigen. Mit Hilfe des jungen Filmproduzenten Robin Leimgruber (24) aus Luttach hielten sie die Momente fest und veröffentlichten diese auf verschiedenen sozialen Netzwerken (@s_gibochne), womit hauptsächlich die jüngere Generation angesprochen wird. Durch die Veröffentlichung von Rezepten und deren Zubereitung bieten sie die Möglichkeit, die traditionellen Köstlichkeiten einfach „nouchzibochn“. Einige Mitwirkende sind beispielsweise Mariedl und Franz vom Zechnterhof in Mühlen in Taufers. Motiviert halten die drei jungen Mühler an ihren Ideen fest und werden sich auch weiterhin für den Beibehalt der Traditionen des Tauferer Ahrntals einsetzen.

Ramona Gasser



„Maislan“ backen

Fotos: Ramona Gasser

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN

DER LANGE WEG UNSERER KLEIDUNG

Wir folgen dem langen Weg vom Baumwollanbau über das Spinnen, Weben, Färben bis zum Verkauf. Internationale Zusammenhänge und Hintergründe in der Textilindustrie und die schmutzige Seite unserer Kleider werden aufgezeigt. Es werden auch Alternativen und positive Inputs gegeben.

Referentin: Verena Gschnell, OEW-Bildungsreferentin, Brixen

Termin: Donnerstag, 2. April, um 20 Uhr

Ort: Pfarrheim Sand in Taufers

WAS DIE ÄFFCHEN SAGEN

Bei unserer Märchenwanderung erwartet Kinder und Erwachsene ein kurzweiliger Nachmittag mit kurzen Wanderpassagen und frei erzählten Märchen. Mitzubringen: Wanderschuhe, Wanderkleidung, Sitzunterlage und eventuell eine kleine Jause.

Referentin: Leni Leitgeb, Märchen- und Geschichtenerzählerin, Brixen

Zielgruppe: für Familien mit Kindern ab fünf Jahren

Termin: Samstag, 9. Mai, von 14.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Wasserfallbar in Kematen

Anmeldung: bis Dienstag, 5. Mai, bei den jeweiligen Kindergärten in der Gemeinde Sand in Taufers und bei BIWEP, Tel. 0474 530093; E-Mail info@biwep.it



Erfahrene Hilfe

KIRCHENCHOR TAUFERS

„DU HAST VIEL LICHT IN DIE KIRCHE GEBRACHT“

Bei der Jahreshauptversammlung des Kirchenchors Taufers war die Verabschiedung des Leiters Elmar Stimpfl das zentrale Thema. Nach sieben Jahren will er den Dirigentenstab weiterreichen.

→ Martin Huber, der Obmann des Kirchenchors Taufers, würdigte in der Abschiedsrede die fruchtbringende Zusammenarbeit unter Stimpfls Dirigat. Insgesamt wurden in all den Jahren 30 neue Messen einstudiert, davon sechs Mozartmessen. Als besondere Akzente nannte er das Passionskonzert im Jahre 2014, die Überreichung der Palestrina-Medaille zum 140-jährigen Bestehen des Kirchenchors 2016 sowie die Uraufführung des Requiems für die Gefallenen von Hansjörg Mutschlechner 2018. „Danke, Elmar, für spannende Momente, für anspruchsvolle Werke und große Höhepunkte, die wir unter deiner Leitung erleben durften“, betonte Huber. Interimsmäßig wird Georg Kirchler aus Mühlen den Dirigentenstab führen und ihn ab Mitte August an Simon Mittermair aus Welsberg weitergeben, welcher bei Terminüberschneidungen von Alexa Mittermair aus Gais unterstützt werden wird.

RÜCKBLICK 2019

Im vergangenen Jahr verzeichnete der Kirchenchor Taufers 20 Auftritte, 54 Chorproben und 33 musikalische Begleitungen bei Beerdigungen. Einige Mitglieder des Kirchenchors waren zusätzlich bei 90 Kantorendiensten im Einsatz. Herausragende Konzerte 2019 waren die Aufführung der Missa Brevis von Hansjörg Mutschlechner zu Pfingsten, welche in Zusammenarbeit mit Rai Südtirol live im Radio übertragen wurde. Am 27. Oktober 2019, zur Gründung der Seelsorgeeinheit, wurde das Deutsche Ordinarium von Karl-Bernhardin Kropf gemeinsam mit



Der Ausschuss des Kirchenchors Taufers verabschiedet seinen langjährigen Leiter. V.l. Karin Neumair, Bernadette Eppacher, Elmar Stimpfl, Martin Röck, Martin Huber

Foto: Ingrid Beikircher

weiteren Chören der Seelsorgeeinheit ausgeführt. Unvergessen bleiben das Konzert im Mountain Monastery sowie das Adventsingen im Tubriszentrum.

VORSCHAU UND DANK

Für Ostern ist die Aufführung von Mozarts Spatzenmesse geplant. Huber dankte den Sänger/innen für die fleißige Teilnahme, besonders Rita Valentin für die Koordinierung bei Beerdigungen und Bernadette Eppacher als Korrepetitorin. Vorbildlich sei die Zusammenarbeit mit dem Jugendorchester, mit dem Männerchor und mit der Bürgerkapelle Taufers. Weiters dankte Huber der Gemeinde und dem Bildungsausschuss Sand, der Sparkasse, der Raiffeisen- und der Volksbank für die Unterstützung sowie allen Gönnern und Helfern. Bürgermeister Sigfried Steinmair überbrachte den Dank der Gemeindeverwaltung. Der Kirchenchor spiele eine besondere Rolle im Pfarrleben der Gemeinde, sagte er. Große Wertschätzung brachte er Stimpfl für die enorme Führungskompetenz und für die herausragenden Kirchenkonzerte entgegen. Dekan Martin Kammerer bedankte sich

für die vielen schönen Momente der Freude und für die feierliche Gestaltung der Messen und er schloss mit einem Zitat vom hl. Franziskus: „Schon ein kleines Lied kann viel Dunkel erhellen“ und einem „Danke, Elmar, du hast viel Licht in die Kirche gebracht.“

Ingrid Beikircher

DANK

DANK FÜR SPENDEN

→ Sie können den Kirchenchor unterstützen, indem Sie selber mitsingen oder im Orchester mitmusizieren sowie durch Spenden, z.B. Gedächtnisspenden. Der Kirchenchor bedankt sich im Voraus für die Unterstützung bei der Eintragung in die Steuererklärung: Steuernummer 92012910219.

JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

LAUSCHET EUREM HERZEN!

Wie jedes Jahr feierte der Jugenddienst Dekanat Taufers Silvester als Abschluss eines erfolgreichen Jahres.

→ Die Silvesterfeier 2019 stand unter dem Motto „Der Puls des Lebens“. Rund 80 Beteiligte haben gemeinsam Lieder gesungen, Texte vorgebracht und in Erinnerung gerufen, was unser Herz im vergangenen Jahr höher schlagen ließ. Fürs Ausklingen des Jahres 2019 wurden

gemeinsam mit Pfarrer Josef Profanter die heilige Messe gefeiert und um Mitternacht die Kirchenglocken geläutet. Das alte Jahr wurde beendet mit den Worten „Öffnet euer Herz, lauscht euren Herzen und spürt die Kraft, die in euch steckt. In der Stille eröffnet sich ein neuer

Weg zu Gott“. Das neue Jahr starteten wir traditionell mit vielen Glück- und Segenswünschen. Bei Tee, Gebäck und einem netten „Ratscher“ feierten wir ein gemeinsames besinnlichen Neues Jahr.

Elisa Oberhollenzer



Foto: Nadin Volgger

Bei der Silvesterfeier

JUGENDDIENST DEKANAT TAUFERS

„UnGLAUBliche“ AKTION AM FRANZISKUSWEG

→ Am Samstag, 18. April, um 15 Uhr organisiert die Katholische Jungschar Südtirols in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Dekanat Taufers eine Glaubenserfahrung der besonderen Art. Am Franziskusweg wird der Glaube mit allen Sinnen entdeckt. Ein „unGLAUBliches“ Erlebnis mit eigens dafür gestalteten Stationen, die verzaubern! Dazu eingeladen sind alle Jungschar- und Ministrantengruppen mit ihren Familien sowie Interessierte.

Zeitgleich findet diese Aktion an drei anderen Besinnungswegen in Südtirol statt: Beim Friedensweg in Kaltern, dem Schöpfungsweg auf der Rodenecker-Lüsner Alm und dem Jesus-Besinnungsweg in Naturns. Die Aktion wird anlässlich des Jahresthemas der Jungschar organisiert. Das Jahresthema mit dem Titel „unGLAUBlich“ gehört zur Säule „Kirche

mit Kindern“, die die Katholische Jungschar Südtirols im Arbeitsjahr 2019/2020 in den Mittelpunkt stellt.

Die Jungschar legt großen Wert darauf, die Lebenswelt der Kinder wahrzunehmen, sie auf ihrem Weg zu begleiten und dabei gemeinsam mit ihnen auf die Suche nach Gott zu gehen. Durch altersgerechte, kreative Formen und Wege soll den Kindern Raum geboten werden, ihren Zugang zum Glauben leben und entfalten zu können.

Anmeldungen online bis 11. März unter www.jungschar.it/unglaublich/. Die Plätze sind aufgrund der Kapazität der Wege begrenzt. Nähere Informationen gibt es im Jungscharbüro oder online.

Verena Kapauer

GESUNDHEITSSPRENGEL TAUFERER AHRNTAL

DER KRANKENPFLEGEDIENST IM GESUNDHEITSSPRENGEL

Der Gesundheitssprengel in Sand in Taufers bietet Hilfe für Patienten und pflegende Angehörige an, sei es im Sozialpflege- wie im Krankenpflegedienst. Da immer wieder neue Leistungen hinzukommen, stellen wir diesmal den Bereich im Krankenpflegedienst näher vor.

→ DIE ANLAUFSTELLE IN SAND IN TAUFERS

Relativ neu im Gesundheitssprengel ist die Anlaufstelle in Sand in Taufers. Hier erfahren Patienten oder pflegende Angehörige Informationen, z.B. für die Betreuung zu Hause, für die Entlastung pflegender Angehöriger oder für Tagespflege. Auch bei Gesuchstellungen von bürokratischen Angelegenheiten ist man gern behilflich. Die Beratung erfolgt kostenlos und unverbindlich. Die Anlaufstelle ist geöffnet am Montag und Mittwoch jeweils von 10.30 bis 12.30 Uhr und am Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Info: 0474 586174; tauferer-ahrntal@anlaufstelle.bz.it

KRANKENPFLEGEDIENST

Das Spektrum der zehn Krankenpflegerinnen im Sprengel reicht von der medizinischen, chirurgischen, orthopädischen, pädiatrischen, geriatrischen und palliativen Versorgung von Patienten bis zu Beratungsgesprächen mit dem familiären Umfeld des Betroffenen. Die Krankenpflegerinnen führen vor Ort Blutdruck-, Blutzuckermessen und Verbandwechsel durch, sie verabreichen Infusionen oder künstliche Ernährung oder sie betreuen Palliativ- und Terminalpatienten, stets in Absprache mit dem Hausarzt oder Krankenhaus. Im Bereich Kinästhetik leisten die Krankenpflegerinnen Hilfestellung bei Schädigungen am Bewegungsapparat, bei Herz-Kreislaufbeschwerden oder Schlafstörungen, und zwar bei Patienten wie auch bei den Angehörigen, welche in der Hauspflege oft körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt sind. Großen Wert wird auf die Beratung im Bereich Gesundheitserziehung und Prävention gelegt. Angeboten werden Vorsorgekurse wie das Selbstmanagementprogramm „Eviva“ im Bereich Diabetes oder allgemeine chronische Erkrankungen sowie für richtige Bewegung und Atmung, gesunde Ernährung, Sturzprävention usw. Die Kursteilnahme gilt für Patienten, Angehörige oder für pflegende Personen. Im Laufe des heurigen Jahres startet auch die Betreuung von Diabetikern, welche vom Krankenhaus ins Territorium ausgelagert wird. Weiters werden vor Ort Anleitungen an ausländische Betreuerinnen, welche Pflegedienst leisten („Badanti“), angeboten. Neben der häuslichen Pflege können Patienten direkt in



Foto: Ingrid Beikircher

Esther Innerhofer, Verena Enz, Maria Holzer – als Krankenpflegerinnen im Sozialsprengel im Dienst für den Nächsten

die Ambulanz kommen und dort versorgt werden (z.B. Blutentnahme).

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr, am Freitag von 8 bis 12 Uhr; Tel. 0474 678008/678338; sozialsprengel.ahrntal@bzgpust.it.

EIN SEHR ERFÜLLENDER BERUF!

„Ich bin sehr stolz auf mein Team“, sagt die Koordinatorin Maria Catanzariti. „Unsere Krankenpflegerinnen sind bestens ausgebildet, engagiert und flexibel.“ Warum dieser Beruf so attraktiv ist, erzählen die Krankenpflegerinnen Esther Innerhofer und Verena Enz: „Die Arbeit kann in Teil- oder Vollzeit erfolgen, sie ist also familienfreundlich und besonders für Frauen geeignet. Wir können diesen Beruf nur empfehlen; vor allem ist es ein Beruf, in dem man auf der ganzen Welt arbeiten kann. Mit dem Diplom des Krankenpflegers findet man überall eine Anstellung. Man erfährt viel Dankbarkeit und Anerkennung von Patienten oder Angehörigen. Es ist ein abwechslungsreicher und vor allem ein sehr erfüllender Beruf!“

Ingrid Beikircher

ELISABETH ABFALTERER & ELMAR STIMPFL

DUETT IN E-DUR

Elisabeth & Elmar, ein Leben in Musik

→ „Der Frühling“ aus Vivaldis Jahreszeiten erklingt in E-Dur. Eine Tonart, die als edel, glänzend und jugendlich bezeichnet wird. Beethoven komponierte seine letzten Klaviersonaten in E-Dur „in liebevoller Heiterkeit“. Ein Zufall, dass sich Elisabeth und Elmar durch die Musik kennen und lieben gelernt haben?

Der Violschlüssel zur gemeinsamen Harmonie ergab sich bei einer Schulungswoche in Brixen. Seitdem sind Elisabeth Abfalterer und Elmar Stimpfl ein Paar. Seit elf Jahren leben sie im Haus von Elisabeths Großeltern in Mühlen in Taufers. Das Musikzimmer bildet das Herzstück des Hauses, mit einem Klavier, einem Cembalo, Flöten, mit Regalen voller Bücher und Noten, davon über 2.000 Noten von Chorwerken.

ELISABETH UND DIE MUSIK

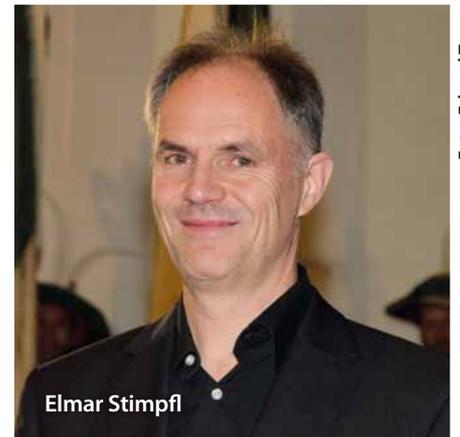
Schon als Mädchen war Musik das zentrale Thema in Elisabeths Welt: „Wenn ich von der Schule heimkam, spielte ich zuerst einmal eine halbe Stunde Kla-

Foto: privat



Elisabeth Abfalterer Stimpfl

vier“, erinnert sie sich. „Erst dann setzte ich mich zum Mittagstisch. Beethoven, Mozart und Schumann waren meine Lieblingskomponisten. Als Neunjährige kam ich zum Kirchenchor von St. Georgen. Früher spielte ich, wie meine Eltern auch, Akkordeon und Zither, die Musik wurde mir also in die Wiege gelegt“, strahlt sie. Am Mozarteum in Innsbruck studierte sie Schulmusik in den Hauptfächern Klavier, Gesang und



Elmar Stimpfl

Foto: Eduard Tasser

Blockflöte und an der Uni Innsbruck Germanistik, Geschichte und Geografie. An den Musikschulen Vintl und Bruneck unterrichtete sie später musikalische Früherziehung, Singen, Musiklehre, Klavier und Blockflöte und leitete Kinder- und Jugendchöre. An der Musikschule Sand in Taufers mit Luttach und St. Johann erhielt sie die Stammrolle. In diese Zeit fallen die erfolgreichen Aufführungen der Singspiele „Max und Moritz“, „Till Eulenspiegel“ sowie des „Gruselmusicals“ und eines „Frühlingsmusicals“, die sie gemeinsam mit Barbara Palfrader einstudiert hat und wo alle ihre Musikschüler miteinbezogen wurden. Elisabeth leitete weiters den Kirchenchor von Niederrasen, Antholz Mitteltal und den Männerchor Toblach sowie einen Kinderchor in ihrem Heimatdorf St. Georgen.

KIRCHENCHOR AHORNACH, MÄNNERCHOR TAUFERS

Heute leitet Elisabeth den Kirchenchor Ahornach und den Männerchor Taufers. 2017 begann sie im Kirchenchor Ahornach mit Stimmbildung. Für das 500-jährige Weihejubiläum in der Ahornacher Kirche zur hl. Anna, dem 23. Juli 2019, studierte Elisabeth eine

Foto: Ingrid Beikircher



Duett in E-Dur



Männerchor Taufers mit Elisabeth Stimpfl

Foto: Männerchor Taufers

Orchestermesse ein, und seitdem leitet sie den Kirchenchor Ahornach. Den Männerchor Taufers übernahm sie im September 2019. „Die Männer kommen alle fleißig zu den Proben“, freut sich Elisabeth. „Die Disziplin und Aufmerksamkeit erhält man durch zügige und ernsthafte Probenarbeit. Zwischendurch kann es auch mal etwas lockerer hergehen.“

ELISABETH, DIE STIMMBILDNERIN

Allgemein begann 2018 für Elisabeth ein neuer Berufsabschnitt, als sie die Stammrolle an der Musikschule aufgab. Sie absolvierte eine dreijährige Ausbildung in Würzburg, Eisenstadt und Wien und arbeitet nun freiberuflich als Stimmbildnerin und Stimmtrainerin. „Mich interessieren sowohl die Sprech- als auch die Singstimme“, sagt sie. „Die Stimme ist so inhaltsreich, sie kann

außer den Worten noch Gefühle und Stimmungen wiedergeben. Zu mir kommen Menschen, die die Stimme stark beanspruchen oder auch Probleme mit der Stimme haben. Es ist erstaunlich, wie man durch gezieltes Training den Sprechapparat und die Muskeln aktivieren kann und so das eigene Wohlbefinden steigert. Weiters mache ich im Bereich Sprechtraining Fortbildungen für Oberschul- und Grundschullehrer und für Kindergärtnerinnen. Es gefällt mir, weil es so facettenreich ist, und ich freue mich, wenn ich Menschen stimmlich fördern und ihnen helfen kann.“

DER NATURWISSENSCHAFTLER UND DIE MUSIK

Elmars Vater war Obmann der Musikkapelle Aldein, und durch ihn kam er bereits im Alter von elf Jahren zum Trompetenspiel in der Kapelle. „An-

gefangen hat meine Liebe zur Musik durch zwei Musikkassetten mit Trompetenmusik. Während des Gymnasiums lernte ich dann noch Klavier, das half mir, sodass ich mich auch in der Schule viel besser konzentrieren konnte“, erzählt Elmar. „Später machte ich die Ausbildung zum Kapellmeister, und nach dem Studium lernte ich noch Orgel in Bozen und Meran und besuchte Chorleiterkurse.“ Die erste Anfrage zur Leitung eines Kirchenchors führte ihn nach Neumarkt. Elmar leitete in der Folge Kirchenchöre sowie Jugend- und Gospelchöre. Ganz für die Musik entscheiden konnte sich Elmar aber nicht. Er studierte Chemie in Innsbruck und Padua und unterrichtete zwei Jahre Chemie und Naturkunde an verschiedenen Oberschulen in Bozen und Meran. Nach dem Zivildienst arbeitete er im Versuchszentrum Laimburg und leitete dort das Agrikulturchemische Labor. Seit 2009 ist er hauptberuflich in der Umweltagentur am Amt für Gewässerschutz in Bruneck tätig. „Musik als Hobby ist wunderbar, im Alltag ziehe ich aber meinen Beruf vor. Es ist ein schöner Ausgleich.“

MUSIK ALS GOTTESDIENST

„Musik bedeutet mir sehr viel“, gesteht Elmar. „Ich kann wunderschöne Erlebnisse damit verbinden, sei es als Musiker wie als musikalischer Leiter. Früher hörte ich hauptsächlich Orchesterwerke und sang auch beim Collegium Vocale in Innsbruck mit. Alte Musik, Bach, Mozart, Beethoven sind meine Favoriten; bei der Chormusik sind es Monteverdi, Mendelssohn, aber auch →



Elmar an der Orgel

Foto: Kirchenchor Taufers



Im Musikzimmer, Elisabeth an der Blockflöte, Elmar am Spinett

zeitgenössische Komponisten. Musik bewegt bei Menschen sehr viel, sie ist voller Emotionen. Ohne Emotionen bleibt das Wort oft nur an der Oberfläche. Deshalb kann geistliche Musik als eine Form von Gottesdienst angesehen werden.“

KIRCHENCHOR TAUFERS

Vor sieben Jahren übernahm Elmar Stimpfl den Kirchenchor Taufers. Der Glanz seiner Ära drückte sich darin aus, dass er immer wieder seltene Werke aus dem Geheimfach zauberte, angefangen beim tschechischen Komponisten Jan Antonin Kozeluh (1738–1814). „Ich suchte eine geeignete Messe für Weihnachten 2017“, erinnert sich Elmar. „Auf YouTube fand ich die Aufnahme seiner Missa Pastoralis in D, ein wunderbares Werk. Noten waren allerdings keine aufzutreiben. Monatelang knüpfte ich erfolglos Kontakte zu Verlagen, auch der Chor und das Orchester, welche die Aufnahme gemacht hatten, besaßen keine Noten mehr, bis ich irgendwann einen Hinweis erhielt, im Archiv der Prager Burg zu forschen. Nach einem halben Jahr erhielt ich von dort endlich eine CD mit Fotografien der handgeschrie-

benen Noten des Komponisten. Ich transkribierte dann die Noten, erstellte eine Partitur, einen Klavierauszug und sämtliche Registerstimmen; das war spannend, aber eine echte Knochenarbeit. Schließlich konnten wir beim Weihnachtskonzert in Sand diese Messe zum ersten Mal in Südtirol aufführen.“ Eine weitere Uraufführung war 2018 das Requiem für die Gefallenen von Hansjörg Mutschlechner, welches von der Schützenkompanie Taufers zum 100-jährigen Gedenken an den Ersten Weltkrieg in Auftrag gegeben wurde. Auch eine Messe des tschechischen Komponisten Frantisek Max Kníže (1784–1840) war erstmals in Sand zu hören. Auf diese Messe wurde Martin Huber, der Obmann des Kirchenchors, ebenfalls durch eine Aufnahme auf

YouTube aufmerksam. Auch diesmal waren keine Originalnoten auffindbar, bis Elmar schließlich im Internet eine alte Druckausgabe entdeckte und transkribierte. Die Messe erklang zu Weihnachten 2019 als Uraufführung für Südtirol. „Eine besondere Herausforderung bereitete mir immer, außergewöhnliche, unbekanntere Werke zu finden und aufzuführen“, freut sich Elmar und betont gleichzeitig das sehr ausgewogene Klangbild des Kirchenchors Taufers. „Wichtig war mir auch immer die Zusammenarbeit des Kirchenchors mit der Musikkapelle oder mit dem Männerchor. Im Zusammenspiel entwickelt sich ein soziales und musikalisches Miteinander.“

Am 24. Jänner verabschiedete der Kirchenchor Taufers seinen langjährigen Chorleiter (siehe eigener Bericht in dieser Ausgabe). „Ich erhielt ein interessantes Angebot für einen Lehrauftrag an der Claudiana in Bozen, zusätzlich zu meiner Arbeit“, unterstreicht Elmar. „Aus diesem Grund ist es mir zeitlich nicht mehr möglich, den Kirchenchor Taufers zu leiten. Musik ist meine große Leidenschaft, die Naturwissenschaft ist für mich aber nicht nur Beruf, sondern auch Berufung. Alles hat seine Zeit.“

Aber die Musik in E-Dur im Hause Elmar & Elisabeth wird weiterhin erklingen.



Männerchor Taufers unter der Leitung von Elisabeth Stimpfl beim Adventssingen am Speikboden

Foto: Männerchor Taufers

Ingrid Beikircher

MÄNNERCHOR TAUFERS

SANGESFREUDE BEIM MÄNNERCHOR TAUFERS

Auf ein in mehrfacher Hinsicht bewegtes Jahr zurückblicken konnte der Männerchor Taufers bei seiner Vollversammlung am 10. Jänner.

→ Einmal war bei der Anzahl der weltlichen und kirchlichen Verpflichtungen ein Rekord zu verzeichnen: 14 Mitwirkungen bei Gottesdiensten standen im abgelaufenen Jahr zehn Auftritte in gesellschaftlichem Zusammenhang gegenüber. Feststehende Anlässe im kirchlichen Kontext waren unter anderem die Feiern am Dreikönigstag (Doppelquartett), am Andreas-Hofer-Sonntag, am Männereinkehrtag, am Gründonnerstag, zu Allerheiligen, beim Heldengedenken am Schlosskreuz, am Cäcilien Sonntag an der Pfarre (gemeinsam mit Kirchenchor und Bürgerkapelle) und bei jeweils einem Rorate in Mühlen und Ahornach. Der Glanzpunkt im weltlichen Vereinswirken des Männerchors war natürlich wieder das Frühjahrskonzert im Bürgerhaus am 18. Mai mit Chorleiter Georg Kirchler. Besondere Erwähnung verdient die Teilnahme am „Brunnensingen“ in Welsberg am 2. Juni, am „Almsingen“ in Welschellen am 18. August, am Huangart im Bürgersaal gemeinsam mit der Bürgerkapelle sowie die beiden Adventskonzerte bei den Ursulinen in Bruneck am 7. Dezember und in der Pfarrkirche Taufers am 8. Dezember. Dass all diese Aufführungen einer gediegenen Vorbereitung bedürfen – sei es bei Proben oder Stimmbildungsmaßnahmen – versteht sich von selbst.

NEUE CHORLEITUNG

Von den MCT-Mitgliedern als einschneidend wahrgenommen wurde im August 2019 der Wechsel in der Chorleitung: Nachdem Georg Kirchler wegen zunehmender Verpflichtungen



Der Männerchor beim Adventskonzert bei den Ursulinen in Bruneck, unter der neuen Leitung von Elisabeth Abfalterer Stimpfl

Foto: MCT

als Kapellmeister den Männerchor verlassen wollte, gelang es Obmann Lois Niederkofler, eine würdige Nachfolgerin zu gewinnen: Elisabeth Abfalterer Stimpfl nahm die Herausforderung der Chorleitung an, die 37-köpfige Männerriege hatte kein Akzeptanzproblem, man lernte den großen Einsatz und die musikpädagogischen Fähigkeiten der Berufsmusikerin sehr bald kennen und schätzen.

Mit Befriedigung registrierte man die Nachricht vom Eintritt zweier Mitglieder: Hans Berger, Rein, und Erich Leiter, Luttach.

In der Vorausschau auf das Jahr 2020 stechen als Fixpunkte im Programm wieder das Frühjahrskonzert am 16. Mai, das Adventsingen am 29. November an der Pfarre Taufers sowie Mitte

Dezember ein Adventskonzert in der Ursulinenkirche in Bruneck hervor.

In Vertretung der Gemeindeverwaltung äußerte Vizebürgermeister Stefano Mariucci Anerkennung und Dank, speziell auch für die Mithilfe anlässlich des Freundschaftstreffens Zillertal-Ahrntal-Tauferer Tal. Altsenator Hans Berger, seit 2019 wieder aktives Männerchormitglied, sprach dem MCT Wertschätzung für seine Einsatzbereitschaft und Offenheit sowie seinen Gemeinschaftssinn aus. Auch würdigte er das professionelle und motivierende Wirken der Chorleiterin und das erfolgreiche Engagement des Vorstandes unter Obmann Lois Niederkofler. Dem konnte die Vollversammlung nur zustimmen.

MCT

SONDNA SOUND FESTIVAL

SONDNA SOUND FESTIVAL AM 25. APRIL

Die Tauferer Jugend rockt die Musikszene! Anna, Paula, Liam, Chiara und Elsa sind zwischen zehn und 14 Jahre alt: Sie und ihre Freunde der Jugendkapelle Young Sound aus Sand in Taufers organisieren ein großes Benefizkonzert zu Gunsten der Kinderkrebshilfe.

→ Den Staatsfeiertag werden die fünf aufpimpen – sie sind am 25. April zu Gast im Tauferer Festpavillon. Mit megatoller Musik, selbstgemacht. Chill Down ihr Name, in Insiderkreisen bereits wohlbekannt. Eine Reihe von jungen Bands und Kapellen sind mit dabei, etwa die Criminal Beasts, oder die Rocket Monkeys, Sieger des 1. Südtiroler Bandcontests. Oder die Ahrna JuKa und eben Young Sound – gemeinsam für die Kinderkrebshilfe Südtirol. Welch tolle Geste! Das OK-Team hat weitere hippe Programmpunkte auf Lager, etwa eine kleine „Künstler-Ecke“: 362 (!) SchülerInnen malen und gestalten Bilder, die sie während des Events zum Verkauf anbieten. Außerdem richten sie eine Instrumenten-Probiercke ein: zum Probe-Drummen, zum versuchsweisen Klimpern auf Gitarre, Klavier & Co. Und schminken lassen kann man sich auch, die „Weißen“ von der Weiß-Kreuz-Jugendgruppe sind Profis im stylischen Make Up. Roland Kirchler, Papi von zwei Musiker-Kids, legt Wert auf den Hinweis, „dass uns Nachhaltigkeit und Umweltschutz äußerst wichtig sind.“ Auf jegliches Plastik werde verzichtet, keine Luftballons und Halme verwendet, recycelbares



Geschirr und Besteck benutzt. Zahlreiche Sponsoren sind mit im Boot: Die beiden Organisatoren Roland Kirchler und Martin Stocker freuen sich über die Großzügigkeit für das „Sondna Sound Festival“ und über viele, die beim Festival mithelfen.

Alexa Nöckler

MUSIKULTUR TAUFERS

MUSIKULTUR TAUFERS

→ MusiKultur Taufers ist in Sand in Taufers zu einer kleinen Institution geworden. Häufig fragen namhafte Künstler ihrerseits an – aus dem In- und Ausland. MusiKultur Taufers darf also tatsächlich aus dem Vollen schöpfen – zumindest was das künstlerische Niveau angeht. Was das Pekuniäre betrifft, muss man kürzertreten.

Das MusiKultur-Taufers-Team freut sich daher ganz besonders über die Unterstützung seiner Mitglieder, und natürlich über Neu-Mitglieder. Der Unterstützungs-Jahresbeitrag ist 20 Euro. Er gewährt eine Ermäßigung bei den Konzerten und zeitnahe Information zu Neuigkeiten.

Christian Unterhofer hat erneut ein vielfältiges Programm für die musikalische Saison 2020 zusammengestellt.

Das mKt-Team freut sich auf das Eröffnungskonzert der Reihe Musiksommer Pustertal, nun unter neuem Label „MusikLeben Pustertal“: Partner von MusiKultur Taufers. Es wird in Sand in Taufers stattfinden, mit Mozarts Krönungsmesse. Im Juli ist der brillante Trienter Organist Stefano Rattini zu Gast. Und am 12. August gastiert das Haydn-Orchester von Bozen und Trient unter dem Konzertmeister Stefano Ferrario.

Die Website www.musikulturtaufers.com hält alle Termine & Infos bereit.

Alexa Nöckler

MUSEUMSVEREIN TAUFERS

MÜHLENER FAHNENBILD IM LANDESMUSEUM SCHLOSS TIROL

Wahre Kleinodien birgt der kleine Kornkasten bei der Tauferer Pfarrkirche.

→ Etwa das sogenannte „Mühlener Fahnenbild“, es ist beidseitig bemalt und zeigt einerseits die Figur „Maria Hilf“ mit den beiden Mühlener Kirchenpatronen, der heiligen Katharina und dem heiligen Florian. Auf der anderen Seite sind St. Isidor von Madrid und die heilige Notburga mit dem Heiligen Geist zu sehen. Dieses Bild entstammt der „Passeirer Malerschule“ aus der Zeit von 1719 bis 1845, einer bekannten Kunstschule in St. Martin. Sie entstand auf Betreiben eines Mooser Kuraten und Kunstförderers und brachte zahlreiche bekannte Künstler hervor. Dieses Fahnenbild wurde nun von prominenter Stelle angefragt. Der Kunsthistoriker Leo Andergassen kuratiert im Landesmuseum Schloss Tirol eine Ausstellung mit dem Titel „Zwischen Augsburg und Venedig“, sie beschäftigt sich mit ebendieser Passeirer Malerschule. Das Mühlener Fahnenbild soll in dieser Ausstellung figurieren und beweist allein damit hohe Qualität.

AUSSTELLUNGSRAUM GESUCHT

Der adrette Kornkasten sei allerdings zu klein als Pfarrmuseum, sagt der Vorsitzende des neu gegründeten Museumsvereins, Walter Außerhofer. „Wir brauchen dringend einen weiteren Ausstellungsraum, um den Bestand angemessen zeigen und Ausstellungen anbieten zu können“, meint er. Der reichhaltige Bestand an Sakralkunst sprengt die engen Räumlichkeiten des kleinen Getreidespeichers und lagert derzeit teilweise in verstreuten Depots. Außerdem setzt der Vorstand auf Meldungen von Tauferern und Ahrner, die geeignete Exponate besitzen und – fürs Museum oder auch zu Ausstellungszwecken – zur Verfügung stellen würden.

Dank gebührt dem bisherigen Leiter des Museums, Richard Rieder, und den Ehrenamtlichen, die ihm zur Seite standen: Seit den 1980er Jahren bauten sie das Museum kontinuierlich auf und aus. Damit übergaben sie dem neuen Vereinsvorstand ein gut bestücktes Haus, eine reizvolle Aufgabe. Grabungsfunde der Umgebung, wunderbare sakrale Kunstwerke wie eine romanische Madonna mit Kind oder eine gotische Steingussmadonna, Werke von Johann Baptist Oberkofler, von Friedrich Gurschler oder auch Franz Kehrer sind im Pfarrmuseum zu sehen. Das älteste Exponat stammt aus dem Jahr 1350



Foto: Museumsverein Taufers

Das Mühlener Fahnenbild

und ist ein sogenannter Reisealtar: Er stellt den „Spiegel der menschlichen Heilsgeschichte“ dar. Der neue Vorstand hat mit Abbildung und Katalogisierung jedes einzelnen dieser Werke begonnen: Ein umfangreiches und aufwändiges Vorhaben. Man plant eine Kurzbeschreibung jedes Exponats.

Jahresprogramm 2020, Termine, Besichtigungen, Ausstellungen werden derzeit besprochen und vorbereitet. Und zeitnah veröffentlicht.



Das Team der Heimatbühne Sand in Taufers

HEIMATBÜHNE SAND IN TAUFERS

DER BESUCH DER ALTEN DAME

→ Für heuer hat sich die Heimatbühne Sand in Taufers an einen Klassiker gewagt und lässt gemeinsam mit dem Regisseur Gerd Weigl das Stück „Der Besuch der alten Dame“ neu aufleben. Diese Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt wird von den Tauferern mutig und frisch inszeniert, die tragisch-grotesken Elemente mit modernen Stilmitteln verknüpft. Die Besucher dürfen sich auf ein Stück freuen, bei dem gelacht und geweint wird und das vielleicht auch zum Nachdenken anregt.

Aufführungen: vom 20. März bis 5. April
Reservierungen: 340 1234567, täglich von 18 bis 20 Uhr (keine SMS, keine WhatsApp!) oder eine Stunde vor Spielbeginn bei der Abendkassa.

NATURMUSEUM SÜDTIROL

DIALEKTALE PFLANZENNAMEN

→ Das Naturmuseum Südtirol wickelt 2020 und 2021 ein Projekt zur Erfassung dialektaler Pflanzennamen in Südtirol ab. Dazu wird die Bevölkerung um Mithilfe gebeten. Von den abgebildeten Pflanzen suchen wir die Dialekt-Bezeichnung. Bitte senden Sie die Namen an: thomas.wilhelm@naturmuseum.it



Schnee-Heide, Erika (*Erica carnea*)



Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)



Knoblauchrauke (*Alliaria petiolata*)



Seidelbast (*Daphne mezereum*)

FREIWILLIGE FEUERWEHR SAND IN TAUFERS

FEUERWEHR SAND IN TAUFERS WÄHLT NEUEN AUSSCHUSS

Am 2. Februar traf sich die Freiwillige Feuerwehr Sand in Taufers zu ihrer 137. Jahreshauptversammlung.

→ Die Florianijünger wurden im letzten Jahr zu 68 Einsätzen gerufen, vier davon waren Brandeinsätze, zwei Fehlalarme, und 62 waren Einsätze technischer Natur. Besonders hervorzuheben waren die vielen Einsätze vom 16. bis zum 18. November 2019. Durch die starken Schneefälle in diesen Tagen wurden zahlreiche Bäume umgerissen und es kam immer wieder zu längeren Stromunterbrechungen im Gemeindegebiet. Insgesamt leistete die Feuerwehr Sand in Taufers im Jahr 2019 7356 Stunden unentgeltlichen Dienst am Nächsten.

NEUWAHL

Wie alle fünf Jahre standen auch heuer landesweit wieder Neuwahlen des Kommandanten, seines Stellvertreters und der drei Ausschussmitglieder auf der Tagesordnung. Nachdem die bisherige Kommandantschaft nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand, wurde Damian Innerhofer mit



Der neue Ausschuss, v.l. Kommandant Daniel Innerhofer, Kommandant-Stellvertreter Simon Mair, Lea Oberhollenzer, Roman Tavella und Michael Laner

Fotos: FF Sand i.T.

großer Mehrheit zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Sand in Taufers gewählt. Ihm wird in Zukunft Simon Mair als Stellvertreter zur Seite stehen. Als Ausschussmitglieder werden sie von Michael Laner, Lea Oberhollenzer und Roman Tavella unterstützt. Bürgermeister Sigfried Steinmair dankte der scheidenden Kommandantschaft, gratulierte im Namen der Gemeinde Sand in Taufers dem neuen Führungsteam

und wünschte viel Erfolg für die Ausübung der intensiven Funktion. Abschließend möchte die Freiwilligen Feuerwehr Sand in Taufers allen Nachbarwehren, der Sektion Weißes Kreuz Ahrntal, der Bergrettung Sand in Taufers, der Wasserrettung, den Polizeiorganen und der Forstbehörde für die gute Zusammenarbeit danken.

FF Sand in Taufers



Neues Fahrzeug und neue Halle

FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLEN IN TAUFERS

FEUERWEHR-LEISTUNGSBEWERBE IN SAND IN TAUFERS IM BEZIRK UNTERPUSTERTAL

Vom 26. bis 28. Juni werden in der Gemeinde Sand in Taufers der 27. Landes-Feuerwehrleistungswettbewerb sowie der 44. Landes-Jugendfeuerwehrleistungswettbewerb ausgetragen.

→ Bereits zum dritten Mal findet der Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in der Gemeinde Sand in Taufers statt, diesmal organisiert von den fünf Feuerwehren Ahornach, Kematen, Mühlen in Taufers, Rein in Taufers und Sand in Taufers. Die Großveranstaltung wird bereits am Freitag beginnen und am Sonntag mit dem Abschluss des Jugendlagers enden. Das Jugendlager wird beim Oberschulzentrum eingerichtet, der Jugendbewerb wird auf dem Sportplatz in Mühlen in Taufers abgehalten. Der Bewerb der aktiven

Gruppen findet auf dem Sportplatz von Sand in Taufers statt.

Die Veranstalter, mit ihren rund 240 aktiven Feuerwehrleuten, werden sich größte Mühe geben, den Teilnehmern und Gästen beste Bedingungen und eine angenehme Atmosphäre zu bieten.

SPORTLICHER WETTKAMPF

Die Landes-Feuerwehrleistungsbewerbe sind ein sportlicher Wettkampf der aktiven und der jugendlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuer-

wehren aus Südtirol und der näheren Umgebung, der alle zwei Jahre stattfindet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Zusammenarbeit im Team, die genaue und schnelle Ausführung der erforderlichen Aufgaben sowie die kameradschaftlichen Erlebnisse. Es werden jeder Handgriff und die Kommandosprache bis zur Perfektion geübt, was sich natürlich auch positiv auf den Ernstfall bei einem Einsatz auswirkt.

FF Mühlen in Taufers

FEUERWEHR-LEISTUNGSBEWERBE IN SAND IN TAUFERS

VORLÄUFIGES PROGRAMM

FREITAG, 26. JUNI:

- Ab 9 Uhr Eintreffen der Feuerwehrjugendgruppen und Aufbau des Jugendzeltlagers beim Oberschulzentrum
- 14 Uhr Aufstellung der Abordnungen beim Hallen- und Freibad Cascade
- 14.30 Uhr Eröffnungsfeier auf dem Bewerbungsplatz
- 15 Uhr Beginn der Bewerbe
- 19 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Taufers

SAMSTAG, 27. JUNI:

- 7 Uhr Fortsetzung der Bewerbe

→ anschließend

→ 18.45 Uhr

→ 19 Uhr

→ 19.30 Uhr

Südtiroler Firecup

Aufstellung zur Schlussveranstaltung

Abmarsch zur Schlussveranstaltung

Schlussveranstaltung in der Sport-

zone, Abschlussfeier mit Umzug und

Einmarsch aller Teilnehmer auf dem

Sportplatz in Sand in Taufers

SONNTAG, 28. JUNI:

→ Ab 6.30 Uhr

→ Anschließend

Frühstück im Jugendlager

Abbau des Jugendzeltlagers und

Abreise

FREIWILLIGE FEUERWEHR REIN IN TAUFERS

UNERMÜDLICHER EINSATZ FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rein wurden alle Übungen, Einsätze und Veranstaltungen aufgezeigt, welche die Reiner Wehr im abgelaufenen Jahr durchgeführt hat.

→ Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rein am 8. Februar begrüßte Kommandant Ernst Seeber neben seinen Wehrmännern zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Sigfried Steinmair, Abschnittsinspektor Michael Oberhollenzer, Christian Lamprecht von der Forststation Sand in Taufers, den Schützenhauptmann Andreas Bacher, die Kommandanten der Nachbarwehr Ahornach, Johann Früh, sowie Vertreter der Bergrettungsdienstes Sand und des Weißen Kreuzes Ahrntal.



Angelobung, v.l. Fähnrich Andreas Holzer, Kommandant-Stellvertreter Klaus Mairhofer, Felix Seeber, Jonas Eppacher, Bürgermeister Sigfried Steinmair, Kommandant Ernst Seeber

Foto: FF Rein

1.500 STUNDEN IM EHRENAMT

Besonders die gute Zusammenarbeit und rege Übungstätigkeit mit den Rettungsorganisationen, dem BRD, dem Weißen Kreuz und den Nachbarwehren hat sich bei Einsätzen bewährt. Nur gemeinsam kann man größere Schadenereignisse gut bewältigen, dessen waren sich alle Teilnehmenden bewusst. Vor allem die Unwetter im vergangenen November haben einmal mehr gezeigt, wie verschieden die Einsätze sein können – vor allem in Rein, da das Bergdorf mit seinen 360 Einwohnern und zahlreichen Feriengästen mehrere Tage von der Außenwelt abgeschnitten sein kann.

Zahlreiche Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian wurden von den Kameraden besucht. Auch wurde ein Erste-Hilfe-Kurs mit dem Weißen Kreuz Ahrntal sowie eine Überprüfung aller Feuerlöscher für die Haushalte in Rein durchgeführt. Insgesamt 1.500 ehrenamtliche Stunden hat die Reiner Wehr 2019 an Übungen,

Einsätzen und Ordnungsdiensten absolviert.

Bürgermeister Steinmair bedankte sich bei den Wehrmännern für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle aller Bürger und unterstrich, wie wichtig eine gut funktionierende Feuerwehr in einem abgelegenen Bergdorf wie Rein ist. Auch hob er die gute Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen hervor, wofür uns so manche Regionen beneiden.

Abschnittsinspektor Michael Oberhollenzer überbrachte die Grüße des Bezirks Unterpustertal und bedankte sich für die alljährliche Austragung des Bezirksjugendskirennens in Rein. Er mahnte zur Vorsicht bei den Einsätzen und betonte, dass dauerndes Üben und Weiterbilden an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian sehr wichtig sei. Kommandant Seeber freute sich über die zwei Angelobungen in der Feuerwehr Rein und gratulierte den

Kameraden Felix Seeber und Jonas Eppacher, ehe man zu den Neuwahlen übergang. Dabei wurden Ernst Seeber als Kommandant und Klaus Mairhofer als Kommandant-Stellvertreter einstimmig bestätigt. Weiteres wurden Patrick Ebenkofler, Franz Niederwanger und Herbert Niederwolfgruber im Ausschuss mit großer Mehrheit für weitere fünf Jahre bestätigt. Somit weist die Freiwillige Feuerwehr Rein einen Mitgliederstand von 52 aktiven Wehrmännern, sechs Patinnen, elf Ehrenmitgliedern, drei Mitgliedern außer Dienst sowie einem unterstützenden Mitglied auf.

Zum Abschluss bedankte sich der Kommandant für das große Vertrauen, aber vor allem für die große Unterstützung seitens der Reiner Bevölkerung, welche sie der Feuerwehr immer wieder entgegenbringt.

Freiwillige Feuerwehr Rein

ALPENVEREIN SEKTION SAND IN TAUFERS

NEUWAHL IM AUSSCHUSS UND ABSCHIED VON ZWEI LEGENDEN

Bei der Jahreshauptversammlung der AVS-Sektion Sand in Taufers brachte die Neuwahl einige neue Gesichter im Ausschuss, zwei allseits bekannte hingegen verabschiedeten sich.

→ Bei der Vollversammlung am 1. Februar berichtete die AVS-Sektionsvorsitzende Gaby Ratschiller von 34 durchgeführten Touren im Jahr 2019 mit insgesamt 500 Teilnehmern. Davon wurden sieben Touren mit der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln unternommen, ein Projekt, das unter dem Motto „Wandern ohne Auto“ zum Aushängeschild der Sektion geworden ist. Zu verdanken ist dies Siegfried Jungmann und Franz Gruber, welche diese Touren seit Jahrzehnten betreuten. Jungmann, selbst über 60 Jahre Sektionsmitglied, und Gruber, seit 40 Jahren dabei, haben nun den Wanderstock abgegeben. Erwähnenswert ist weiters, dass die beiden ab dem Jahr 2003 das gesamte Wegenetz der Sektion per GPS erfasst haben. Für ihren großartigen Einsatz gebührte ihnen aufrichtiger Dank von allen Anwesenden.



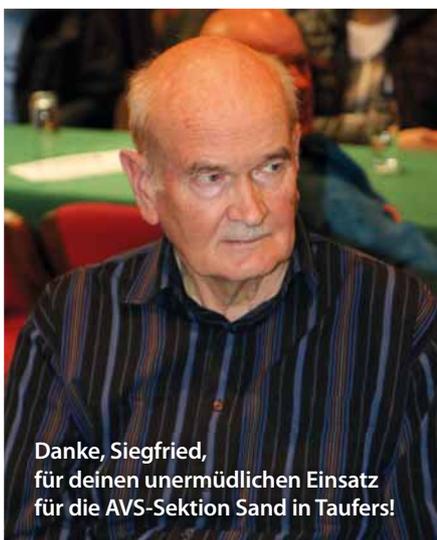
Fotos: Hans Steger

Der neu gewählte Ausschuss des AVS Sand in Taufers; hintere Reihe v.l.: Ruth Ratschiller, Gaby Ratschiller, Patrick Wasserer, Lisa Mantovan, Dorothea Volgger (HG), Hannes Steiner; vorne: Hans Steger, Eduard Feichter.

MAGNET SPORTKLETTERN

Nach über 25 Jahren Arbeit im Ausschuss verabschiedete sich ebenso Stefan Ties, der Referent für Sportklettern. Gemeinsam mit Urban Auer und Urban Ties (beide beim Eisklettern tödlich verunglückt) gilt er als Initiator für das

Sportklettern in Taufers. Heute ist Sportklettern ein Breitensport und vor allem ein Magnet bei den Tauferer Kindern und Jugendlichen geworden. Weiters kümmert sich das Referat seit 40 Jahren um die Sanierung und Instandhaltung der Klettergärten in der Gemeinde.



Danke, Siegfried, für deinen unermüdligen Einsatz für die AVS-Sektion Sand in Taufers!



Geehrte für 40 Jahre Mitgliedschaft

Spannend wie immer war die Bilder-schau der Hochtourengruppe Pustertal. Deren Leiterin Dorothea berichtete von zahlreichen Touren im hohen Schwierigkeitsbereich. Die 19 aktiven Mitglieder der HG füllten das Tourenbuch mit einer Erstbegehung am Murfreit-Turm oder mit Erlebnissen am Biancogrät und in der Watzmann-Ostwand.

GROSSE WINDWURFSCHÄDEN BEI WEGEN

Im Bereich Wegeinstandhaltung blickt die Sektion auf ein überaus arbeitsintensives 2019 zurück, und zwar wegen des Windwurfs im Oktober 2018, weshalb viele Wege von umgestürzten Bäumen freizumachen waren; dasselbe Problem aufgrund des Unwetters letzten November steht auch für dieses Jahr an. Ein Sorgenkind ist weiters die Brücke am Neveser Höhenweg im Bereich Neveserferner, welche immer wieder durch Lawinen oder Schneedruck zerstört wird. Man entschloss sich nun für eine Eisenbauweise und hofft, dass sich diese 2019 errichtete Konstruktion bewährt. Wegereferent Eduard Feichter berichtete, dass 2019 seitens der Sektion 500 ehrenamtliche Stunden für die Instandhaltung der Wege geleistet wurden.

6.000 STUNDEN FÜR DIE BERGRETTUNG

Bergrettungschef Lukas Forer zeigte auf, dass seine Mannschaft im vorigen

Jahr von den 5.986 geleisteten Stunden 1.243 Stunden für Einsätze aufgewendet hat, und zwar vorwiegend für Verunfallte am Berg, beim Canyoning oder beim Paragleiten. Die 28 aktiven Mitglieder und zwei Anwärter freuten sich über ein neues Einsatzfahrzeug, welches vorwiegend durch Spenden und Eigenmittel finanziert wurde, sowie über die umgebaute Einfahrtsrampe beim BRD-Lokal, wofür sie 1.160 Stunden in Eigenregie aufbrachten. Abgesehen von den Fortbildungskursen ragte der gemeinsame Besuch des Lawinenforschungszentrums in Davos heraus.

NEUWAHL DES AUSSCHUSSES

Für die Neuwahl des Ausschusses stellten sich Eduard Feichter, Lisa Mantovan, Gaby Ratschiller, Ruth Ratschiller, Johann Steger, Hannes Steiner und Patrick Wasserer zur Verfügung, sie wurden einstimmig per Akklamation bestätigt.

Die Vize-Präsidentin der Landesleitung, Ingrid Beikircher, blickte auf eines der erfolgreichsten und nachhaltigsten Jahre des Gesamtvereins im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums des Alpenvereins zurück und unterstrich die gute Arbeit der Sektion Sand in Taufers. Das Sandner Ehrenmitglied Walter Reichegger schlug vor, die Freundschaft mit der Sektion Warenaudorf wiederaufleben zu lassen, und Martin Unterweger dankte für die gute Zusammenarbeit mit der

Speikboden Seilbahn AG. Abschließend galt Gaby Ratschillers Aufruf an Bergsteiger, sich für eine Ausbildung als Gruppen- oder Tourenleiter in der Sektion Sand in Taufers zu melden. Weiters dankte sie dem Ausschuss, den Wegepaten, der Gemeinde sowie den Fraktionen und Banken für die Unterstützung.

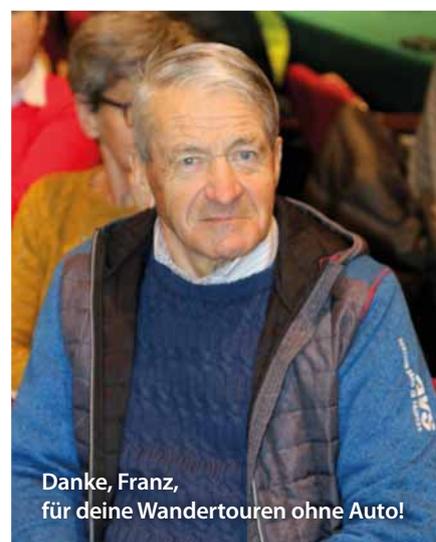
EHRUNGEN

Für langjährige Treue zur AVS-Sektion Sand in Taufers wurden geehrt: für 50 Jahre Mitgliedschaft Hermann Forer; für 40 Jahre Bernd Ausserhofer, Alberta Feichter, Rosi Forer, Franz Gruber, Hermann Röd; für 25 Jahre Christoph Aichner, Heinrich Auer, Wolfgang Auer, Helga Ausserhofer, Ingrid Beikircher, Katharina Schuster Beikircher, Christine Benedikter Winding, Thomas Engl, Karin Eppacher, Kurt Eppacher, Walter Feichter, Horst Forer, Simon Forer, Petra Gaisler Feichter, Marianne Griessmair, Agnes Innerhofer, Damian Innerhofer, Rosa Kaiser Forer, Waltraut Mair Haidacher, Erika Marino, Karin Miribung, Erwin Monauni, Herbert Niederkofler, Helga Oberhofer Steinkasserer, Annemarie Plankensteiner, Marion Plankensteiner, Brigitte Steger, Walter Steinkasserer, Eleonora Unteregelsbacher, Walter Unteregelsbacher, Andreas Volgger, Erwin Volgger, Franz Volgger, Traudi Zimmerhofer.

Ingrid Beikircher



Herrmann Forer (Mitte) wird von Patrick Wasserer und Gaby Ratschiller für 50 Jahre AVS-Mitgliedschaft geehrt.



Danke, Franz, für deine Wandertouren ohne Auto!

WEISSES KREUZ

LANDESMEISTER IN ERSTER HILFE

Am 1. Juni 2019 gewann das Team der Weiß-Kreuz-Jugend Ahrntal den landesweiten Erste-Hilfe-Wettbewerb in der Kategorie B (16 bis 21 Jahre). Durch diesen Sieg konnten sie sich für den euro-paweiten SAMI(Samaritan)-Contest 2020 qualifizieren, einen internationalen Erste-Hilfe-Jugendwettbewerb, der in Bruneck stattfinden wird.

→ Im Oktober 2018 begannen wir – Stefan, Johannes, Magdalena und Marion –, uns auf den anstehenden Wettbewerb vorzubereiten. Trainiert wurde anfangs einmal wöchentlich, einige Monate vor dem Wettbewerb zwei Mal pro Woche. Bei den Trainings haben wir uns theoretisches Fachwissen angeeignet, um bei der schriftlichen Prüfung gut abzuschneiden. Der größte Inhalt der Treffen war allerdings das praktische Üben. Immer wieder haben sich unsere Betreuer Anna, Tommi und Jessi Notfallszenarien ausgedacht, die von uns selbst oder von Freiwilligen des Weißen Kreuzes nachgestellt wurden. So konnten wir möglichst realitätsnah üben. Unsere Betreuer beobachteten unser Tun genau, wiesen uns auf Fehler hin und gaben wertvolle Verbesserungsvorschläge.

DER BEWERB

Am 1. Juni 2019 fand schließlich der Wettbewerb in Klausen statt. Es traten insgesamt 18 Teams an: Die Jugendgruppen des Weißen Kreuzes stellten 17 Teams aus ganz Südtirol. Außerdem war heuer eine Gastgruppe vom ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) aus Hessen mit dabei.



Das Siegerfoto der Weiß-Kreuz-Jugend Ahrntal. Magdalena, Marion, Stefan und Johannes mit den Betreuern Anna und Tommi

Fotos: WK Ahrntal

Zu Beginn mussten drei unserer Teammitglieder einen Wissenstest mit 40 Fragen absolvieren. Danach galt es, jeweils in Dreier-Teams fünf Fallbeispiele abzuarbeiten. Die Aufgaben waren sehr vielfältig: Vom epileptischen Anfall über einen Sturz in ein Bachbett bis hin zur Herz-Lungen-Wiederbelebung war alles dabei. Ausbilder des Weißen Kreuzes blickten uns dabei über die Schultern und waren für die Punktevergabe zuständig. Zum Schluss mussten wir unsere gute Teamarbeit noch in einem Geschicklichkeitsspiel unter Beweis stellen.

Die Punkte wurden von einer Jury ausgewertet, und am Abend wurde das Ergebnis verkündet. Die monatelange Vorbereitung hat sich ausgezahlt: Wir – auch Tauferer waren dabei – belegten den ersten Platz vor den starken Jugendgruppen aus Innichen und Bruneck. Die Erleichterung und Freude waren natürlich riesig, doch nun haben wir schon ein neues Ziel vor Augen: Die bestmögliche Vorbereitung auf den englischsprachigen SAMI-Contest, der im Sommer 2020 zum allerersten Mal in Südtirol ausgetragen wird. Wir sind stolz darauf, die Jugend des Weißen Kreuzes bei diesem internationalen Event vertreten zu dürfen!



Johannes, Marion und Stefan zeigen ihr Können.

Weißes Kreuz Ahrntal

SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SCHÜTZENKOMPANIE TAUFERS 2020

Zur Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Taufers begrüßte Hauptmann Rudolf Oberhuber die vollzählige Kompanie, die Freunde der Haarer Böllerschützen sowie Hauptmann Erich Kirchler von der Nachbarkompanie Ahornach, der gleichzeitig als Vertretung des Schützenbezirk Pustertal anwesend war.

→ Der aktuelle Mitgliederstand der Kompanie: drei Jungmarketenderinnen, vier Jungschützen, fünf Marketenderinnen, 36 Schützen, zwei Altschützen, 21 unterstützende Mitglieder und zwei Ehrenmitglieder. Neu in die Kompanie aufgenommen wurden Karolina Oberhuber, Elena Beikircher und Maximilian Früh. Beim Totengedenken wurde aller Verstorbenen des letzten Jahres und im Besonderen an Schützenkamerad Thomas Stauder gedacht. Die Berichte von Hauptmann Rudolf Oberhuber, Marketenderin Michaela Prenn, Jungschützenbetreuerin Roswitha Mittermair, Schießbetreuer Roland Pescosta, Oberjäger Ivan Gufler und Kassierin Evi Oberhuber gaben einen Rückblick über die umfangreiche Tätigkeit des abgelaufenen Jahres. Es wurden 130 verschiedene Termine wahrgenommen, davon 30 Termine in Tracht. Besonders zu erwähnen sind die Stel-



Die alte bzw. neue Kommandantschaft der Schützenkompanie Taufers

Fotos: Schützenkompanie Taufers

lung der Ehrenkompanie durch die Schützenkompanie Taufers bei der 60-Jahrfeier in Uttenheim und der 175-Jahrfeier in Mühlwald, wo gleichzeitig auch das Gesamtpustertalertreffen abgehalten wurde. Weitere Höhepunkte waren das Treffen Zillertal-Ahrntal-Taufere Tal, die Teilnahme an den verschiedenen Aktionen des Südtiroler Schützenbundes sowie die Fahrt zum Ehrenmitglied Siegfried Steger nach Telfs.

EHRUNGEN

Ausgezeichnet für langjährige Treue zur Kompanie wurden Ehrenhauptmann Anton Wurzer für 40 Jahre, Martin Maurberger und Werner Reichegger für 35 Jahre, Kurt Früh, Alexander Seeber, Siegfried Mittermair, Anton Mittermair, Oswald Mittermair, Manfred Niederbrunner für 25 Jahre und Herbert Geiregger für 15 Jahre.

Die Neuwahl der Kommandantschaft brachte keine Änderungen, die Kompanie wird in den kommenden drei Jahren weiterhin durch den bestehenden Ausschuss geführt.

Mit dem Überbringen der Grußworte durch die Ehrengäste, der Vorankündigung der bevorstehenden 50-Jahrfeier der Schützenkompanie Taufers im Juli und dem eindringlichen Aufruf an alle Schützen, sich für die Kompanie und das Land Tirol einzusetzen, wurde die Sitzung beim Gasthof Spanglwirt in Sand in Taufers mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.



Für langjährige Treue geehrte Mitglieder der Schützenkompanie

Harald Laner

RADELN MIT STROM

RADELN MIT STROM

Auch im Tauerer Gemeindegebiet entscheiden sich immer mehr Radfahrer, mit Strom in die Pedale zu treten. Ein Trend, der im ganzen Land zu beobachten ist und auf den man auch bei uns angemessen reagiert hat.

→ Sie schaffen jede Steigung und hängen im Stadtverkehr so manchen Autofahrer ganz lässig ab: Immer mehr Menschen sind auf Elektrofahrrädern unterwegs, auch bei uns im Tauerer Gemeindegebiet. Aus der Nische „nur für Sportmuffel und Rentner“ sind die Räder mit Motor schon längst raus. E-Bikes haben im Flug den Markt erobert und man mutet mit Sicherheit nicht mehr exotisch an, taucht man damit am Dorfplatz oder gar auf der Alm auf. Ganz im Gegenteil: Man radelt mit dem Strom. Und das in beiderlei Wortbedeutung. Die Elektrofahräder finden bei

uns in jeder Altersklasse begeisterte Anhänger, vor allem wegen der Kombination aus Technik und Sport und wohl auch ganz einfach wegen der Möglichkeit, längere Distanzen als auf dem gewöhnlichen Fahrrad zurücklegen zu können – was sich bei den Tauerer Radwegen und Mountainbiketouren bezahlt macht, manche von ihnen sind nämlich im Hinblick auf Distanz und Schwierigkeitsgrad gar nicht so ohne. Hinzu kommt – wenn anstelle des Autos das umweltfreundliche Rad mit Akku gestartet wird – der ganz persönliche Beitrag zum Klimaschutz.

TAUFERER ELEKTROFAHRRAD-FANS

Die Nachfrage an Elektrofahrrädern konzentriert sich bei uns zum größten Teil auf Mountainbikes, vollgefedert liegt dabei stark im Trend. Fragt man im Fachgeschäft nach, wird von einer interessanten Beobachtung berichtet: In den letzten drei Jahren ist das Durchschnittsalter der Käufer von Elektrofahrrädern von 60 auf 40 Jahre gesunken. Ein Beweis dafür, dass das Elektrofahrrad bei immer jüngeren Menschen Interesse weckt. Und es ist auffällig, dass grundsätzlich die Tendenz deutlich in Richtung Elektrofahrrad geht – von Jahr zu Jahr steigt die Nachfrage. Die Tauerer haben das E-Bike jedenfalls schon seit einigen Jahren für sich entdeckt. Besonders auch jene, die weniger mit dem Fahrrad unterwegs waren und jetzt die Möglichkeit haben, mithilfe von Motor und Akku schöne Ausflugsziele zu erreichen, erleben eine besondere Genugtuung; dank des Elektrofahrrads bleiben diese Personen beim Radsport, tun etwas für ihre Gesundheit und sind zugleich mobil. E-Bike-Ladestationen finden sich an mehreren Stellen, so zum Beispiel beim „Roanerhof“ in Ahornach, bei der Knutenalm in Rein in Taufers und bei der Sea Lounge Thara in Kematen. Sand in Taufers ist mit seinen vielen Radwegen und Touren ein Eldorado für Radfahrer jeder Fassung; und nun kann auch jeder zum Radfahrer werden, der es gerne möchte. Somit sind Einheimischen wie Gästen ein unvergessliches Fahrerlebnis und das Erreichen schöner Ziele garantiert.



Foto: Ingrid Beikircher

Mit dem E-Bike zu den
Lobisa Schupfn oberhalb von Rein

Susanne Huber

SSV TAUFRERS SEKTION YOSEIKAN BUDO

SEI DABEI!

Auch heuer bietet die Sektion Yoseikan Budo des SSV Taufers im Juli das allseits beliebte Sommercamp an, und zwar in der zwölften Ausgabe.

→ Unter pädagogischer Leitung und mit einem kompetenten Fachpersonal fühlen sich die Kinder und Jugendlichen besonders wohl. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf die Betreuung der Grund- und Mittelschüler, es wird auch ein großes Augenmerk auf eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gelegt, in der die Kinder fürs Leben lernen.

BREIT GEFÄCHERTES ANGEBOT

Die Angebote sind breit gefächert, so dass jedes Kind und jeder Jugendliche seine Stärken und Vorlieben fördern kann, aber vielleicht auch die Möglichkeit hat, über seinen Schatten zu springen, Neues auszuprobieren und in Kontakt mit anderen Kindern zu treten. Bei den sportlichen Angeboten können die Kinder in die Welt des Kampfsports eintauchen, sich bei Fußball oder anderen Ballspielen austoben, sich im Bogenschießen ausprobieren und sich im Schwimmbad oder in der Turnhalle bei Mannschaftsspielen mit anderen messen. Der Spaß und ein respektvoller Umgang untereinander stehen im Vordergrund.



Fotos: Yoseikan Budo

Auch sportlich lernen wir dazu.

Bei den kreativ-künstlerischen Aktivitäten können die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf lassen, entspannen und Ruhe finden. Bei verschiedenen Angeboten im Wald finden die Kinder den Zugang zur Natur und lernen den Wald mit seinen vielseitigen Spielmöglichkeiten kennen.

Bei den Abenteuertagen erleben die

Kinder Nervenkitzel pur: Rafting, Hochseil-Klettergarten, Sommerrodelbahn, Kegeltturnier und vieles mehr. Kurzum: Es handelt sich um einzigartige, abwechslungsreiche und spannende Wochen!

Die Sommercamp-Wochen können sowohl einzeln als auch kombiniert gebucht werden. Verpflegung ist inklusive.

Termine:

- Woche 1: 6. bis 10. Juli,
 - Woche 2: 13. bis 17. Juli,
 - Woche 3: 20. bis 24. Juli,
 - Woche 4: 27. bis 31. Juli,
- jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 7.15 bis 13.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 7.15 bis 16 Uhr.

Anmeldungen: 348 6675971
taufers@yoseikan.it

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!



Ab ins kühle Nass!

Das Sommercamp-Team
mit Judith, Gabi, Daniel, Paul

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!
70
Walburga Peintner

am 4. April

Oswald Erlacher

am 12. April

Hane Selimaj

am 13. April

Luise Burger

am 16. April

Alfredo Seeber

am 18. April

Anna Mairhofer

am 25. April

Hermann Mairhofer

am 26. April

Oswald Paul Hermann
Mutschlechner

am 28. April

Marianna Gaisler

am 13. Mai

Josef Volgger

am 18. Mai

Franz Josef Ebner

am 26. Mai

Hubert Mairegger

am 26. Mai

Karl Achmüller

am 28. Mai

Agnes Achmüller

am 28. Mai

Anna Mittermair

am 26. Juni

Karl Steger

am 30. Juni

71
Luisa Seeber

am 3. April

Lenka Tresnak

am 6. April

Irma Steinhauser

am 12. April

Alois Knapp

am 12. April

Elisabeth Innerkofler

am 14. April

Alois Gruber

am 16. April

Franz Auer

am 22. April

Siegfried Niederwieser

am 12. Mai

Paul Heinrich Hofer

am 12. Mai

Herbert Thaler

am 18. Mai

Rosina Unterkofler

am 5. Juni

Anna Maria Treyer

am 15. Juni

Giancarlo Cerboni

am 21. Juni

Gudrun Elisabeth Werkmeister

am 23. Juni

Erika Eppacher

am 23. Juni

Alois Plankensteiner

am 30. Juni

72
Waltraud Niederkofler

am 3. April

Anton Mittermair

am 3. April

Elsa Unteregger

am 21. April

Regina Decassian

am 22. April

Alois Rederlechner

am 1. Mai

Amalia Oberhuber

am 11. Mai

Hermann Leiter

am 6. Juni

Marta Gaisler

am 11. Juni

Franz Johann Hofer

am 27. Juni

73
Barbara Vigl

am 5. April

Anna Niederkofler

am 9. April

Josef Mühlbichler

am 13. April

Giuseppe Prenn

am 23. April

Silvano Girardelli

am 24. April

Emma Wasserer

am 27. April

Katharina Obermair

am 28. April

Engilberto Seeber

am 9. Mai

Rita Eder

am 20. Mai

Irma Auer

am 26. Mai

Heinrich Bonfanti

am 5. Juni

74
Marianna Innerhofer

am 6. April

Hermann Forer

am 12. April

Maria Niederkofler

am 14. April

Rudolf Mair Am Tinkhof

am 14. April

Ida Oberhuber

am 17. April

Alfons Oberbichler

am 26. April

Alda Morbiato

am 1. Mai

Raimund Steinkasserer

am 30. Mai

Max Josef Jungmann

am 30. Mai

Heinrich Vinzenz Röd

am 10. Juni

Berta Anna Gasser

am 11. Juni

Paul Beggiato

am 12. Juni

75
Elisabeth Auer

am 8. April

Adolf Knapp

am 29. Mai

Hermann Weger

am 3. Juni

Heinrich Nikolaus Auer

am 3. Juni

Josef Forer

am 9. Juni

76
Peter Oberhollenzer

am 1. April

Heidemarie Deppisch

am 3. April

Elisabeth Steinkasserer

am 8. April

Sabina Kammerlander

am 13. April

Anna Oberleiter

am 22. April

Anna Maria Strobl

am 22. April

Antonia Aschbacher

am 24. April

Rosa Bacher

am 6. Mai

Frieda König

am 8. Mai

Rosamunda Steger

am 20. Mai

Karl Unterweger

am 21. Mai

Zita Pipperger

am 31. Mai

Agnes Seeber

am 3. Juni

Josef Mölgg

am 13. Juni

Peter Kirchler

am 15. Juni

Anton Wurzer

am 23. Juni

77
Rudolf Oberfrank

am 17. April

Rudolf Eder

am 17. April

Anna Bacher

am 22. April

Erica Steiner

am 25. April

Anna Maria Nagler

am 28. April

Anna Teresa Küer

am 29. April

Maria Aschbacher

am 2. Mai

Marianna Piffrader

am 6. Mai

Umberto Galletti

am 12. Mai

Alois Niederegger

am 22. Mai

Johann Oberhofer

am 24. Mai

Anna Innerbichler

am 24. Mai

Hedwig Oberbichler

am 27. Mai

Margareta Feichtenschlager

am 30. Mai

Anna Kirchler

am 30. Mai

Peter Paul Kirchler

am 18. Juni

Hubert Oberhammer

am 20. Juni

78
Frida Pipperger

am 3. April

Heinrich Mairl

am 8. April

Zita Oberhuber

am 11. April

Matilde Detomaso

am 12. April

Regina Oberhofer

am 14. April

Karl Berger

am 22. April

David Oberhollenzer

am 29. April

Margareth Auer

am 4. Mai

Frieda Niederwieser

am 17. Mai

Margot Oberarzbacher

am 19. Mai

Rosina Oberleiter

am 26. Mai

Hermann Mair Am Tinkhof

am 26. Mai

Gualtiero Bacher

am 30. Mai

Maria Margareth Treyer

am 3. Juni

Frida Steger

am 9. Juni

Alois Franz Ausserhofer

am 9. Juni

Maria Aloisia Nöckler

am 22. Juni

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

Olga Golderer
am 27. Juni

79

Marianna Kirchler

am 2. April

Markus Eppacher

am 10. April

Luise Mölgg

am 16. April

Alois Walcher

am 16. April

Johann Astner

am 19. April

Erica Leimgruber

am 22. April

Hermann Auer

am 22. April

Marisa Ottolini

am 30. April

Josefa Maria Innerkofler

am 14. Mai

Johanna Mairginter

am 8. Juni

Sergio Fontanive

am 15. Juni

80

Jakob Oberlechner

am 21. April

Maria Marino

am 24. April

Antonia Hopfgartner

am 4. Mai

Ida Tratter

am 6. Mai

Marianna Auer

am 17. Mai

Zázilia Früh

am 26. Mai

Hubert Oberleiter

am 11. Juni

Adolf Mühlbichler

am 26. Juni

81

August Niederkofler

am 12. April

Maria Früh

am 12. April

Josef Seeber

am 16. April

Antonia Marcher

am 20. April

Josefine Tribus

am 22. April

Hedwig Profanter

am 24. April

Johanna Wurzer

am 28. April

Anna Leiter

am 7. Mai

Klara Eder

am 12. Mai

Luise Oberleiter

am 30. Mai

Gertraude Dorothea Ufer

am 12. Juni

Adelinda Steger

am 14. Juni

Ermanno Oberhollenzer

am 14. Juni

82

Maria Strauss

am 15. April

Josef Niederwolfsgruber

am 30. April

Georg Pipperger

am 30. April

Elfriede Innerhofer

am 7. Mai

Helmut Prenn

am 11. Mai

Maria Oberfrank

am 13. Mai

Artur Pezzi

am 26. Mai

Maria Niederkofler

am 14. Juni

Oswald Seeber

am 17. Juni

Katharina Mittermair

am 28. Juni

Hedwig Eppacher

am 29. Juni

83

Josef Auer

am 9. April

Anton Niederwolfsgruber

am 12. April

Max Pörnbacher

am 25. April

Peter Pipperger

am 27. April

Rosa Ebenkofler

am 17. Mai

Maria Tinkhauser

am 27. Mai

Alois Hopfgartner

am 19. Juni

84

Walter Reden

am 11. April

Cecilia Oberhuber

am 18. April

Gisela Gängel

am 22. April

Erich Oberjakober

am 13. Mai

85

Johann Holzer

am 3. April

Franz Oberhollenzer

am 19. April

Laura Bacher

am 20. April

Anna Bacher

am 18. Mai

Johanna Kirchler

am 3. Juni

Anna Kirchler

am 3. Juni

Johann Steger

am 24. Juni

86

Marianna Hitthaler

am 1. April

Josef Volgger

am 13. April

Maria Oberlechner

am 17. April

87

Alfons Bacher

am 12. April

Anna Maria Oberhollenzer

am 1. Mai

Paula Feichter

am 18. Mai

Heinrich Innerhofer

am 31. Mai

Angelo Kaneider

am 12. Juni

Luise Engl

am 18. Juni

88

Rosa Berger

am 30. April

Giuseppe Plankensteiner

am 5. Mai

Marianna Früh

am 18. Juni

90

Francesco Niederkofler

am 23. April

Anna Niederbacher

am 27. Mai

Johanna Laner

am 29. Mai

Maria Niederlechner

am 17. Juni

91

Georg Aichner

am 8. April

Alfons Ebenkofler

am 25. Mai

92

Elisabeth Anna Ebenkofler

am 13. Mai

Maria Johanna Mair

am 12. Juni

93

Johann Huber

am 12. Mai

95

Maria Abfalterer

am 28. April

INFO**GEBURTSTAGE
IM TAUFERER BÖTL**

→ Im Tauferer Bötli gratulieren wir den Bürgern der Gemeinde Sand in Taufers ab dem 70. Geburtstag, und zwar jeweils in der Vorschau von drei Monaten. Wer nicht bei den Geburtstagen im Tauferer Bötli aufscheinen möchte, teile dies bitte bis zum jeweiligen Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe mit: E-Mail boetl@sandintaufers.eu oder direkt in der Gemeinde Sand in Taufers.

Bitte rechtzeitig melden, da Mitteilungen nach dem jeweiligen Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können.

VERSTORBENE



FRANZ HOFER
Mühlen in Taufers
* 5.10.1941
† 7.12.2019



MARIA ECKER
Sand in Taufers
* 19.12.1924
† 10.12.2019



MARIA PUECHER
Sand in Taufers
* 1.6.1954
† 12.12.2019



ALOIS EDER
Ahornach
* 24.8.1936
† 30.12.2019



MARIANNA PRANTER
Mühlen in Taufers
* 19.7.1930
† 6.1.2020



**MARIA
UNTEREGELSBACHER
WITWE RIER**
Mühlen in Taufers
* 5.3.1930
† 14.1.2020



**ROSA INNERBICHLER
WITWE TASSER**
Sand in Taufers
* 17.3.1922
† 19.1.2020



JOHANN ENGL
Mühlen in Taufers
* 27.12.1950
† 22.1.2020



**MARIA JOHANNA MAIR
WITWE PLAICKNER**
Mühlen in Taufers
* 12.6.1928
† 28.1.2020



WIR KOMMEN AUS DER EWIGKEIT
UND WACHSEN LANGSAM IN DIE ZEIT.
WIR KOMMEN ALLE AUS GOTTES HAND
UND GEHEN WIEDER ZURÜCK
IN GOTTES LAND.

Zentrale	Tel. 0474 6775 55 - Fax 0474 6775 40 - info@sandintaufers.eu PEC-Adresse: sandintaufers.campotures@legalmail.it	
Bürgermeister	Sigfried Steinmair	0474 6775 15 - sekretariat@sandintaufers.eu
Referenten		0474 6775 39 - sekretariat@sandintaufers.eu
Sekretär	Hansjörg Putzer	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu
Gemeindepolizei	Sylvia Gafriller	0474 6775 26 - sylvia.gafriller@sandintaufers.eu
	Christian Biddiri	0474 6775 20 - christian.biddiri@sandintaufers.eu
Fundbüro	Emanuel Plaickner	0474 6775 21 - www.fundinfo.it
Bevölkerungsdienste	0474 6775 14 - bevoelkerungsdienste@sandintaufers.eu	
Leiter der Organisationseinheit: Roland Kirchler		
	Renate Niederkofler	0474 6775 24 - reate.niederkofler@sandintaufers.eu
	Sieglinde Radmüller	0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu
Meldeamt	Roland Kirchler	0474 6775 14 - roland.kirchler@sandintaufers.eu
	Armin Walcher	0474 6775 51 - armin.walcher@sandintaufers.eu
Standesamt, Statistikamt	Christina Stocker	0474 6775 11 - christina.stocker@sandintaufers.eu
Wahlamt	Roland Kirchler	0474 6775 14 - roland.kirchler@sandintaufers.eu
Militäramt, Gesundheitsamt	Sieglinde Radmüller	0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 6775 16 - herbert.oberhofer@sandintaufers.eu
Bürgerschalter	Emanuel Plaickner	0474 6775 21 - emanuel.plaickner@sandintaufers.eu
Öffentliche Bibliothek	0474 6775 35 - bibliothek@sandintaufers.eu	
Leiterin der Organisationseinheit: Isolde Oberarzbacher		
	Isolde Oberarzbacher	0474 6775 35 - isolde.oberarzbacher@sandintaufers.eu
	Agatha Tschöll	0474 6775 35 - agatha.tschuell@sandintaufers.eu
	Annelies Tasser	0474 6775 35 - annelies.tasser@sandintaufers.eu
Sekretariat	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu	
Gemeindesekretär: Hansjörg Putzer		
	Hansjörg Putzer	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu
Öffentliche Arbeiten	Angelika Feichter	0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu
Vertragswesen	Julia Enzi	0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu
„Verwaltungsorgane, Allgemeine Angelegenheiten und Dienste - Kabinett“	Angelika Feichter	0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu
	Julia Enzi	0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu
	Katja Strauss	0474 6775 39 - katja.strauss@sandintaufers.eu
EDV	Egon Gruber	0474 6775 25 - egon.gruber@sandintaufers.eu
	Petra Niederkofler	0474 6775 17 - petra.niederkofler@sandintaufers.eu
Personal	Sonia Tisot	0474 6775 19 - sonia.tisot@sandintaufers.eu
Finanzen und Haushalt	0474 6775 33 - buchhaltung@sandintaufers.eu	
Leiter der Organisationseinheit: Simon Hitthaler		
	Simon Hitthaler	0474 6775 33 - simon.hitthaler@sandintaufers.eu
	Alexander Engl	0474 6775 42 - alexander.engl@sandintaufers.eu
	Petra Knapp	0474 6775 42 - petra.knapp@sandintaufers.eu
	Thomas Herbst	0474 6775 78 - thomas.herbst@sandintaufers.eu
	Doris Oberegelsbacher	0474 6775 31 - doris.oberegelsbacher@sandintaufers.eu
Steuern und Gebühren	0474 6775 18 - steueramt@sandintaufers.eu	
Leiter der Organisationseinheit: Roswitha Lanz		
Gemeindeimmobiliensteuer	Roswitha Lanz	0474 6775 18 - roswitha.lanz@sandintaufers.eu
GIS	Elisabeth Waldboth	0474 6775 47 - elisabeth.waldboth@sandintaufers.eu
Abfallbewirtschaftungsgebühr, Aufenthaltssteuer	Irmgard Hopfgartner	0474 6775 29 - irmgard.hopfgartner@sandintaufers.eu
Lizenzen, Ortstaxe, Handwerk, Mietwagen mit Fahrer, Kaminkehrer	Viktoria Volgger	0474 6775 49 - viktor.volgger@sandintaufers.eu
Öffentliche Veranstaltungen, Glücksspiele COSAP, Werbe-steuer, Plakatierungsgebühr	Christine Hofer	0474 6775 43 - christinehofer@sandintaufers.eu
Recyclinghof, Kompostierungsanlage	Alexander Haidacher	0474 6775 76 - alexander.haidacher@sandintaufers.eu
	Marco Di Fonzo	0474 6775 76 - marco.difonzo@sandintaufers.eu
	Helmuth Hellweger	0474 6775 76 - helmuth.hellweger@sandintaufers.eu
Technischer Dienst	0474 6775 13 - bauamt@sandintaufers.eu	
Leiter der Organisationseinheit: Stefan Stocker		
	Stefan Stocker	0474 6775 32 - stefan.stocker@sandintaufers.eu
	Lisa Pörnbacher	0474 6775 27 - lisa.pornbacher@sandintaufers.eu
	Carmen Kuen	0474 6775 13 - carmen.kuen@sandintaufers.eu
	Margit Reichegger	0474 6775 28 - margit.reichegger@sandintaufers.eu
Gemeindebauhof	0474 6775 81 - gemeindewerke@sandintaufers.eu	
Leiter der Organisationseinheit: Gernot Nicolussi Leck		
	Gernot Nicolussi Leck	0474 6775 82 - gernot.nicolussi@sandintaufers.eu
	Bernd Oberhollenzer	0474 6775 81 - bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu
	Marion Lingg	0474 6775 80 - marion.lingg@sandintaufers.eu
	Hansjörg Niederkofler	
	Martin Eder	
	Thaddäus Pörnbacher	
Gemeindewerke	0474 6775 81 - gemeindewerke@sandintaufers.eu	
Leiter der Organisationseinheit: Gernot Nicolussi Leck		
	Gernot Nicolussi Leck	0474 6775 82 - gernot.nicolussi@sandintaufers.eu
	Bernd Oberhollenzer	0474 6775 81 - bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu
	Kurt Maurberger	
	Alexander Siller	
	Friedrich Steger	
	Paolo Antonio Hopfgartner	
In-House-Gesellschaften		
Strom	Elektroverteilerger.	0474 6781 75 - info@evg.bz.it
Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)		348 4763903
Fernwärme	Taufer GmbH	0474 6781 75 - info@taufer.bz.it
Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)		0474 687724

Öffnungszeiten der Gemeindeämter

Montag - Freitag
von 9 Uhr bis 12.30 Uhr

Donnerstag Nachmittag
von 14 Uhr bis 18 Uhr
nur Bauamt, Melde- und
Standesamt, Protokollamt
und Steueramt



Wohnträume werden wahr.



MÜHLEN IN TAUFERS

Residence
SCHÖFFLMAIR



SAND IN TAUFERS

Residence AHR



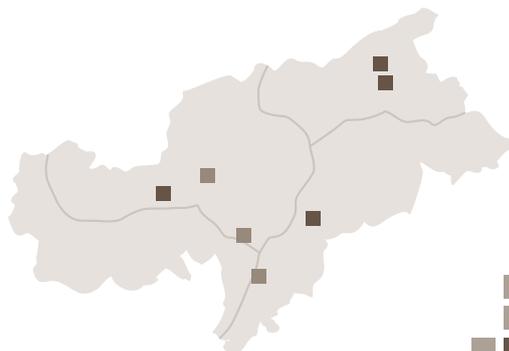
Unsere Wohnanlagen werden alle als Klimahaus A Nature ausgeführt.

Projekte in Ausführungsphase:

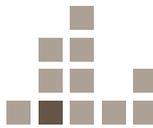
- Mühlen in Taufers
- Sand in Taufers
- Partschins
- Seis am Schlern

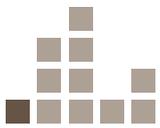
Neue Projekte entstehen in Kürze in

- Leifers/St. Jakob
- St. Martin in Passeier
- Siebeneich



Ihr direkter Ansprechpartner: **Josef Aichner, T. 340 4103928**


aimo
immobilien


aichner
invest